

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **110 (2003)**

Heft 2

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

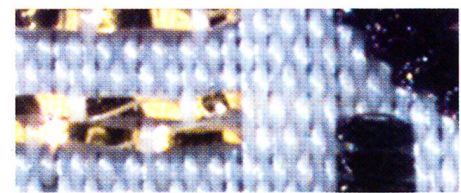
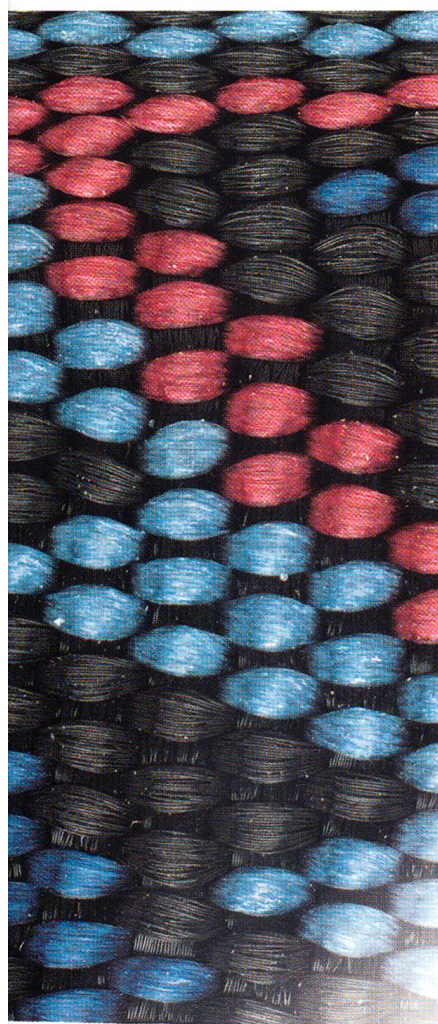
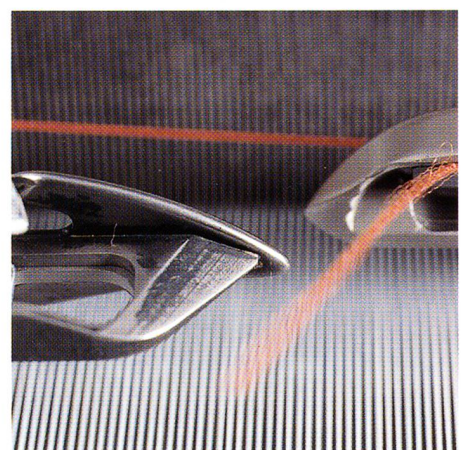
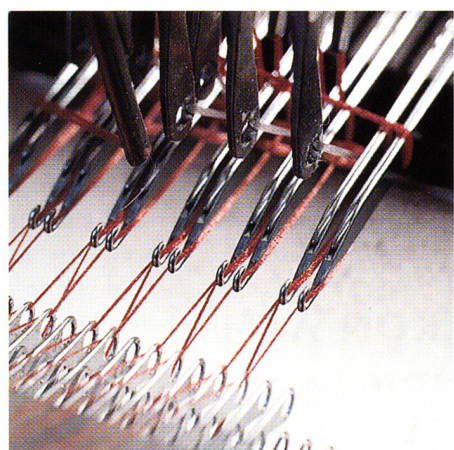
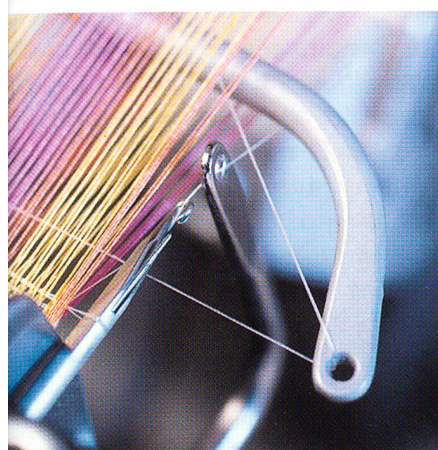
<http://www.e-periodica.ch>

ZS 165
SVT-Jahresbericht

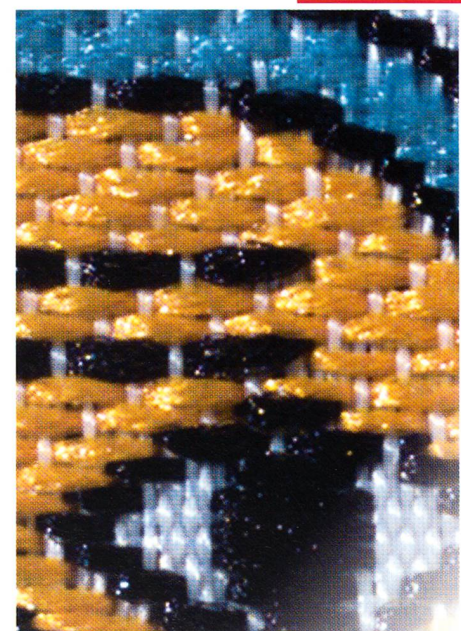
mittex

Schweizerische Fachschrift für die Textilwirtschaft

ISSN 1015-5910



FASZINATION BAND UND SCHMALTEXTILIEN INNOVATION MASCHINE



Bandweb-, Kettenwirk- und Etikettenwebsysteme
Inspektions-, Aufmachungs- und Legemaschinen
Zettel- und Fachbildemaschinen
Systeme für Musterkreation/-Programmierung, Produktionssteuerung

Jakob Müller AG, Frick
CH-5070 Frick Switzerland
Tel +41 62 8655 111
Fax +41 62 8655 777
www.mueller-frick.com

RÜEGG + EGLI Webeblatffabrikation

150 Jahre
Qualität

Hofstrasse 98

CH-8620 Wetzikon

Tel. ++41 (0)1 932 40 25, Fax ++41 (0)1 932 47 66

Internet: www.ruegg-egli.com E-Mail: contact@ruegg-egli.com

- Webeblätter für alle Maschinentypen
- Rispelblätter in allen Ausführungen
- Bandwebeblätter für alle Maschinentypen
- Winkelleitblätter (Gelenkschärblätter)
- Spiralfederrechen in allen Breiten • Schleif- und Poliersteine



WR WEBEREI RUSSIKON AG

Madetswilerstr. 29, Postfach, CH-8332 Russikon,

Tel. 01 956 61 61, Fax 01 956 61 60

Verkauf: edwin.keller@wrwebereirusikonag.ch

Betrieb: josef.lanter@wrwebereirusikonag.ch

- Fantasiegewebe
- Buntgewebe
- Plisségewebe
- Drehergewebe
- Sari
- Mischgewebe
- Rohgewebe
- Voilegewebe

SWISS TEXTILES

Der Textilverband Schweiz
knüpft die Fäden

Tätigkeiten und Dienstleitungen

- Wirtschaftsfragen
- Arbeitgeber- u. Sozialfragen
- Aus- und Weiterbildung / Nachwuchswerbung
- Öffentlichkeitsarbeit/Kollektivwerbung
- Forschung, Technik, Energie, Umwelt und Konsumentenschutz
- Geistiges Eigentum

Textilverband Schweiz
Beethovenstr. 20, Pf
8022 Zürich
Telefon +41 01 289 79 79
Telefax +41 01 289 79 80
E-Mail: contact@tvs.ch
www.swisstextiles.ch

Textilverband Schweiz
Waldmannstr. 6, Pf
9014 St.Gallen
Telefon +41 071 274 90 90
Telefax +41 071 274 91 00
E-Mail: contact_sg@tvs.ch
www.swisstextiles.ch

Wir prüfen Ihre Textilien

physikalisch
färberisch chemisch
chemisch analytisch



Schadstoff-, Rückstandsanalytik, Qualitätssicherung, Gutachten, Qualitätsberatung und Fehlersuche sind unsere Spezialitäten!

TESTEX

Gotthardstrasse 61, Postfach 585, 8027 Zürich, Tel.: ++41/1-206 42 42, Fax: ++41/1-206 42 30, E-Mail: zuerich@testex.com



CH-8488 Turbenthal
Phone +41 52 397 24 24
Fax +41 52 396 22 03
h.kleeb@creative-webereien.ch

Jacquardgewebe und Schaftgewebe bis 380 cm

Scherli Hochfantasien Feingewebe
Dreher Trevira CS Elastic

Vorwerk

Scheren Zetteln Schlichten
j.pallas@creative-webereien.ch

beag

liefert für höchste
Qualitätsansprüche

Alle Zwirne aus Stapelfasergarnen im Bereich Nm 34/2 (Ne 20/2) bis Nm 340/2 (Ne 200/2) in den geläufigen Ausführungen und Aufmachungen für **Weberei, Wirkerei, Stickerei und Strickerei.**

Spezialität: Baumwoll-Voilezwirne in verschiedenen Feinheiten.

Bäumlin AG, Zwirneri Tobelmüli, 9425 Thal
Telefon 071 888 12 90, Telefax 071 888 29 80
E-Mail: baeumlin-ag@bluwin.ch

Textilmessen am Jahresanfang: Verhaltene Stimmung

Die zu Beginn jeden Jahres durchgeführten Textilmessen sind immer ein Stimmungsbarometer für die gesamte Branche. Im Jahr 2003 begann die Messesaison eher verhalten. Zwar kamen auf einigen Messen mehr Aussteller oder auch mehr Fachbesucher/innen. In einigen Bereichen sucht man den Aufwind vergebens. Einzig auf der Heimtextil in Frankfurt zeigte sich in einigen Bereichen eine positive Stimmung.

Heimtex – leichter Aufwind

Vor dem Hintergrund einer wirtschaftlich schwierigen Lage in der Branche der Heim- und Haustextilien wurde die 33. Heimtextil im Januar 2003 mit grosser Spannung erwartet. Das Resultat nach vier Fachmessen: 3'268 Aussteller aus 67 Ländern trotzten dem Konjunkturtief und stellten einen neuen Rekord auf. Etwa 89'500 Fachbesucher aus 123 Ländern sorgten für positiven Aufwind. Damit hat die weltweit grösste und älteste Messe für Wohn- und Objekttextilien das Messejahr 2003 erfolgreich eröffnet.

cpd woman•man

Mit über 62'000 Fachbesuchern aus aller Welt setzte die cpd woman.man in Düsseldorf positive Signale im Fashion Business. Die Modebranche verhielt sich optimistischer als andere Branchen. Der Handel setzte sich äusserst aufgeschlossen und intensiv mit den vielen interessanten, neuen Modethemen auseinander. Das grosse Dach einer Modemesse mit Womenswear und Menswear bestätigte sich nun zum zweiten Mal als die effiziente Informations- und Orderplattform. Die verschiedenen Segmente mit klarer, eigenständiger Strukturierung boten einen Quell der Information, der den kompletten Überblick über die gesamte Outfit-Branche vermittelte.

Reevolutions

Die Reevolutions Düsseldorf hat mit ihrer ersten Show ein stimmungsvolles Umfeld für die Präsentation von innovativen Labels geschaffen. Am Standort Nordpark, in unmittelbarer Messenähe, stellten 60 internationale Marken in einer Zeltstadt aus. Ziel der Reevolutions Düsseldorf ist es, hochwertige Premium Brands,

authentische Marken, Newcomer, Nischenprodukte und Accessoires in einem attraktiven Ambiente zu präsentieren, und damit den Standort Düsseldorf als innovative Modestadt zu unterstreichen.

Das Messejahr geht weiter. Für die Textilindustrie werden zusätzliche Impulse von der Techtexil erwartet und die Textilmaschinenindustrie wartet auf die IMB in Köln und die ITMA 2003 in Birmingham mit besonderer Spannung.



Heimtextil: «sleep & dream», Foto: Messe Frankfurt / Fedra

Unser Titelbild:

Systemlösungen für die Band- und Schmaltextilien-Industrie

Zettelmachines, Nadelwebmaschinen, Luftdüsen- und Greiferwebmaschinen, Kettenwirkmaschinen mit Schusseintrag, Inspektions-, Aufmachungs- und Legemaschinen, CAD/CAM Musterkreatioansanlagen und Produktions-Steuerungssysteme für die Produktion von:

- Bändern, Gurten
- Reissverschlussbändern
- Klettverschlüssen
- Etiketten mit gewobenen Kanten (Ultraschall- oder Temperaturschnitt)
- gewirkten Bändern, Spitzenprodukten
- Netzen

Jakob Müller AG, Frick
CH-5070 Frick Switzerland
Tel +41 62 8655 111
Fax +41 62 8655 777
www.mueller-frick.com



Aus dem Inhalt

Aktuell

Textilmessen – Verhaltene Stimmung 3

Chemiefaserstoffe

Neues aus der Welt der Chemiefasern

Teil 2 4

Trevira – Ein Material mit vielen

Gesichtern 5

Kettvorbereitung

Die Zettelmaschine ZM-SP-DNC 6

Stickerei

Fadenbrüche an der Strickmaschine

und ihre Ursachen 8

Logistik

Traceability – die Rückverfolgung

von Produkten, Teil 2 11

Technische Textilien

Diagonale Fadengelege

für technische Einsatzgebiete 12

Sport und Bekleidung

Innovative Sportstoffe 13

Funktionelle Bekleidung

für sportliche Typen 14

High-Tech-Kleidung

auf der Skipiste 16

Textilwirtschaft

Veränderungen im globalen Textilhandel .. 19

Neue Chancen durch

Premium-Produkte 25

SVT-Jahresbericht 21-24

Messen

IMB 2003 26

Messe Frankfurt 27

Tagungen 29

SVT-Forum

SVT-Kurse 30

Software

HOINFO – Software für Webereien 31

Management

Autoritärer Führungsstil

wieder zeitgemäss? 33

Impressum 32

Neues aus der Welt der Chemiefasern. Teil 2: Umweltschonende, leitfähige und Antipilling-Fasern

Dr. Roland Seidl, Redaktion «mittex», Wattwil, CH

Alljährlich werden auf der Chemiefasertagung in Dornbirn (A) durch eine Vielzahl internationaler Referenten neue Chemiefasern sowie Entwicklungstrends in der Chemiefaserindustrie präsentiert. Wie in jedem Jahr bieten wir unseren «mittex»-Lesern eine kleine Auswahl interessanter Neuheiten aus dem Fasermarkt [1]. Teil 1 zeigte Neuentwicklungen im Bereich der antibakteriellen Fasern auf [2]. In der vorliegenden Ausgabe berichten wir über 3 weitere Neuentwicklungen.

Meryl Ecodye – neue, umweltschonende Faser

P. Massini, Nylstar CD S.p.A., Cesano Maderno/Italien

Nylstar stellt die Meryl-Mikrofaser vor. Aufgrund des grösseren Oberflächen-Volumenverhältnisses benötigt man bei Mikrofasern, zur Erreichung derselben Farbtiefe im Vergleich zu Standardgarnen, grössere Farbstoffmengen. Die Sättigung der Mikrofasern ist höher und folglich ist die Waschbarkeit im Vergleich zu Standardgarnen geringer. Meryl Ecodye enthält eine grössere Anzahl von Amino-Endgruppen als Standardgarne und somit ist auch die Zahl der an die PA-Kette gebundenen Farbstoffmoleküle grösser; leider erhöht sich dadurch auch die Möglichkeit der Oxidierung während der thermischen Fixierung. Das innovative Element von Meryl Ecodye ist eine Spezialrezeptur, die das Garn vor der thermischen Oxidation schützt. Die wichtigsten Vorteile von Meryl Ecodye im Vergleich zur Standard-Meryl-Mikrofaser bestehen im besseren Ausziehen des Bads, in der grösseren Farbtiefe und der besseren Waschbarkeit. Dadurch konnte zur Erreichung derselben Farbtiefe der Verbrauch von Farbstoffen und Synthan-Produkten zur Nachbehandlung reduziert werden. Darüber hinaus kommt es zu einer geringeren Abwasserbelastung als bei der Verarbeitung herkömmlicher Polyamide.

Elektrisch und optisch leitfähige Fasern aus synthetischen Polymeren

A. Harlin, P. Nousiainen, Tampere University of Technology/Finnland

An der Technischen Universität von Tampere werden Herstellungsmethoden für technische Textilien und Extrusionsspinnverfahren für Spezialfasern untersucht. Inhärent leitfähige Polymere, wie Polyanilin PANI, Polythiophen PT und Polypyrrol, werden heute bereits industriell eingesetzt. Typische Bikomponentenfasern, die Russschwarz oder Weissmetall enthalten, erreichen auch in Fasermischungen die gewünschten Anforderungen. Leitfähige Polymermaterialien weisen eine Leitfähigkeit von 10-100 O/cm auf und können zum Schutz gegen elektromagnetische Impulse eingesetzt werden. Für Übertragung von Daten und Elektrizität benötigt man nach wie vor Metall- oder metallbeschichtete Fasern mit > 10⁴ O/cm. Leitfähige Fasern können nur beschränkt in Wasser oder Laugen gewaschen und nur bei Betriebstemperaturen bis 320 K eingesetzt werden. Bei der anderen Gruppe der verspinnbaren Spezialfasern handelt es sich um optisch leitfähige Polymere, wie Polystyrol (PS), Polycarbonat (PC) und vor allem Polymethylmetacrylat (PMMA). Die jüngste Entwicklung amorpher perfluorierter Polymere hat es in Kombination mit der Programmierung des Brechungsindexprofils der Fasern möglich gemacht, die Dämpfung von 150 dB/km auf < 20 dB zu verringern. Die Verluste sind nach wie vor hoch und neueste Entwicklungen befassen sich mit Hohlfasern mit mikrostrukturierten Photonkristallen, die nützliche, nicht-lineare oder für die Datenübertragung über grosse Distanzen einsetzbare Eigenschaften aufweisen und die, wenn sie aus Kunststoffen gefertigt sind, auch mechanisch flexibel sind. Die POF-Fasern werden haupt-



sächlich in photoelektronischen und Analysegeräten Anwendung finden und nur in geringem Masse in technischen Textilien. Die gegenwärtig verfügbaren Spinntechnologien weisen ein bemerkenswertes Potenzial für High-Tech-Anwendungen zu niedrigen Kosten auf. Es wird sich zeigen, ob es jemals möglich sein wird über die Anwendung einfacher passiver Fasern zur Messung oder als Indikation hinauszugehen und die Programmierung oder Datenübertragung in die Textilkonstruktionen voll zu integrieren.

Terital MAP – neue Antipilling-Polyesterfaser

G. Salvio, Montefibre S.p.A., Acerra/Italien.

W. Stibal, Inventa-Fischer AG, Domat/Schweiz

Die Pillingbildung ist ein Problem, das die Textilindustrie seit langem beschäftigt. Pilling kann sowohl bei Web- als auch bei Maschenwaren auftreten und beeinträchtigt meist das Erscheinungsbild der Ware. Bei stärkeren Chemiefasern, wie Polyester, ist der Effekt ausgeprägter als bei den schwächeren Naturfasern. So gestattet die geringe Bruchfestigkeit von Wolle etwa eine natürliche Erholung der textilen Oberfläche, indem die verfilzten Fasern von den durch das Tragen abgeriebenen Stellen abgestossen werden. In einem gemeinsamen Forschungsprojekt mit Inventa-Fischer hat Montefibre nun eine neue Polyesterfaser mit Antipilling-Eigenschaften entwickelt. Das Produkt trägt die Bezeichnung Terital MAP (modifiziertes Antipilling) und vor kurzem wurde die Produktion von Kabel für die Kammerzugherstellung und das anschliessende Kammergarnspinnen aufgenommen. Das Antipillingverhalten wird durch ein Schmelzextrusionsverfahren mit reaktiver Extrusion eines normalen Polyesterpolymers unter Hinzufügung fester und flüssiger Zusatzstoffe in die Extruder vor dem Spinnen erzielt. Die verwendeten Zusätze sind nicht-toxisch und stellen daher keine Gefährdung dar. Der neue Ansatz der Faserproduktion ist im Vergleich zur herkömmlichen Methode, die von modifiziertem Polymer ausgeht, auch wirtschaftlich günstiger. Die neue patentierte IF-Technologie wurde von Montefibre übernommen und auf den Herstellungsprozess im industriellen Massstab übertragen. Der Vortrag gibt einen kurzen Überblick über den MAP-Prozess und stellt die Charakteristika der neuen Terital-Antipillingfaser vor. Zur Ermittlung der Eigenschaften und der geringen Pilling-Neigung der neuen Montefibre

fibres-Polyesterfaser im Vergleich zu Standardfasern und zu Fasern aus modifiziertem Polymer, wurden der Draht-Abrieb-Biegetest für die Fasern und der NU-Martindale-Test für textile Flächengebilde herangezogen.

Literatur:

- [1] Seidl, R.: *Neue Chemiefasern*, «mittex» 108(2001)6, S. 4-5
- [2] Seidl, R.: *Neues aus der Welt der Chemiefasern. Teil 1: Antibakterielle Fasern*, mittex 109(2003)1, S. 3-4
- [3] 41. *Chemiefasertagung*, Congressguide, Dornbirn 2002

Nanostrukturen und Funktionspolymere im Visier

Mit der Gründung der zwei Abteilungen  für Nanotechnologie sowie für Funktionspolymere bekräftigt die EMPA die Bedeutung dieser Fachgebiete in ihrer materialwissenschaftlichen Forschungsrichtung. In der Nanotechnologie stehen die Erzeugung von Nanostrukturen, Nanotubes als Elektronenquellen und quasikristalline Schichten im Vordergrund. Bei den Funktionspolymeren werden neue Entwicklungsmöglichkeiten ausgelotet und innovative Anwendungsmöglichkeiten gesucht.

Mit der neu geschaffenen Abteilung für Nanotechnologie macht die EMPA einen grossen Schritt in Richtung der Erzeugung von Nanostrukturen über die supramolekulare Chemie, ein Forschungszweig mit bedeutender Zukunft. Die systematische Erforschung und Untersuchung von Nanotubes zum Einsatz in der Feldemission ist ein weiteres für die Zukunft wichtiges Arbeitsgebiet. Und auf dem dritten Erfolg versprechenden Forschungsgebiet beschäftigt sich die Abteilung mit quasikristallinen Schichten zur Verminderung von Oberflächenreibung. Hierbei handelt es sich um eine vom Gesamtleiter der EMPA, Louis Schlappach, auf europäischer Ebene lancierte Initiative. Die entsprechende Zusammenarbeit mit führenden europäischen Forschungsinstituten ist bereits gut etabliert.

Trevira – Ein Material mit vielen Gesichtern für die neue Saison

Steffi Bobrowski, Trevira GmbH, Frankfurt/Main, D

Vor einiger Zeit haben wir in «mittex» über die Vielfältigkeit von Trevira berichtet [1]. Heute zeigen wir einige Produktentwicklungen aus diesen Materialien. Dabei stehen insbesondere Trevira Xpand, Trevira Micro und Trevira Bioactive im Mittelpunkt. Die Einflüsse aus dem Aktiv-Sportbereich auf die Mode verstärken sich ständig. High-Tech wechselt sich mit natürlichen Optiken, Handmade-Look mit feinsten edlen Tuchen und metallischer Lüster mit used oder ausgewaschenen Oberflächen.



Baumwolliges, Wolliges und High-Tech-Materialien geben den Ton an für die nächste Wintersaison. Feinste Garne zeigen sich edel mit fließendem Fall und können leicht maskulin wirken. Trevira Wollmischungen (Trevira Perform), feinfädig und wertig im Griff, spiegeln Eleganz und Lässigkeit wider. Für einen weichen Griff und eine edle Optik sorgen Trevira Mikrofilamente. Feinstfädige Trevira Discat und cationische Filamente sind universell einsetzbar und besitzen vielfältige färberische Vorteile. Innovative Ausrüstungen, wie Rauhen und Schmirgeln, sind für die nächste Saison unerlässlich – so werden sich Trevira Polair Qualitäten in vielen neuen Kollektionen wieder finden. Stretch ist aus den Kollektionen nicht wegzudenken, Trevira Xpand Qualitäten sind daher voll im Trend. Die neu entwickelten Trevira Bio-

active Filamente erweitern die Palette der antimikrobiellen Fasern für Workwear und Funktionswäsche.

Trevira Neuentwicklungen für die Masche

Trevira Xpand liegt voll im Trend, nicht nur bei Blusen, Hosen und Kombinationen. In der neuen Saison kommt Trevira verstärkt mit neuen Garnen für die Masche auf den Markt: Die elastischen Filamentgarne sorgen in Mischungen mit Viskose und Baumwolle für modische und formstabile Pullover, Shirts und Strick-Coordinaten. Kein Aushängen und Ausleiern mehr, die neuen Materialien versprechen einen Supergriff und hohe Atmungsaktivität. Zudem lassen sie sich leichter verarbeiten als Garne mit anderen Stretchmaterialien.

MayTeks (Türkei) bietet hochwertige Garne aus Trevira Xpand mit Baumwolle und Viskose an; einige namhafte Konfektionäre haben in dieser Saison Modelle aus Trevira Xpand in ihren Strickkollektionen.

Nachtwäsche aus Trevira Micro

Mikrofeine Gewebe aus Trevira Filamentgarnen bieten einen hohen Tragekomfort, sind pflegeleicht, atmungsaktiv und eignen sich optimal für das Tragen auf blosser Haut. Kein Wunder also, dass die feinen Trevira Materialien auch in Nachtwäschekollektionen Eingang gefunden haben.

Der italienische Polyesterspezialist Boselli zeigt auch in dieser Saison wieder verschiedene Trevira Micro Qualitäten für Nachtwäsche. Zu finden sind Boselli-Materialien u.a. in den Kollektionen von Triumph, Garel, Marjolaine, Neyret und Rose Pomme.



Couture en Jeans: Trevira Xpand-Kollektion der Fachhochschule Trier



Nachtwäsche von Triumph aus Trevira Micro

Trevira Workwear – Farbe beknennen mit Trevira Bioactive

Schluss mit dem weissen Schwesternkittel – jetzt kommt Farbe ins Krankenhaus. Das Pflegepersonal der Augsburger Kinderklinik beweist, dass hygienische Arbeitskleidung ruhig bunt sein darf. Die neue Kollektion aus Trevira Bioactive von Brennet ist antimikrobiell, und zwar permanent. In das Fasermolekül fest eingebaute Silberionen hemmen das Bakterienwachstum und schützen vor Schweißgeruch. Ausserdem sind die Materialien hautsympathisch und, wie alle Textilien aus Trevira, pflegeleicht.

Kleidung aus Trevira Bioactive kann gerade in sensiblen Bereichen, wie der Krankenpflege, dazu beitragen, das Risiko von Sekundärinfektionen zu verringern. Doch nicht nur im Krankenhaus, auch im Hotel- und Gaststättenbereich sowie in der Lebensmittelindustrie besteht ein grosses Potenzial für antimikrobielle Arbeitskleidung.

Literatur:

- [1] Seidl, R.: *Trevira: Ein Material mit vielen Gesichtern*, «mittex» 108 (2001)2, S. 4-6

Information

Trevira GmbH, Info Center
Steffi Bobrowski, Lyoner Str. 38a,
D-60528 Frankfurt a.M.
Tel. +49 (69) / 305 181 08
Fax +49 (69) / 305 16341
E-mail: Steffi.Bobrowski@fra.trevira.com
Internet: www.trevira.de

Die ZM-SP-DNC – eine Zettelmaschine, bei der der Spargroschen schnell fällt

Ulrike Schlenker, Karl Mayer Textilmaschinenfabrik, GmbH, Obertshausen, D

Die Zeichen der Zeit knapper werdender Ressourcen, des Sparens und des harten Wettbewerbs stehen auf Purismus, Schlichtheit und höchste Nutzenorientierung. Gefragt ist das Nötige, nicht das Mögliche. Dies ist zu spüren in der Mode, im Alltagsleben und natürlich in der industriellen Fertigung. Bei den Investitionsentscheidungen steht mehr und mehr das Sparschwein mahndend auf dem Tisch. Hocheffiziente Maschine spezialisierter und erfahrener Hersteller müssen preiswert in der Anschaffung, sparsam im Betrieb und effizient in der Nutzung sein. Im Bereich Kettvorbereitung gibt es eine, die es vormacht: die neue Zettelmaschine vom Typ ZM-SP-DNC aus dem Hause KARL MAYER.

Ihre anwendungsspezifisch optimierte Konstruktion macht diese neueste Entwicklung aus Obertshausen zur sparsamen, kompakten unter den Zettelmaschinen. Speziell bei der Verarbeitung von Fasergarnen und für das Dauertrend- Thema Denim entfaltet sie mit Zettelbäumen bis zu 2,40 m Arbeitsbreite und 1'400 mm Durchmesser ihr volles Potential hinsichtlich Leistungsfähigkeit, Qualität und Handhabbarkeit. Mittels Sondereinrichtung lassen sich zudem Färbebäume mit positiv angetriebener Überlaufwalze äusserst effizient schälen.

Bedienbarkeit im Handumdrehen

Im Mittelpunkt der technischen Neuerungen an der Zettelmaschine ZM-SP-DNC standen die Verringerung des Bedienungs- und Wartungsaufwandes und die Verbesserung der Kettqualität. Denn: Aufwand ist Zeit und Zeit ist Geld. Durchdachte Detaillösungen und eine kompakte, ergonomische Bauweise erleichtern nun regelmässige Handgriffe und die Bedienbarkeit der Maschine, verkürzen die prozessbedingten Wege des Personals, ermöglichen einen leichten Zugang zu den wartungsrelevanten Komponenten, wie Motoren oder Bremsen, und machen schmutzfangende, reinigungsintensive Ecken überflüssig. Eine benutzerfreundliche Bedienoberfläche mit Touch Screen und offener Struktur sorgt zudem für ein Maschinen-Handling im Handumdrehen und schützt vor Fehlbedienungen. Step by step checkt die computer-gesteuerte Prozesskontrolle das Aufeinanderfolgen der erforderlichen Arbeitsgänge. Via Netzwerkanschluss lassen sich Daten per Mausclick

transferieren – schnell, unkompliziert und papierlos. Der dadurch erzielte Nutzen insgesamt kürzere Umrüst- und längere Produktionslaufzeiten sowie Minimierung der bedienungsbedingten Fehler, dies ist auch ein Beitrag zur Herstellung erstklassiger Zettelbäume.

Die Qualität steckt im Detail

Für die Herstellung eines einwandfreien, zylindrischen Garnwickels ist zudem eine 100%ige Prozesskontrolle während der gesamten Bewicklung und eine exakt geführte Presswalzeneinrichtung zuständig. Die Presswalze wird elektro-pneumatisch gesteuert, ist stufenlos einstellbar im Bereich von 1'000 – 6'000 N und ist mit einer speziellen kick-back Automatik ausgestattet. Diese hebt die auf das Wickelgdrückende Presswalze beim Maschinenstopp um 0,5 cm vom Baum ab, verhindert damit reibungsbedingte Schädigungen des Fadenmaterials und ermöglicht eine konstante Bewicklung.

Hohe Genauigkeit durch DNC-Steuerung

Für die Längengleichheit von Zettelbaum zu Zettelbaum sorgt eine DNC-Steuerung (PLC). Sie errechnet die Meter durch die kontinuierliche Messung des Zettelbaumumfangs arbeitet dabei mit einer Genauigkeit von 99,9% und trägt schon über die damit eingesparten Garnmengen zu einer kurzfristigen Amortisation bei. Zudem gewährleistet die DNC-Steuerung eine zuverlässige Fehleranalyse und damit höchste Effizienz beim Zetteln. So werden maschinenbedingte Stillstände unter Angabe

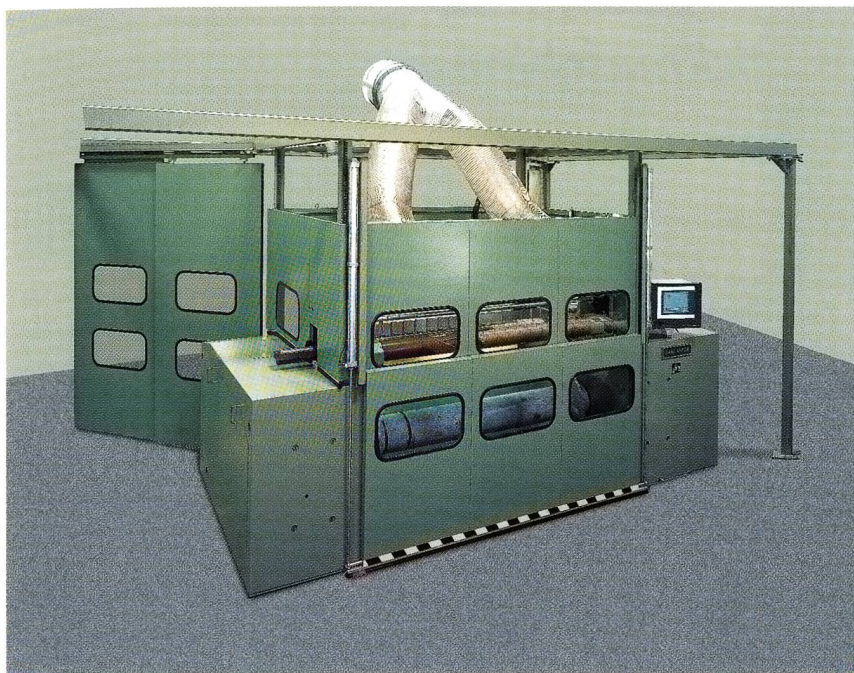


Abb. 1: Der Cleanmaster – eine saubere Lösung zum Entstauben

der entsprechenden Ursache angezeigt – eine wichtige Grundlage für das Ausschliessen wiederholt auftretender, kostenintensiver Probleme. Garnbedingte Produktions-Unterbrechungen kommen durch modernste Kontroll-Elektronik sofort ans Tageslicht und ins Protokoll.

Cleanmaster – die saubere Lösung

Ein weiteres technisches Highlight der ZM-SP-DNC: Der Cleanmaster – die saubere Lösung zum Entstauben (Abb. 1). Er ummantelt die gesamte Maschine mit einem Gehäuse, in dem ein stark dimensionierter und äusserst geräuscharmer Luftabsauger den Faserflug beseitigt. Dies kommt nicht nur der Gesundheit der Bediener zu Gute, sondern auch der Qualität der Zettelbäume. Denn: Wirbelnder Faserflug kann leicht auf dem Zettelbaum eingewickelt werden und so zu Störungen der nachfolgenden Verarbeitungsprozesse führen.

Mehr an Technik für Weniger in der Kostenrechnung

Die Betriebskosten im Blick hatte das Entwicklerteam auch bei der Erstellung des Antriebskonzeptes. Die eingesetzten AC Motoren sind wartungsarm und haben einen geringen Energieverbrauch. Der direkte Antrieb der Baumachse wurde durch einen indirekten über Riemenscheiben ersetzt. Damit lässt sich die Motorleistung effizienter nutzen und wertvoller Platz sparen. Insgesamt macht ihre kompakte Bauweise die ZM-SP-DNC um 400 mm schlanker.

Aber nicht nur hinsichtlich der Leistung bzw. Kosten, auch bezüglich der Lebensdauer setzt die neue Zettelmaschine Standards: Pneumatische Steuerungen und ein stabil geschweisster Grundaufbau machen einen vibrationsarmen Maschinenbetrieb auch bei hohen Geschwindigkeiten möglich, und eine kohlefaserverstärkte Überlaufwalze sorgt für einen absoluten und verschleissfreien Rundlauf.

Das V-Gatter lässt den Fäden freien Lauf

Besonders durch die Kombination mit einem V-Gatter kann die neue Zettelmaschine ihr Leistungspotential voll entfalten. Das V-Gatter lässt den Fäden freien Lauf – von den Spulen

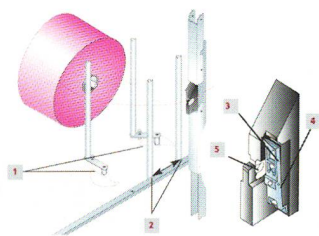


Abb. 2: Fadeneinlauf von der Spule zur Fadenklemme, inkl. Ballonbrecher und Umschlingungsstangen. In der Arbeitsstellung werden die Ballonbegrenzer (1) so fixiert, dass die Ballonbildung so gering wie möglich gehalten werden kann.

1 Ballonbegrenzer, 2 Umschlingungsstangen, motorisch einstellbar, 3 Fadenklemme, 4 Airjet, 5 Fadenbruchabstellung SOS

bis zum Zettelbaum – ohne reibende Geschwindigkeitsbremsen, wie Ösen, Führungsstäbe, und bietet somit höchste Nutzeffekte. Ein weiterer Beitrag hierzu: eine speziell für das V-Gatter konzipierte, verschleissfrei beschichtete Fadenklemme. Sie umfasst eine SOS-Ballonstopp-Fadenbruchüberwachung zur sofortigen, 100 %ig sicheren Erkennung und Protokollierung von Fadenbrüchen inklusive Fadenzählung, einen Doppel-Airjet-Cleaner mit Intervallsteuerung zum Beseitigen von Faserflug und eine Klemmeinrichtung zum Fadenfixieren bzw. -freigeben beim Maschinenstillstand resp. -anlauf (Abb. 2). Zudem sorgen funktionelle Details für höchste Qualität und schonenden Umgang mit dem Garn. So verhindert der Ballonbegrenzer das Zusammenschlagen der beim Abwickeln schwerer Garne entstehenden grossdimensionierten Ballone und motorisch einstellbare Umschlingungsstangen gleichen weglängenbedingte Fadenspannungsunterschiede innerhalb des Gatters aus. Ein offenes Einlegesystem, die V-Form bedingte leichte Zugänglichkeit des Gatters und das Entfallen des Einfädelungsaufwands an den Fadenleitorganen machen das Fadenbruchbeheben zum Kinderspiel, helfen Zeit und somit letztlich Geld sparen. Lässt das Raumangebot der Werkhalle das Aufstellen eines V-Gatters nicht zu, kann die neue ZM-SP-DNC auch mit dem Parallelgatter vom Typ Z-26 ausgerüstet werden. Ausgestattet mit einer automatischen Schneid- und Knotenrichtung ist diese Einrichtung zum Spulenablauf ebenso effizient wie das V-Gatter.

So erreichen Sie die Redaktion:

E-mail: redaktion@mittex.ch



E-mail-Adresse Inserate
inserate@mittex.ch



Fadenbrüche an der Stickmaschine und ihre Ursachen

Ammann Franziska, Schmid Hansruedi; EMPA, St. Gallen, CH

Durch Stillstände wegen Fadenbrüchen werden in der Stickereiproduktion täglich unnötige Kosten verursacht. Ziel dieses KTI-Projektes (KTI = Kommission für Technologie und Innovation des Bundes) war es, Erkenntnisse über die tribologischen Aspekte beim Stickprozess zu gewinnen und die Fadenbeanspruchung während des Stickprozesses so gering wie möglich zu gestalten.

Das Projekt (1998-2000) war ein Folgeprojekt der KTI-Arbeit «Optimierung der Stickgarne» [1]. In diesem ersten Projekt ging es vor allem um die Entwicklung einer geeigneten Prüfmethode für Stickzwirne. Wurde im 1. Projekt Material aus Polyester, Baumwolle und Viskose untersucht, konzentrierte man sich in diesem 2. Projekt ausschliesslich auf Polyester, weil aus modischen Gründen innert kurzer Zeit ein markanter Wandel hin zu Polyester-Stickereien stattgefunden hatte.

Das Projekt wurde mit 20 Partnern aus der Stickbranche (Sticker, Stickmaschinen- und Sticknadelhersteller, Verbände und Schulen, Garnprüfgeräte- und Garnöllieferanten sowie Garnveredler) durchgeführt. Die KTI übernahm die Hälfte der Kosten. Die andere Hälfte wurde durch die Projektpartner mittels Eigenleistung in Arbeitsstunden und dem zur Verfügungstellen von Infrastruktur und Materialien erbracht. Nachfolgend wird über wichtige Ergebnisse dieses Projektes berichtet, welche auch in eine Checkliste für den Sticker einfließen, die helfen soll, unnötige Fehlerkosten zu vermeiden.

Stickprozess und Fehlerprotokoll

Auf zwei verschiedenen Produktions-Stickmaschinen wurden Stickversuche durchgeführt und protokolliert. Dabei wurde mit dem gleichen Stick- und Bobinengarn das gleiche komplexe Dessin auf dem gleichen Stickboden gestickt. Der Stickprozess dauerte 23 bzw. 29 Stunden, während denen es 16 bzw. 29 Mal zu einem Stillstand kam. Folgende Stillstände wurden festgestellt (Tab.1):

Während des Stickprozesses wurden Fadenspannungsmessungen [2,3] durchgeführt. Der Verlauf der Fadenspannung bei einem einzelnen Stich zeigt, dass jeweils zwei Fadenspannungsspitzen pro Stich auftreten. Die Analyse

der eingesetzten Zwirne ergab, dass die Höchstbruchkraft der einzelnen Stickzwirne höher liegt als die beim Stickversuch erfassten Fadenspannungsspitzen. Um das Verhalten und die Reibungspunkte des Stickfadens während des Stickvorganges zu beobachten, wurde der Stickprozess mit einer Hochgeschwindigkeitskamera gefilmt. Anhand dieser ersten Beobachtungen wurde in Diskussionen mit den Industriepartnern beschlossen, sich konkret auf einige relevante Punkte zu konzentrieren, welche anschliessend dokumentiert werden.

Qualitätsmerkmale von gut bzw. schlecht verstickbaren Stickzwirnen

Der schlecht verstickbaren Qualität wurde eine gut verstickbare in der gleichen Feinheit gegenübergestellt (Tab.2). Der gut verstickbare Zwirn weist eine leicht höhere Höchstbruchkraft, eine tiefere Dehnung und eine praktisch gleiche spezifische Festigkeit auf. Auffallend ist, dass bei diesen physikalischen Eigenschaften die Streuungen zwischen den einzelnen Spulen bei den schlechten Qualitäten höher sind als bei der guten. Starke Schwankungen zwischen den einzelnen Spulen einer Stickpartie wirken sich negativ auf die Verstickbarkeit aus.

Neben der grundsätzlichen Betrachtung von Mittelwerten und deren Standardabweichungen, sollten auch die kleinsten Werte angeschaut werden, weil gerade diese Schwachpunkte zu Fadenrissen führen können. Die Schwachpunkte können aber auch versteckt innerhalb eines Zwirnes auftreten, z.B., wenn nur ein Garn eines Mehrfachzwirnes den Anforderungen nicht genügt (Bild 1).

Garnöle

Die Höhe der Fadenzugkräfte hängt von der Reibung ab, da die Garnreibung den Kraftaus-

gleich über den zulaufenden Faden verhin- 5 verschiedene Garnöle wurden qualitativ untersucht bezüglich Viskosität, FT-IR, Trockrückstand, GC-MS. Die Öle wurden auch auf den rohen Polyesterzwirn appliziert und die Lösungsmittellösliche Auflage, sowie die Garn- und Garn/Reibkörper-Reibwerte bestimmt.

Die chemisch unterschiedlich zusammengesetzten Garnöle wurden über eine Gale aufgebracht. Auftragsmengen von 1.2 – 4.7 wurden appliziert, abhängig von der Viskosität des jeweiligen Öles (Bild 2).

Alle aufgebrauchten Öle verringerten den Garn/Reibkörper-Reibwert [4] um ca. 0.05. Der Garn/Garn-Reibwert blieb praktisch gleich und wurde nur bei einem Öl leicht verbessert. Es wurde kein gesicherter Zusammenhang zwischen der prozentualen Garnölaufgabe und dem Garn/Reibkörper-Reibwert gefunden. Eine Steigerung der Abzugsgeschwindigkeit von 100 cm/min auf 200 m/min führt bei einem nicht geölten Zwirn zu einer viel stärkeren Erhöhung der Garn/Garn-Reibwerte als bei einem geölten.

Oberflächen – Oligomere

Im Zusammenhang mit den Garneigenschaften wurde auch das Thema Oberflächenoligomere [5] gestreift. Überprüft werden sollte auch die Aussage der Sticker, dass sich dunkel gefärbte Garne schlechter verstick lassen als hell gefärbte. (Vergleich der ermittelten Reibwerte Tab. 3.) Das Garn weist vor dem Färbeprozess deutlich weniger Oberflächenoligomere auf als nachher.

Es konnte kein gesicherter Zusammenhang zwischen dem Oberflächen-Oligomengehalt und den Reibwerten gefunden werden. Oberflächenoligomere scheinen keinen direkten Einfluss auf die Reibwerte zu haben. Vermutlich werden sie durch die Sticköle angeklebt, und somit wirkungslos, oder durch weitergehende Umlenkwalzen und Fadenbremse am Messgerät bereits abgerieben. Die Oberflächenoligomere verursachen Maschinenverschmutzungen. Die Maschine muss deswegen oft und arbeitsintensiv gereinigt werden. Sticknadelkanäle und -öhre werden verstopft, wodurch es zu Fadenbrüchen oder Stickfehlern kommen kann.

Durch eine speziell auf Oligomerreduktion optimierte Garnveredlung können die Ablagerungen reduziert, aber nicht vollständig eliminiert werden.

Tab. 1: Ursachen für Maschinen-Stillstände

| | | |
|----------------------------|----|---|
| Fadenführer bis Sticknadel | 17 | 7 Knoten 7 Strupfer (Aufschieber) 3 unklar |
| Sticknadel | 14 | 8 Nadelbrüche durch verklemmten Faden zwischen Spulenkörper und Kartonscheibe 6 unklar |
| Bobinenfaden | 14 | 3 Nester 3 auslaufende Bobinen 8 unklar |
| Total | 45 | - |

Tab. 2: Eigenschaften der Stickzwirne

| | 145 dtex x 2 f 36 | 110 dtex x 2 f 36 | 150 dtex x 2 f 48 | 110 dtex x 2 f 40 |
|---------------------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|
| Verstickbarkeit | schlecht | schlecht | Schlecht | gut |
| Höchstbruchkraft [cN] | 1235 | 943 | 1385 | 1005 |
| CV % Total * | 2.7 | 3.6 | 3.2 | 3.2 |
| CV % Zwischen ** | 1.1 | 2.8 | 0.8 | 0.5 |
| Höchstbruchkraftdehnung [%] | 26.5 | 24.7 | 15.6 | 15.5 |
| CV % Total * | 9.9 | 8.6 | 8.8 | 7.6 |
| CV % Zwischen ** | 7.8 | 6.8 | 3.8 | 2.1 |
| Spezifische Festigkeit [cN/tex] | 42.6 | 42.9 | 46.2 | 45.7 |
| CV % Total * | 2.7 | 3.6 | 3.2 | 3.2 |
| CV % Zwischen ** | 1.1 | 2.8 | 0.8 | 0.5 |

Tab. 3: Reibwerte helles/dunkles Garn

| Probenbezeichnung | Oberflächenoligomere in % | Reibwerte in µ Garn/Reibkörper | Reibwert in µ Garn/Garn |
|-------------------|---------------------------|--------------------------------|-------------------------|
| Marine | 1.3 | 0.199 | 0.059 |
| Zwirn roh | 0.2 | 0.215 | 0.054 |

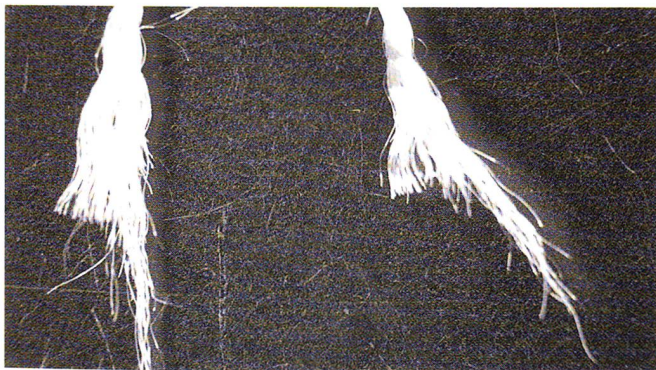


Bild 1: Rissenden eines schlecht verstickbaren Zwirnes: In einem Zwirn wurden zwei Garne mit unterschiedlicher Höchstbruchkraft miteinander verarbeitet.

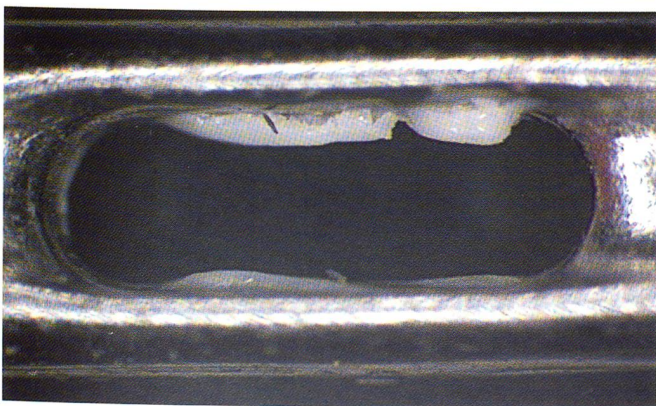


Bild 2: Vergleich der Garn/Reibkörper-Reibwerte (ASTM D 3108-89) mit der lösungsmittellöschlichen Auflage.

Wherever you go

Your work will be done



Type JAF 0615



Embroidery Systems

ZSK Stickmaschinen GmbH
Magdeburger Str. 38-40
D-47800 Krefeld, Germany
Phone: +49 (0) 21 51 - 44 40
Fax: +49 (0) 21 51 - 44 41 70

zsk.europe@zsk.com
zsk.usa@zsk.com
zsk.asia@zsk.com

<http://www.zsk.com>

Sticknadeln

Während des Stickprozesses wird das Stickgarn x-mal durch das Nadelöhr [6] gezogen bis es in den Stickboden eingearbeitet ist. Während des Stickens entstehen immer wieder so genannte Aufschieber, welche zu einem Fadenbruch und in seltenen Fällen auch zu Nadelbrüchen führen. Aus diesem Grund wurde angenommen, dass durch raue Stellen im Nadelöhr der Sticknadeln einzelne Fibrillen des Stickzwirnes beschädigt werden und sich dadurch aufschieben. Um dies näher zu untersuchen, wurden mehrere Sticknadeln nach längerem Einsatz in der Produktion mit dem Rasterelektronenmikroskop auf raue Stellen oder Beschädigungen der Metalloberfläche gefunden. Die vorhandenen Unebenheiten auf der Nadeloberfläche waren sehr klein und wiesen keine scharfen Ränder auf (Bild 3).

Fibrillenbrüche können durch Mängel an den Fadenführungselementen entstehen oder liegen bereits auf den Stickspulen vor.

Das Ziel war, eine noch bessere Sticknadeloberfläche zu entwickeln und damit eine weitere Reduzierung der Reibung des Stickzwirnes im Nadelöhr und an der Nadelspitze während des Einstiches in den Stickboden zu erreichen. Die Sticknadeln wurden mit einer amorphen Kohlenstoffschicht überzogen. Diese Schichten werden zur Minderung der Reibung, der Korrosion und des Verschleisses eingesetzt. Das Aufbringen dieser Schicht erfolgte durch plasmagestützte, chemische Gasphasenabscheidungen. Mit den beschichteten Nadeln wurden zwei Stickversuche in der Praxis durchgeführt. Während dieser Stickprozesse konnte kein Unterschied hinsichtlich Bestickbarkeit und Warenausfall zwischen den beschichteten und den unbeschichteten Nadeln festgestellt werden. Alle für die Stickversuche verwendeten beschichteten Sticknadeln wurden mit dem

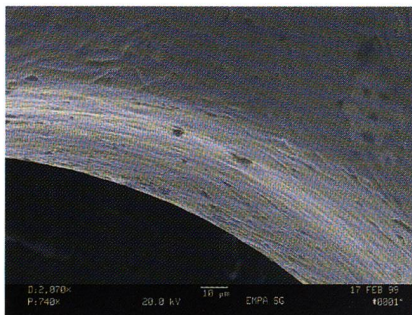


Bild 3: Gebrauchte Sticknadel: Nadelöhr-Innenseite: Aufnahme mit dem Raster-Elektronenmikroskop

Rasterelektronenmikroskop untersucht und mit den Aufnahmen der unbenutzten Nadeln verglichen. Die Beschichtung im Nadelöhr und an der Nadelspitze wurde durch den Einsatz in der Produktion nicht beschädigt. Beschichtete und unbeschichtete Sticknadeln wurden anstelle eines Reibstiftes am Honigmann μ -Meter eingespannt. Von einem hellen und einem dunklen Polyesterzwirn wurden die Reibwerte durch das Nadelöhr bestimmt. Die Reibwerte durch die beschichteten Nadelöhre waren minim höher als durch die unbeschichteten. Aufgrund dieser Feststellung und der erarbeiteten Projektergebnisse wurden keine weiteren Untersuchungen mehr durchgeführt.

Schlussfolgerungen

Die umfangreichen Untersuchungen bezüglich Material-Eigenschaften und Produktionsparametern beim Stickprozess haben deutlich gemacht, dass z.B. die Festigkeit der verwendeten Polyester-Stickzwirne in der Regel völlig ausreicht, dass aber bei grossen Qualitäts-Schwankungen innerhalb der einzelnen Spulen trotzdem ein Risiko für Fadenbrüche besteht. Gängige Garnöle bewirken zwar eine leichte Reduktion der Reibung, bei erhöhtem Auftrag ist aber keine Verbesserung mehr zu erwarten. Aus den Fasern ausgetretene Oligomere neigen dazu, an verschiedenen Stellen der Maschine oder an den Nadeln abgerieben zu werden, was zu einem erhöhten Fehler-Risiko führt. Bei den eingesetzten Sticknadeln waren keine abnormalen Abnützungen durch den Stickprozess zu erkennen, welche beim Stickfaden zu vermehrtem Aufschieben oder Reissen geführt hätten. Die zusätzlich aufgetragenen amorphen Schichten vermochten das Reibverhalten nicht zu verbessern. Für eine möglichst fehlerfreie Produktion ist es unerlässlich, sämtliche Parameter, welche sich negativ auswirken könnten, regelmässig zu überwachen. Der Aufwand hierfür ist sicher geringer als jener für die Fehlerbehebung und die zusätzlich anfallenden Kosten durch Maschinenstillstände.

Danksagung

Wir danken unseren Industriepartnern. Sie haben sich sowohl finanziell als auch persönlich stark bei der Umsetzung der Projektidee engagiert. Wir danken auch der Kommission für Technologie und Innovation (KTI). Durch das Bereitstellen von Fördermitteln hat die KTI massgeblich zum Zustandekommen des Projektes beigetragen.

Literatur:

- [1] B. Wagner, EMPA: Optimierung der Stickgarne, *Textilveredlung* Heft 1, 1995, S. 30
- [2] Dr.-Ing. B. Neudeck et al., TITV, Greiz, und Dipl. Ing. (FH) B. Wagner et al., EMPA: Beitrag zur Untersuchung der Fadenspannung an Grossestickautomaten mit verschiedenen Typen von Messgeräten, «mittex» 6/94, S.11-13
- [3] Dr.-Ing. B. Neudeck et al., TITV, Greiz: Untersuchungen zum Fadenzugkraft-Verhalten in der Stickerei, «mittex» 1/94, S.23-25
- [4] Dr. Ing. K. Kowalski, Techn. Univ. Lodz, Polen: Modellierung der Faden-Festkörper-Reibung, *Melliand* 3/1991, S.171-174
- [5] Dr. H.-U. von der Eltz et al.: Oligomere, und was man beim Färben von Polyester-Fasern davon wissen sollte, *Textilveredlung* 8/1973, Nr. 11, S.545-552
- [6] Kleiner Wegweiser zur richtigen Sticknadel, *texDecor* 3/98, S. 106-108

BELCORO Boutique in China präsent

Erstmals wird Schlafhorst in der Zeit vom 19. bis 19.3.2003 die Belcoro Boutique auf der International Textile Exposition in Beijing präsentieren. Die Teilnahme der Belcoro Boutique auf diesem Meilenstein-Event im China International Exhibition Center unterstreicht die Wichtigkeit des chinesischen Marktes für Schlafhorst. Denn auch in China steigt die Anzahl der Autocoro Spinnstelen stetig an. Mit der Zunahme der Spinnstelen erhöht sich auch die Anzahl der Verarbeiter, die Garne in Belcoro Qualität oder aus diesen Garne gefertigte Textilien herstellen. Zu den Mitgliedern der «Belcoro Community» in China zählen die Firmen Panther Textiles Co. Ltd. und Shandong Daiyin Textile Group Co. Ltd. sowie Zhejiang Chunjiang Light & Textile Industry Group Co., Ltd.

Traceability – die Rückverfolgung von Produkten

Teil 2: Schreib-/Lesegeräte

Dr.-Ing. habil. Renate Dreßler-Schröder, Höft, Wessel & Dr. Dreßler GmbH, Leipzig, VDI

Wer hat nicht schon von Produktrückrufaktionen gehört? Dabei geht es immer darum, fehlerhafte Produkte schnell aufzufinden und zurückzuführen, sodass der Schaden für den Verbraucher begrenzt oder ausgeschlossen wird. Ein anderes Szenario – die Produktpiraterie – nimmt pro Jahr um schätzungsweise 10 – 20 % zu. Im Teil 1 dieses Berichtes («nittex» 110(2002)1, S. 13-15) standen die Identifikationssysteme im Mittelpunkt. Der vorliegende Schluss des Berichtes zeigt das für die Datenerfassung notwendige Schreib-/Lesegerät.

3. Mobiles Schreib-/Lesegerät *captura.signum* RFID

Kommt ein Transponder in den Bereich einer Schreib-/Leseantenne, wird der Energiespeicher des Transponders aufgeladen. Der Transponder sendet dann den Inhalt seines Datenspeichers an das Lesegerät oder erhält neue Daten, die gespeichert werden. Der Dialog bzw. die Datenübertragung erfolgt zyklisch wiederholend, solange wie der Transponder innerhalb des Übertragungsbereiches ist.

Im Rahmen eines Forschungsprojektes [6] hat die Höft, Wessel & Dr. Dreßler GmbH gemeinsam mit Schröder Design und deister electronic für das bereits bekannte mobile Datenerfassungsgerät *captura.signum* der Höft & Wessel AG, Hannover, ein entsprechendes Transponderlese- und -schreibmodul entwickelt (Bild 1).

Das *captura.signum*.RFID ist in der Lage, sowohl Strichcodes mit dem integrierten Laser-scanner zu lesen, als auch Transponder zu beschreiben und zu lesen, und besitzt damit ein Alleinstellungsmerkmal auf dem Gebiet der mobilen Datenerfassungsgeräte. Auch in Zukunft werden Strichcode und Transponder gleichberechtigt existieren.



Bild 1: *captura.signum*.RFID (Aufnahme Internet)

Die Einsatzmöglichkeiten des *captura.signum*.RFID sind kaum begrenzt.

- Das *captura.signum*.RFID liest und beschreibt die bereits vorgestellten passiven, programmierbaren Datenträger
- die Resonanzfrequenz liegt bei 13,56 MHz
- der Lese- und Schreibabstand beträgt bis zu 5 cm. Die Antenne ist im Transponderaufsatz des *captura.signum*.RFID integriert.

Das *captura.signum* RFID verfügt weiterhin über:

- Scanner für Strichcodes
- vollalphanumerisches Tastaturfeld
- Touchdisplay zur Unterschriftenerfassung,
- integrierbares DECT-Modul (optional)
- Erweiterungsmöglichkeit um den Fahrzeug-Bordcomputer *skeye.express* mit GSM-Modul, GPS-Modul.

Die Geräte können kundenindividuell programmiert werden. Die Basis für die Programmierung ist ein mit dem Kunden abgestimmtes Pflichtenheft. In diesem werden alle Displaybilder, die im Display zugelassenen Tasten und deren Bedeutung auf den weiteren Programmablauf beschrieben.

4. Traceability-System, ein System zum elektronischen Produktlebenszyklusmanagement

Das Ziel der Forschungsarbeiten, die gemeinsam mit dem Deutschen Teppichforschungsinstitut Aachen durchgeführt wurden, war die Entwicklung eines Systems zum elektronischen Produktlebenszyklusmanagement:

- elektronische Kennzeichnung – Transponder
- elektronische Identifikation – *captura.signum*.RFID

- computergestützte Verwaltung von Waren – dezentrale Datenbanken und zentrale Datenbank mit offenem Wegfrontend.

Die Struktur des Systems zur Produktverfolgung wird am Beispiel textiler Bodenbeläge gezeigt. Diese Grundstruktur ist allgemeingültig und übertragbar für ähnlich gelagerte Aufgabenstellungen.

Die mit dem RFID-System erfassten Produktdaten während des Produktlebenszyklus werden in dezentralen Datenbanken hinterlegt. Diese dezentralen Datenbanken sind über eine zentrale Datenbank untereinander verbunden. Dezentrale Datenbanken befinden sich beispielsweise beim Produzenten, beim Handel, bei den Verwertern und bei weiteren, am Produktlebenszyklus beteiligten Partnern.

Literatur für Teil 1 und Teil 2:

- [1] Krämer, K.: *Identifikation und Produktschutz – die Zukunft hat schon begonnen – Vereinbeitlichung von Produkt- und Markenschutz; ident. 4/02; S. 30 - 33*
- [2] Meyer-Stork, S.: *Textile F&E von heute – Technologie von morgen; Melliand Textilberichte 5/2002, S. 275*
- [3] VDI-Richtlinie, *Betriebsdatenerfassung und Identifikationssysteme, VDI 4416, November 1998*
- [4] Dreßler-Schröder, R.: *Datenträger für textile Erzeugnisse; Melliand Textilberichte 4/01*
- [5] Finkenzeller, K., *RFID-Handbuch, Carl Hanser Verlag, München, 1998*
- [6] *LifeCycleMan – System zum elektronischen Produktlebenszyklusmanagement, AiF KF 0115101KPKO, 2000 bis 2002; Höft, Wessel & Dr. Dreßler GmbH, TFI Aachen, Schröder Design, Leipzig*
- [7] www.transponder.de
- [8] www.izm.fhg.de
- [9] *PRA-mod Protokoll, Seite 6, 06/02, deister electronic GmbH*
- [10] www.din.de/gremien
- [11] www.elektroniknet.de

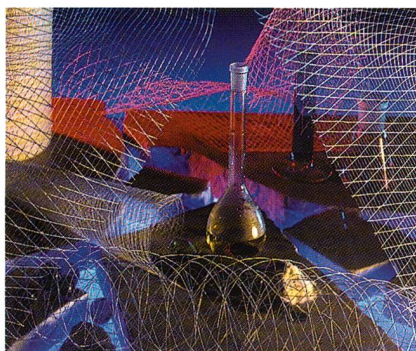
Diagonale Fadengelege für technische Einsatzgebiete

Dipl.-Kffr. Astrid Keyser, BAFATEX Bellingroth GmbH & Co. KG, Wipperfurth, D

Unauffällig und trotzdem stark: Für die unterschiedlichsten Produkte sind diagonale Fadengelege aufgrund ihrer idealen Eigenschaften die optimale Verstärkung/Armierung. Seit der Erfindung eines speziellen Verfahrens von W. Bellingroth im Jahre 1954, durch welches die Kett- und Schussfäden nicht mechanisch verbunden werden, sondern aufeinander liegen und an den Kreuzungspunkten eine adhäsive Verbindung erhalten, sind BAFA®-Fadengelege aus der Welt der technischen Textilien nicht mehr wegzudenken.

Der Vielfalt sind keine Grenzen gesetzt

Hinsichtlich der Garne können sowohl Natur- als auch Chemiefasergarne in sämtlichen gängigen Titern verarbeitet werden. Im 21. Jahrhundert, wo der Fokus immer stärker auf die ökologische Verträglichkeit und die Möglichkeit des Recyclings der Produkte gelegt wird, sind nachwachsende Rohstoffe gefragter denn je. So werden heute bevorzugt pflanzliche Fasern, wie Baumwolle, Jute, Flachs und Ramie, verarbeitet. Insbesondere Flachs liegt aufgrund seiner enormen Reißfestigkeit von ca. 25 cN/tex bei ca. 2 % Dehnung voll im Trend. Aber auch die klassischen Chemiefasern auf Zellulosebasis, wie z.B. Viskose, sind nicht zuletzt hinsichtlich des Preis-Leistungsverhältnisses interessant. Polyester als hochfester, schrumpfarmer, dehnbarer und lichtbeständiger Rohstoff sowie Glas mit seinen Eigenschaften der enormen Zugfestigkeit, Unbrennbarkeit und Wasserresistenz ergänzen die Palette möglicher Garne. Nicht zu vernachlässigen sind Hochleistungsfasern, wie Aramidgarne, die überall dort Anwendung finden, wo eine hohe Festigkeit und/oder Hitze- und Flammbeständigkeit gefordert werden. Selbst einem Materialmix von Garnen in

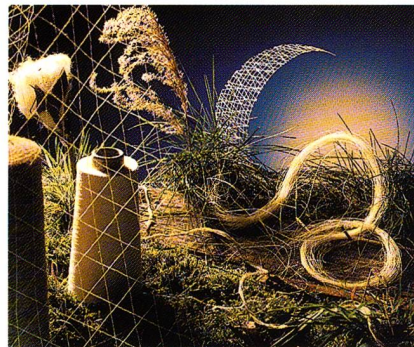


Chemie

Kette und Schuss sind keine Grenzen gesetzt, sodass eine exakte Abstimmung auf die Erfordernisse des Endprodukts möglich ist.

Fadenstellung und Binder

Die Fadenstellung, d.h. die Konstruktion der Längs- und Querschnitte, bestimmt ein mehr oder

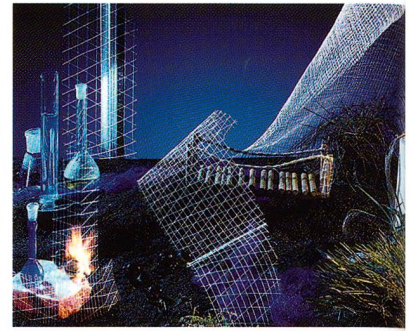


Natur

minder weitmaschiges Erscheinungsbild. Signifikant ist die diagonale Schussfadelage: dadurch werden Festigkeitsbeanspruchungen sternförmig in 6 und nicht wie bei herkömmlichen Geweben/Gelegen in nur 4 Richtungen aufgefangen. Die Binder, d.h. die Ausrüstung des Fadengeleges, richtet sich nach dem Verwendungszweck: heissiegelfähig, wasserfest, flammhemmend, HF-schweisbar, verrottungsfest, licht-, koch- und reinigungsbeständig, weich oder hart im Griff.

Flexibilität im Baubereich

Durch die nahezu unbegrenzten Möglichkeiten, die sich hieraus ergeben, konnten im Laufe der Zeit und infolge der stetigen technischen Weiterentwicklung immer neue Einsatzgebiete, u.a. in den Bereichen «Buildtech, Hometech, Indutech, Mobiltech, Packtech, Protech», eröffnet werden. Im Baubereich sind Fle-



Textil

xibilität und Beständigkeit immer mehr gefragt: dies verlangt neue Formen textiler Bedeckungen und Dachbahnen. Z.B. werden mit BAFA-Fadengelege verstärkte Aluminium-Folien und Mineralfaserplatten zur Isolierung eingesetzt.

Eine gesteigerte Lebensqualität und Komfort werden sowohl im Wohn- als auch im Objektbereich gewünscht. Mosaikparkett erfreut sich in allen Teilen Europas grosser Beliebtheit. Die unterseitige Verklebung mit BAFA®-Fadengelege erleichtert die Verlegung. Teppichfliesen, die mit einem Glasgelege im Zweitrücken verstärkt wurden, sind extrem dimensionsstabil.

Einsatzgebiete

Anwendungsbeispiele im Industriebereich sind textile Flächenprodukte für Armierungszweck (Schaumstoff, Stanzteile), antistatische Textilien und Trägermaterialien zur Beschichtung, Folienarmierung oder Gummierung. Auch bei Vliesstoffen und Tissues sind zur Erzielung einer höheren Festigkeit Fadengelege erforderlich. Nach neuesten Marktuntersuchungen sind besonders im medizinischen Bereich die Einweg-Vliesstoffe (Disposables) in Zukunft wieder mehr gefragt. Im Automobilbau geht die Entwicklung immer mehr in Richtung Sicherheit und Wirtschaftlichkeit. Hier haben sich die Fadengelege seit Jahren im Bereich Türverklebungen und Hutablagen bewährt. Innovative Lösungen bieten BAFA®-Fadengelege auch für Dachhimmel.

Ein grosses Potenzial besteht im Bereich der Verpackungen: Briefumschläge und Klebstreifen geniessen die Vorteile der textilen Verstärkung und sind im Rahmen der Logistik unersetzlich, nicht zuletzt, da sie sich durch ihr geringes Gewicht und die guten Recycling-Eigenschaften auszeichnen.

Im Personenschutz können die Fadengelege Verstärkung und Flammhemmung für die Ausrüstungen der Sicherheitsdienste und des Militärs bieten.

Zusammenfassung

Die jahrzehntelange Erfahrung und die kontinuierliche Forschungsarbeit erlauben es heute, für nahezu jede denkbare Aufgabe ein passendes Fadengelege zu entwickeln und zu produzieren, sodass die Zukunft für viele innovative Produkte offen steht.

Information

Dipl.-Kffr. Astrid Keyser

Gesellschafterin und Geschäftsführerin
der BAFATEX Bellingroth GmbH & Co. KG
Wipperfurth

Tel.: +49 2267 4338

Fax: +49 2267 9499

Internet www.bafatex.de

TEXTINATION

Drei Spitzenverbände der deutschen Textilindustrie, der Bekleidungsindustrie und des Textileinzelhandels haben sich entschlossen, mit TEXTINATION ein branchenspezifisches Internetportal zu schaffen. Gerade mit Blickrichtung auf 2004, das Jahr, mit dem das Weittextilabkommen ausläuft, scheint es dringend geraten, alles zu tun, um die deutsche Textilwirtschaft auf dem Weltmarkt nachhaltig zu positionieren. So ist das Hauptanliegen des Internetportals der deutschen Textilwirtschaft, über die umfassende Bereitstellung von Informationen, von neuen Kommunikationswegen und den Möglichkeiten des E-Commerce besonders die klein- und mittelständischen Unternehmen in ihrer Wettbewerbsfähigkeit zu stützen, den Brückenschlag zwischen Old und New Economy zu fördern, sowie die Unternehmen auf dem Weg in eine selbstverständliche Internetnutzung für ihre Geschäftsprozesse zu begleiten.

Die einzigartige Verbindung von Textil, Konfektion und Handel als Abbild der gesamten textilen Kette in einem Portal, das in dieser Form von keinem der Wettbewerber angeboten wird, sowie das Gütesiegel, das durch das Zusammengehen der drei Spitzenverbände entsteht, versprechen ein hohes Erfolgspotential.

Information

www.textination.de

Innovative Sportstoffe

Siegfried P. Stich, Zofingen, CH

Für eine der weltweit besten Lieferadressen für Aktiv-Sportswear-Hersteller, der Chr. Eschler AG in Bühler/CH, ist die ISPO eine ideale Plattform, um bereits die für den Sommer 2004 neu entwickelten Qualitäten auf Maschenbasis vorzustellen. Die Stärke des vollstufigen Wirkers und Strickers liegt in technischen Innovationen und der erfolgreichen Optimierung traditionsreicher Eigenentwicklungen – meist in enger Zusammenarbeit mit dem globalen Kundenkreis. Dazu kommt die Auswertung und Einbindung richtungsweisender Erfahrungswerte von Spitzensportlern aus aller Welt. Typisch für Eschler ist aber auch die enorme Flexibilität und Service-Bereitschaft, die Konfektionären viel individuellen Spielraum ermöglicht.

Multifunktionaler High-Tech-Finish

Für den Sommer 2004 bringt Eschler einen Leichtflausch, eine weiche, komfortable Mikrofaser-Qualität mit der 3XDRIY® Technologie der Firma Schoeller Textil AG auf den Markt. Diese Qualität garantiert eine wasserabweisende Aussenseite, die hautnahe Innenseite nimmt Feuchtigkeit auf und verteilt diese über eine grosse Fläche. Das bedeutet: kein Nässegefühl, schnelle Verdunstung des Schweißes. Das verhindert das Frösteln nach einer aktiven Phase, weil sich der Schweiß nicht im Material festsetzt. Bekleidung aus diesem Material trocknet achtmal schneller als jene aus anderen Materialien und ist somit im Nu nach dem Waschen wieder trocken.

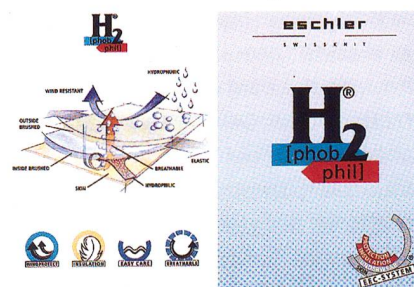
H2® – hydrophil und hydrophob

Bereits in der Winter-Kollektion sammelte Eschler erste Erfahrungen mit dem von ihm neu entwickelten Zweilagennlaminat mit hydrophiler Innen- und hydrophober Aussenseite und baut darauf sein neues H2®-Sommerprogramm auf. Die hydrophile Innenseite sorgt aufgrund ihres perfekten Feuchtigkeitstransports für einen trockenen Körper. Die hydrophobe Aussenseite verhindert das Zurückfließen von Kondenswasser. Nieselregen oder Nebel-

feuchte perlen ab. Dazu kommen weitere überzeugende Eigenschaften, wie perfekte Passform aufgrund hoher Bewegungs-Elastizität, hohes Wärmerückhaltevermögen, hohe Atmungsaktivität, reduzierte Luftdurchlässigkeit und absolute Pflegeleichtigkeit. «Hier bieten wir ein hochfunktionelles Produkt für Sport und Freizeit an, das als leichtes Sommerlaminat vielfältige Bekleidungsgebiete abdeckt», erklärt Peter Eschler. Der Schweizer Laminat-Spezialist hat mit H2® seine firmeneigene Antwort auf die «Softshells-Welle» gegeben. Sowohl als Isolation als auch als äussere Schicht eignet sich das Produkt, das für das Vier-Schichten-Bekleidungskonzept «Sweatmanagement Approved by the Army of Switzerland» entwickelt worden ist und dank «Zwiebelschichten-System» dort für alle 4 Jahreszeiten die funktionellen Bedürfnisse abdecken kann. «Multifunktion liegt zu Recht im Trend, denn der Freizeitbereich scheint zurzeit mehr Potential für funktionelle Stoffe zu bieten als die Sportbranche, in der bereits ein hohes Level an Funktion erreicht worden ist», ergänzt Eschler.

UV- und Hygiene-Schutz werden immer wichtiger – Reozon, der UV-Protector

Eschler bietet für seine Sommerqualitäten verstärkt seine Reozon®-Ausrüstung als Schutz vor UV-Strahlen an. Aufgrund der permanenten Verringerung der Ozonschicht hat sich die Rate von Hautkrebs drastisch erhöht. Deshalb hat Eschler ein Verfahren entwickelt, um funktionelle Sporttextilien mit so genannten UV-Absorbieren auszurüsten. «Unsere Reozon®-Produkte bieten nicht nur physiologische Funktionen, wie Feuchtigkeitsaustausch, Atmungsaktivität etc., sondern schützen gleichzeitig auch den



H2®

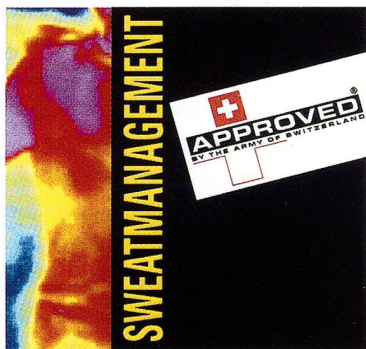
Körper permanent vor den gefährlichen UV-Strahlen und garantieren einen SPF (Sun Protection Factor) von mindestens 50 (nach Standard AZ/NZ 4399:1996) auf weisser Ware», präzisiert Peter Eschler. Diese Ausrüstung wird generell auf die Jersey-Qualitäten appliziert.

Hygiene, um sich wohl zu fühlen

Die zahlreichen neuen Jersey Qualitäten für den Sommer 2004, kennzeichnend durch neue Strukturen, versprechen optimale hygienische Eigenschaften. Diese Funktion wird auf den verschiedensten Wegen erreicht:

- durch eine chemische Ausrüstung, dem bluesign Standard
- durch den Einsatz von X-Static, einer Silberfaser, die neben ihren zahlreichen weiteren Funktionen antibakterielle Eigenschaften besitzt
- durch die Verwendung von Garnen, die Hygiene garantieren, wie Bioactive von Trevira (für PES), Skinlife von Meryl (für PA) und Viavil (für PP).

Diese vielseitigen Möglichkeiten erlauben es der Firma Eschler in den verschiedenen Bekleidungsschichten, von der Unterwäsche bis zum Leichtflausch, hygienische Eigenschaften zu



www.approved.ch

SWEATMANAGEMENT

garantieren. Mehr Komfort für die Stoffe der Sommer-Kollektion 2004, ist die klare Zielsetzung von Eschler, die sich im konkreten Kollektionsangebot auch manifestiert. Diese Vielfalt in Material, Funktion und Komfort, verbunden mit hoher Flexibilität bei individuellen Kundenwünschen, macht den Schweizer Maschenspezialisten für die Konfektions-Industrie weltweit zum interessanten Partner.

Information

Chr. Eschler AG
CH 9055 Bühler
Internet www.eschler.com

Funktionelle Bekleidung für sportliche Typen

Dagmar Signer, Schoeller Textil AG, Sevelen, CH

Ganz generell werden die Stoffe leichter, weicher, luftdurchlässiger, geschmeidiger, hautsympathischer und natürlicher im Griff und im Look. Diese Richtung gilt nicht nur für samt-weiche, schön fließend Stretchgewebe. Der Unterschied zu den bisherigen Artikeln wird vor allem bei den technischen Qualitäten deutlich. Die Oberflächen können glatt sein, sind aber meistens auffällig strukturiert. Dazu kommen neue 3D Effekte, neue Denims, neue Reflex- und neue technische Optiken. Beschichtungen verändern die Basisoptik vieler Stoffe. All die Garne, die angelegte Oberflächenstruktur, der Veredelungs- und der Färbeprozess verschmelzen harmonisch. Look und Touch sind perfekt, sind ein Ganzes.

Die Farben des Sommers 2004 sind hell und orientieren sich oft an der Natur: helles Grau, helles Grün, helles Kaki, helles Gelb, helles Pfirsich und viele Terrakotta-Töne dominieren im Sportbereich. Raffinierte, aber dezente Melanges aus Grau, Grün, Gelb und Blau, manchmal mit irisierendem Effekt, beleben die Citywear. Multicoloreffekte durch entsprechende Garne oder Bi-Color-Färbung und verhaltenen Pastelltöne prägen die Casualwear.

On Move and in Mood

Flexibel und vielseitig, ist die Überschrift der aktuellen Schoeller-Kollektion. Mit einer neuen Produktgruppe, einer breiten Auswahl an original soft-shells™ und einer für den Kunden vorteilhaften Flexibilität im Beschichtungs- und Ausrüstungsbereich geht das Angebot noch stärker auf die individuellen Kunden- und Marktbedürfnisse ein. Natürlichkeit, Weichheit, Leichtigkeit und Inspiration, ist der andere Titel für die Sommerneuheiten 2004.

New: shape

«shape» ist eine neue Gewebegruppe von Schoeller Switzerland, die modische und funktionale Aspekte mixt. Sie bildet mit der bekannten spirit Gruppe, das Casual- und Lifestyle Gewebe-Programm. Shape-Qualitäten sind trendige, elastische Cotton- und Cottonmix-Entwicklungen für Hosen und auch für Jacken. Die erste Kollektion dieses Genres umfasst verschiedene Artikel mit Tuch- und Twillbindung, Canvasoptiken und diversen Strukturbindungen. Die Oberflächen sind glatt, gebürstet oder satiniert glänzend. Die Verwendung von Compactcotton sorgt für einen natürlich weichen Griff, verbunden mit Langlebigkeit, besseren Pillingverhal-

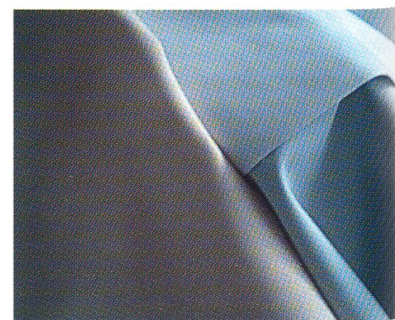
ten und brillanteren Farben. Wachsbeschichtungen sorgen bei einigen Artikeln für eine überraschenden Griff, Denimoptiken unterstützen den fortlaufenden Trend. Mit der von Schoeller entwickelten 3XDRY®-Technologie ausgerüstet, erhält diese Kollektion einen zusätzlichen funktionellen Aspekt im Feuchtigkeitsmanagement und in der Regen- und Schmutzabweisung.

Neuer spirit

Die spirit-Gewebe unterscheiden sich von den shape-Artikeln durch «Gewebedesign ohne Kompromisse», also durch die totale kreative Freiheit. Hier wurde viel und oft mit innovativen Beschichtungen und Garnen gearbeitet. Das Resultat zeigt sich in prickelnden Lüstereffekten, tollen 3D-Reliefs, Silberlook, eleganten und seidenähnlichem Schimmer und intensiven Lichtspielen nach dem Vorbild des Schmetterlings.

Original soft-shells™

Für den kommenden Sommer bringt das Schweizer Unternehmen mit Bild «soft-shell fashion – jahrzehntelange Stretchkompetenz» ein breites Angebot an Funktions-Stretchgewe-



shape



overexposed

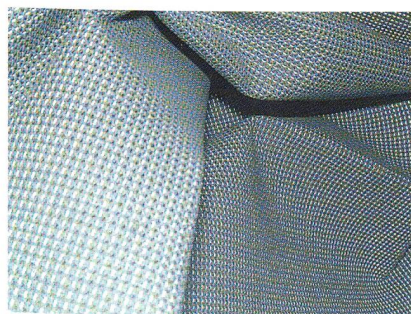
ben auf den Markt, die auch den Sportswear- und Modesektor berühren. Die neue Kollektion ist noch weicher, luftdurchlässiger, geschmeidiger und hautsympathischer geworden. Griff und Optik sind sehr natürlich, der Komfort überrascht und die neuen Stylingmöglichkeiten mit diesen Stoffen verändern das bisherige Jackenbild. Soft-shells™ kombinieren so die Funktionalität mit Fashion-Looks. Original soft-shells™ sind die funktionellsten Stretchtextilien, die es je gab:

- leicht, komfortabel und strapazierfähig
- extrem atmungsaktiv
- zuverlässig wind- und wasserabweisend.

Was bedeutet, dass modische und bequeme Jacken durch die hohe Funktionalität zusätzlich aufgewertet werden.

Hard wearing – good looking

Innovation in Look, Touch und Performance bieten die hochfesten Qualitäten für Motorradfahrer, Outdoorfreake, Schuhe und Accessoires. Die Stoffe sind viel weicher geworden, der Griff ist sehr natürlich und baumwollnah. Kreative, weiche und teils 3-lagige keprotec®- und dynatex-Qualitäten verbinden Abriebfestigkeit mit hoher Funktion und neuem Komfort. Wachsbeschichtungen reihen sich an zahlreiche Denimlooks, Pigment-, Used-, Wellen- oder Riffel-Optiken. Bei den Reflexgeweben mit Scotchlite™ gibt es einzelne Neuheiten, deren eingewobenes Reflexgarn bei Tageslicht nicht mehr sichtbar ist. Erstmals ist ausserdem ein überraschender

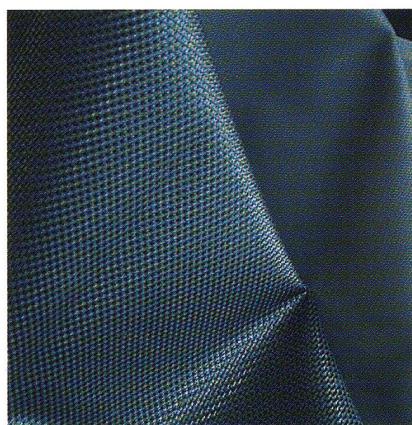


reflex

längselastischer Reflexstoff in der Kollektion. Dazu kommt eine sehr weiche und luftdurchlässige Qualität in edler Optik, die das Unternehmen als «Rolls-Royce unter den Reflexgeweben» bezeichnet. Die Palette für den Schuhbereich wurde um neue Qualitäten, wie transparente und leicht elastische Gewebe aus Monofilamenten oder keprotec®-Neuheiten mit verschiedensten Beschichtungsvarianten ergänzt.

Stretch technology at its best

Ein zukünftiges Verkaufsgespräch: Du kannst dein Letztes geben, fühlst dich wohl, deine Haut bleibt trocken. Mach die verrücktesten Dehnungsübungen, deine Bekleidung stretcht mit dir mit und springt danach in die Ursprungsform zurück. Regen oder Wind wird zuverlässig abgewiesen. Wenn es aber einmal richtig und lange runterkübelt, nimmst du dir einfach ein leichtes Regenoutfit dazu. Geh ans Limit, die Strapazierfähigkeit hält total viel aus. Du ziehst diese Jacke/Hose an und am liebsten nicht mehr aus. Sie ist angenehm weich, du hörst keine Bekleidungsgeräusche, sondern



silver alu

nur die deiner Umgebung. Auch die Innenseite ist total bequem, fass mal rein. Und der Look ist anders. Die schmalere Silhouette und die Optik sind so frisch wie du. Die kannst du nicht nur für deinen Lieblingssport anziehen, obwohl sie exakt dafür gemacht ist, sondern eigentlich immer und überall.

Das alles auf den Punkt gebracht heisst bei Schoeller: «40 Jahre Erfahrung mit Stretchgeweben zahlen sich eben aus». Umgesetzt wird diese einmalige Stretchkompetenz in einer originellen Kampagne zur ISPO. «Der Handel muss dem Endverbraucher klipp und klar den Rundum-Nutzen von Bekleidung aus original soft-shells™ kommunizieren können», erläutert Hans-Jürgen Hübner von Schoeller die Strategie. «Die Kampagne soll bewusst machen,

original soft-shell™

40 Jahre
Erfahrung
mit Stretch-
Geweben
zahlen
sich eben
aus – auch
für Ihr
Geschäft.

Die neuen Stretch-Gewebe mit dem Mega-Potenzial.

Maximale Bewegungsfreiheit und höchste Atmungsaktivität sorgen in allen Situationen für einen nie dagewesenen Komfort. Und bei Ihren Kunden für Begeisterung.

Innovative Gewebe
schoeller®
Schweiz

thumb

dass original soft-shells™ die funktionellsten Stretch-Textilien aller Zeiten sind». Mit Handelsschulung, Werbemassnahmen und dem guten Namen, der für Spitzentechnologie made in Switzerland steht, wird Schoeller auch den Abverkauf am POS unterstützen.

Trademarks

3XDRY® – Schoeller Textil AG
ComforTemp®, DCCTM – Frisby Technologies, USA - Nasdaq: FRIZ
CORDURA® – DuPont
keprotec® – Schoeller Textil AG
schoeller® – Schoeller Textil AG
soft-shell™ – Schoeller Textil AG
scotchlite™ – 3M

Redaktionsschluss

Heft 3/2003:

11. April 2003

High-Tech-Kleidung auf der Skispiste

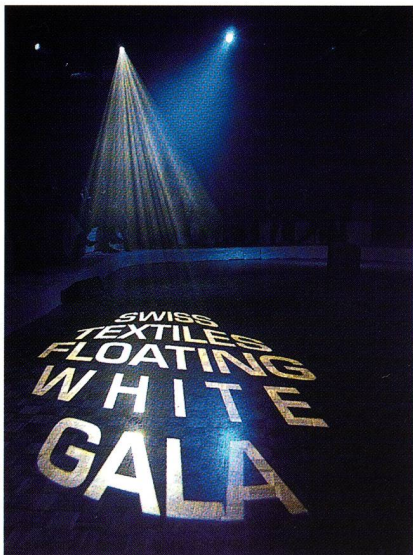
Anne Gorgerat Kall, Textilverband Schweiz, Zürich, CH

Swiss Textiles war Co-Nationaler Sponsor an der FIS Alpine Ski-Weltmeisterschaft in St. Moritz, vom 1. bis 16. Februar 2003. Sämtliche alpinen Skinationalmannschaften der Welt tragen Rennanzüge, die aus textilen Materialien bestehen, die von der Schweizer Firma Chr. Eschler AG in Bühler entwickelt wurden. Auch Bobfahrer, Snowborder, Eisschnellläufer oder Schanzenspringer gewinnen in Stoffen, die von Schweizer Firmen hergestellt werden. Kein Zufall, dass die Schweizerische Textilindustrie im Rahmen der FIS Ski WM in St. Moritz präsent war.

In den vergangenen 20 Jahren hat sich die Textilindustrie in der Schweiz zunehmend auf Nischenprodukte spezialisiert. Funktionelle Hightech-Fasern haben einen wachsenden Markt erobert, und sind aus dem Wintersport nicht wegzudenken. Nicht zuletzt durch diese hochspezialisierten synthetischen Fasern hat sich der alpine Spitzensport gewandelt. Dank der aerodynamischen Eigenschaften der Materialien ist er auch schneller geworden.

Ohne Hightech-Textilien kein Wintersport

Skiausrüster, Sportbekleidungsfirmen und Modemacher schätzen Schweizer Hightech-Materialien wegen ihrer herausragenden Qualitäten. Viele der modernen synthetischen Fasern haben Eigenschaften, die sie im Sportbereich den Naturfasern überlegen machen: sie sind leichter, robuster, dichter und pflegeleichter. Auf intelligente Weise schaffen sie in der Bekleidung nie gehabte Fähigkeiten, die Haut vor allen mögli-



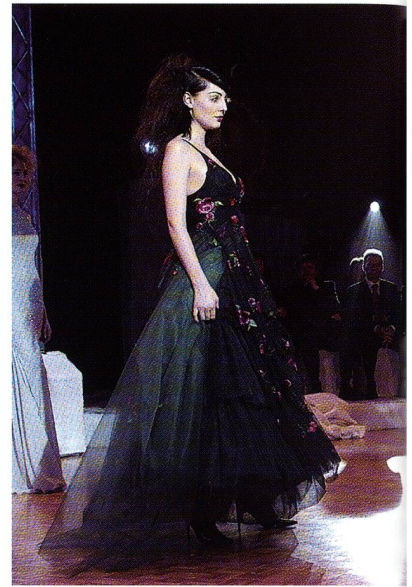
White Gala

chen Einflüssen zu schützen. Sei das nun Kälte, Wärme, Nässe oder Wind.

Diese Funktionalität steht im Outdoorbereich denn auch an erster Stelle. Seit Jahren setzt man bei der Kleidung auf das bewährte 3-Schichtenmodell: Drei übereinander liegende Lagen von Stoffen mit verschiedenen Eigenschaften bilden eine miteinander korrespondierende Einheit. Die innere Schicht, die funktionelle Unterwäsche, die direkt auf der Haut getragen wird, ist für den Feuchtigkeitstransport zuständig. Eines, der von Wäscheherstellern verarbeiteten Materialien, ist Atmos von Eschler, das einen optimalen Feuchtigkeitstransport von innen nach aussen bewirkt. Wärmeisolierend wirkt die mittlere Schicht, ein Fleece, wie das seit Jahren weltweit erfolgreiche Fleece-material Husky von Eschler. Über diesen beiden Lagen wird die Schutzschicht, eine Jacke, getragen, die wasser- und windabweisende Eigenschaften hat und dennoch Feuchtigkeit von innen nach aussen transportieren kann. Die Schoeller Textil AG hat für Jacken die Witterschutzmembrane (Stretchgewebe) WB-Formula entwickelt, das Pendant von Eschler, auf der Basis von Strick, heisst ESTAR 2000.

Die nächste Generation

Revolutioniert wird dieses Modell seit einiger Zeit von den so genannten soft-shellsTM, einer neuen Generation von synthetischen Stoffen, die die Eigenschaften der zwei äusseren Schichten in einer kombinierten Lage vereinen, aber mehr Komfort versprechen. Soft-shellsTM sind extrem atmungsaktive, leichte, strapazierfähige, wind- und wasserabweisende Stretchkonstruktionen. Zu den Herstellern der ersten Stunde von soft-shellsTM gehört Schoeller mit seinen original soft-shellsTM aus den Gewebegruppen schoeller[®]-WB-400, schoeller[®]-dryskin oder



Amacher

schoeller[®]-skifans. Bei der Firma Eschler setzt man bei den soft-shells auf H2, zweischichtig Speziallamine, die sich vor allem für Outdoorjacken eignen. Den soft-shellsTM gehört im Sportbereich die Zukunft.

Genauso wie den so genannten Phase Change-Materialien, die temperaturregulierende Eigenschaften haben. Beispielsweise schoeller-Comfortemp, bei dem kleine, in den Stoff eingelagerte Kapseln die vom Körper abgegebene Wärme speichern, indem sie sich verflüssigen. Beim Erkalten geben sie dann die gespeicherte Wärme wieder ab. Auf diese Weise bleibt eine konstante Temperatur erhalten, der Wintersportler kühlt auch beim Anstehen am Lift nicht aus.

Intelligente Stoffe

Das Forschen geht weiter. Sportbekleidung wird in Zukunft nicht nur den Körper bedecken und in seiner Bewegung möglichst wenig behindern. Sportbekleidung wandelt sich je länger je mehr zu einem Hightech-Produkt mit breitem Leistungsspektrum. «Intelligente» Stoffe werden in den kommenden Jahren die Märkte erobern. Stoffe, in die Kommunikationssysteme eingearbeitet werden, die vor Bakterien schützen und somit Gerüche binden, Anti-Stress Eigenschaften haben oder wie Hautsensoren reagieren.

Funktional und ästhetisch

Überall dort, wo textile Funktionalität und Ästhetik eine Symbiose eingehen müssen, sind die Schweizer an vorderster Front dabei. Schweizer Heimtextilien und Dekorationsstoffe sind überall auf der Welt zu finden: In Form



Ballet

von Vorhängen und Möbelbezugsstoffen, sie prägen die Inneneinrichtung grosser internationaler Hotels und Krankenhäuser, von Kongresszentren und Kreuzschiffen.

Bei der FIS Alpine Ski-Weltmeisterschaft 2003 in St. Moritz wurde das VIP-Zelt im Zielgelände mit Stoffen der Schweizer Firmen création baumann und Christian Fischbacher AG dekoriert. Während die Hussen der Stühle aus dem Hause Christian Fischbacher stammten, wurde die gesamte Wanddekoration mit Stoffen von création baumann gestaltet. Das aus synthetischem Trevira CS bestehende Gewebe mit flammenhemmenden Eigenschaften wurde eigens für diesen Event eingefärbt und stellenweise mit Laser-cut bearbeitet. Eine Dienstleistung, die typisch für die Schweizer ist: Jeder Wunsch, und sei er noch so speziell, wird flexibel und individuell erfüllt.

Die Qualitäten der angebotenen Textilien werden fortwährend weiterentwickelt. Schoeller, dessen Stoff «Spirit» die Sitzkissen für die Zuschauertribünen umhüllte, zeigte damit ein Material, das durch eingearbeitete versilberte Garne mit dem Licht spielt und sich optisch verändert. Création baumann hat neben extrem lichtabsorbierenden Verdunklungsstoffen unter anderem schwer entflammare oder elektromogabhaltende Gewebe im Sortiment und ist gerade dabei, einen Vorhang auf den Markt zu bringen, der von selbst an der Scheibe haftet.

Massgeschneidert: Fashion, grenzenlos schön

Logisch, dass der Zugriff auf derart spezielle Materialien die Modeindustrie beeinflusst. Schweizer Textilien sind von den Laufstegen der Welt nicht wegzudenken, überall dort, wo Wert auf edelste Stoffe, beste Verarbeitung und kreativen Umgang mit hochwertigen Materialien gefragt ist. Einen Eindruck von der massgeschneiderten, auf die Kundenwünsche eingehenden Arbeit von Schweizer Bekleidungsstellern gab das Outfit des Organisationskomitees

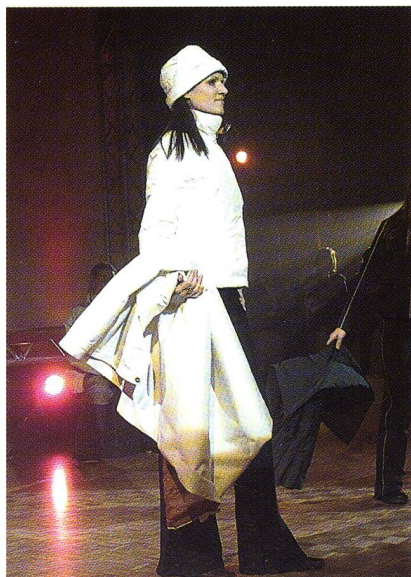
der FIS Ski-Weltmeisterschaften. Geschneidert wurde der Anzug vom Bekleidungspezialisten Swiss Tex-Logistics AG. Die Hemden wurden von der Firma AG Cilander/Eterna zur Verfügung gestellt, die Krawatten kamen aus dem Hause Weisbrod-Zürcher AG und die Seidenfoulards von der Seidendruckerei Mitlödi AG. Die wetterfesten Jacken, aus Isowind Laminat, der Hostessen von Swiss Textiles stammten aus dem Hause Eschler.

Gala Abend Floating White

Im Rahmen der FIS Alpen Ski Weltmeisterschaft organisierte der Textilverband Schweiz (Swiss Textiles) am 6. Februar 2003 einen Gala-Abend mit Modenschau im Hotel Badrutt's Palace in St. Moritz. Gezeigt wurden Kollektionen der Schnitttechnikerinnen 2003 der Schweizerischen Textilfachschule Zürich (Bereich Gestaltung) zum Thema «funktionelle Sportbekleidung» sowie der Haute-Couture und Prêt à Porter Modeschöpferin Rosemarie Amacher aus Zürich. Der Galaabend wurde durch die Darbietung der «Contemporary Dance School Moscow» abgerundet.

Schweizerische Textilfachschule STF Zürich

Die Schweizerische Textilfachschule in Zürich bietet Ausbildungen im gesamten Bereich der Textil- und Bekleidungsbranche an. In die Abteilung «Bekleidung und Mode» gehört die Ausbildung zum Schnitttechniker/zur Schnitttechnikerin. Dieser/diese findet vielseitige Betätigungsbereiche in Konfektionsbetrieben. Das Erfassen und Umsetzen modischer Gestaltungs-



Schweizerische Textilfachschule



Nubya

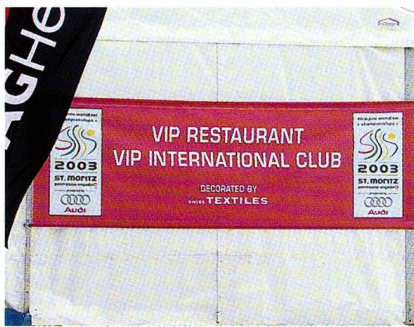
inhalte, die Beurteilung der Materialverwendung und die Ausarbeitung erforderlicher Verarbeitungsunterlagen gehört in sein/ihr Aufgabengebiet. Das Berufsbild vereint Flair für das Modische mit dem Verständnis für Präzision und rationelle Produktionsabläufe.

Modeshow zum Drei-Schichten Prinzip im Bereich der funktionellen Sportbekleidung:

Im Bereich funktioneller Sportbekleidung wurden im Drei-Schichten-Prinzip von den SchnitttechnikerInnen verschiedene Outfits entworfen und umgesetzt. Das Drei-Schichten-Prinzip ist so definiert, dass drei übereinander liegende Lagen von Stoffen mit verschiedenen Eigenschaften eine miteinander korrespondierende Einheit bilden. Die innere Schicht (funktionelle Unterwäsche) wird direkt auf der Haut getragen und ist für den Feuchtigkeitstransport zuständig. Wärmeisolierend wirkt die mittlere Schicht. Über den beiden Lagen wird die Schutzschicht getragen, eine Jacke, die wasser- und windabweisende Eigenschaften hat und dennoch Feuchtigkeit von innen nach aussen transportieren kann.

Zur Verfügung standen für alle Schichten u.a. funktionelle und innovative Materialien der Firmen Schoeller Textil AG (basierend auf Stretchgewebe) und Chr. Eschler AG (auf der Basis von Strick). Die Outfits wurden hinsichtlich ihrer physiologischen und ergonomischen Details auf drei Themenbereiche abgestimmt.

1. Blinddate am Nordpol
2. Ferien im Eishotel
3. Mitternachtsball auf dem Eis bei klirrender Kälte mit anschliessender Fackelabfahrt.



VIP-Zelt

Unter Berücksichtigung der ergonomischen Funktion der Bekleidung wurden Passform, Design und Schnittgestaltung gezielt ausgearbeitet, um den Anforderungen der einzelnen Situationen bezüglich der Bewegungsfreiheit zu genügen. Entsprechend ihrer physiologischen Funktion wurden die Materialien für einen bestmöglichen Tragkomfort ausgewählt. Wasserdampfdurchlässigkeit, Thermoregulierung und Kälteschutz standen im Vordergrund. Angepasst an das Umgebungsklima und die körperliche Beanspruchung in den einzelnen Situationen wurden unterschiedlichste Materialien eingesetzt. Für den Schutz des Menschen in diesen nicht alltäglichen Situationen wurden wasser- und winddichte, sowie reflektierende und abriebfeste Materialien verwendet. Für die Ausarbeitung der Modelle wurden neben herkömmlicher Verarbeitungsmethoden moderne Techniken, wie das Tapen wasserdichter Materialien und das Ultraschallschweißen, eingesetzt.

Rosemarie Amacher zeigte ihre neusten Kreationen

Im Rahmen der Show wurde zudem die neuste Kollektion von Rosemarie Amacher (Haute-Couture und Prêt à Porter) aus Zürich gezeigt. Mit ihren Kreationen, die ganz auf individuelle Kundenbedürfnisse eingehen, hatte sich Rosemarie Amacher vor bald 20 Jahren in Zürich als Haute-Couture Atelier für Einzelentwürfe etabliert. Seit fünf Jahren kreiert sie zudem zwei-



Innenausstattung VIP-Zelt

mal jährlich eine kleine exklusive Kollektion (à la chère) von rund 70 Modellen für alle Lebensbereiche (Alltag, Sport und Abend). Die Herbst- und Winterkollektion 2003 ist für Frauen gedacht, die sich nicht auf einen bestimmten Kleider-Stil festlegen, sondern für verschiedene Gelegenheiten mit verschiedenen Stilen spielen, z.B. streng für den Berufsalltag und romantisch für den Abend. Die Kollektion beinhaltet Leder- und Tweed-Modelle (kurzer Chanel Mantel und Hosenanzug aus besticktem Wollflanell aus dem Hause Schläpfer) sowie Einzelteile für die «Mittagszeit», wie leichte Mäntel und Jacken, sportlich elegante Bouclé oder Jersey Kleider. Zum Thema Freizeit hat sich Rosemarie Amacher ein Cape-Ensemble ausgedacht und zur «Tea Time» brilliert die Dame mit einem Shantug-Hosenanzug mit Spitzen-Oberteil und einer Corsage aus Teddy. An der Floating White Gala wurde der Schwerpunkt auf den Galateil der Kollektion gesetzt: raffiniert plissierte Blusen aus schimmerndem Satin Duchesse, verführerische Cocktail-Kleider aus schwarzem Jersey, elegante Hosenanzüge aus schwarzem Crêpe als Uni-Stretch.

Darbietung der «Contemporary Dance School Moscow»

Im Rahmen des Galaabends zeigte die «Contemporary Dance School Moscow» ein eigens für den Anlass kreiertes Stück. Das Ensemble gehört zum «Russian Chamber Ballet Moscow» und ist für hochkarätige Performances bekannt. Eine Darbietung des Ensembles bekam im Jahr 2002 den National Theatre Award «Golden Mask» in der Kategorie Modernes Ballet. Das Ensemble besteht aus 14 Tänzern und wurde in Russland während der Zeit der Perestroika gegründet.

Folgende Firmen präsentierten sich somit im Rahmen dieses Anlasses:

für das VIP-Zelt:

- création baumann, 4900 Langenthal mit dessen Stoffen dekoriert wurde.
- Christian Fischbacher Co. AG, 9015 St. Gallen, mit der Anfertigung der Hussen.
- Zwei & Walter AG, 8756 Mitlödi mit dem Digitaldruck der Bilder.

für das Outfit des OK's:

- SwissTex Logistics AG, 4800 Zofingen, mit den Anzügen.

- F. Blumer & Cie AG, 8762 Schwanden, mit der Koordination der Konfektion.
- Cilander AG, 9100 Herisau, bzw. Eterna mit den Hemden.
- Seidendruckerei Mitlödi AG, 8756 Mitlödi, mit dem Bedrucken und Konfektionieren der Seidenfoulards.
- Weisbrod-Zürcher AG, 8915 Hausen am Albis mit den Krawatten.

für die Materialien der Modeshow Floating White Gala:

- Chr. Eschler AG, 9055 Bühler, mit den Textilien der gezeigten Kollektion und dem Outfit der TVS Hostessen.
- Schoeller-Textil AG, 9475 Sevelen, mit den Textilien der gezeigten Kollektion und den Stoffen der Sitzkissen.
- Zimmerli Textil AG, 4663 Aarburg, mit dem zur Verfügungstellen der Unterwäsche.
- Coats Stoppel AG, 5300 Turgi, mit den Reissverschlüssen der Kollektion.
- Gütermann & Co. AG, 8023 Zürich, mit den Materialien der Modeschau.

Information

Textilverband Schweiz
Beethovenstrasse 20
Postfach 2900
8022 Zürich
Tel: +41 1 289 79 11
Fax: +41 1 289 79 80
Internet www.swisstextiles.ch

BASF erhöht PolyTHF® Kapazität

BASF hat die jährliche Produktionskapazität ihrer PolyTHF® (Polytetrahydrofuran) Anlage in Ulsan/Korea von 30'000 auf 40'000 Tonnen pro Jahr durch Engpassbeseitigung erweitert. Die PolyTHF® Anlage wurde 1998 in Betrieb genommen. Bereits im Jahr 2000 wurde die Kapazität von 20'000 auf 30'000 Tonnen erhöht. BASF produziert am Standort Ulsan auch die Vorprodukte BDO (1,4-Butandiol) und THF (Tetrahydrofuran) mit einer Gesamtjahreskapazität von 50'000 Tonnen.

Strukturelle Veränderungen im globalen Textilhandel*

In einer Studie hat die Japan Chemical Fibers Association die Ströme im globalen Textilhandel untersucht. Der vorliegende Beitrag wurde in der japanischen Fachzeitschrift «Asian Textile Business» im Januar 2003 publiziert. Die Redaktion «mittex» ist der Meinung, dass diese Informationen auch für europäische Leser von grossem Interesse sein können.

1. Veränderungen in der Erweiterung des globalen Textilprodukt-handels

Der Wert des globalen Textilprodukt-handels ist von US\$ 16 Mrd. im Jahre 1965 auf US\$ 110 Mrd. im Jahre 1980 und auf mehr als US\$ 200 Mrd. in 1990 angestiegen. 1997 wurde ein Rekordergebnis von US\$ 371,6 Mrd. verzeichnet. Bedingt durch die Währungskrise in Asien in den folgenden zwei Jahren, 1998 und 1999, sanken diese Handelswerte leicht. Im Jahr 2000 jedoch war dieser Wert gemäss Schätzungen zum ersten Mal seit drei Jahren wieder auf einem ähnlichen Niveau wie 1997. Die Handelswerte pro Verarbeitungsbereich (Abb. 1) illustrieren, dass Textilfasern sowie Textilien ihre Spitze 1995 bzw. 1997 erreichten, anschliessend aber wieder einen Rückgang erlebten.

Der Bekleidungssektor war bis zum Jahr 2000 weiterhin klar auf Expansionskurs und diente als Antrieb für den gesamten Textilprodukt-handel. Die dafür massgeblichen Faktoren waren die Erweiterung des Bekleidungshandels, der auf Niedriglohnkosten basiert, und der entsprechende Technologietransfer innerhalb Asiens. Mitte der achtziger Jahre wurde der asiatische Raum zum weltweit grössten Bekleidungs-lieferanten und überholte damit Westeuropa und Nordamerika.

Die auf Regionen aufgeteilten Marktanteile (Abb. 2) illustrieren, wie Asien anfangs der neunziger Jahre Westeuropa zurückliess und zum weltweit wichtigsten Lieferanten für Textilprodukte wurde. Der Abwärtstrend wurde jedoch von Mitte der neunziger Jahre an sichtbar. (Asiatischer Marktanteil: 47% im Jahre 1999). In den siebziger Jahren war Westeuropa noch für fast die Hälfte des globalen Textilprodukt-handels zuständig, darauf folgte jedoch eine

lang anhaltende Abwärtskurve. Nordamerika verfügte über den kleinsten Anteil und erlebte einen langsamen Rückgang bis in die Mitte der neunziger Jahre. 1999 erreichte Nordamerika erneut seinen Marktanteil von 1965 (10 %), bedingt durch das Inkrafttreten der NAFTA (North American Free Trade Area) im Jahre 1994, als die asiatischen Produkte durch interregionale ersetzt wurden. Die Veränderungen der Exporte im NAFTA-Raum schienen sich hauptsächlich auf Massenprodukte auszuwirken. In den letzten zwanzig Jahren war jedoch eine Erholung der in Asien produzierten Produkte auf dem nordamerikanischen Markt zu verzeichnen, da Asien eine reiche Auswahl, einschliesslich hochwertiger Produkte, anbieten konnte. Für Asien ist eine weitere interregionale Expansion durchaus zu erwarten. Dies wird natürlich auch expandierende Exporte nach Westeuropa und Nordamerika zur Folge haben.

2. Veränderungen im globalen Textilproduktfluss (1990-1999)

Der Textilproduktfluss verzeichnete als Folge des regionalen Handelsvertrags eine Steigerung der US-Exporte innerhalb der Region, hauptsächlich nach Mexiko. Exporte aus Westeuropa in die Nachbarregionen, wie Zentral- und Osteuropa, die Türkei und nach Nordafrika, stiegen beträchtlich an. Auch die Exporte von Asien, vor allem von Korea und Taiwan, nach Westeuropa und Nordamerika verzeichneten einen bemerkenswerten Anstieg. 1990 war Japan noch die grösste Textilexportnation, die Europa und Nordamerika belieferte, im Jahre 1999 erlitt es jedoch einen erheblichen Einbruch (Abb. 3).

Durch den regionalen Handelsvertrag (NAFTA) schwoll der interregionale Bekleidungsfluss von Mexiko in die USA kräftig an. In Westeuropa expandierte der interregionale Handel aufgrund der Importe aus Nachbarländern, aus Zentral- und Osteuropa, der Türkei

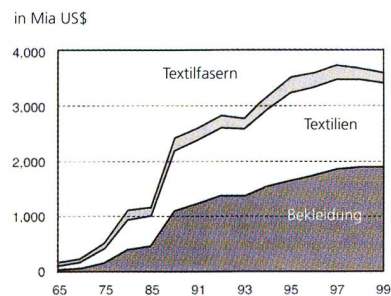


Abb. 1: Veränderungen im globalen Textilhandel

und Nordafrika sowie Asien. Die asiatischen Bekleidungsexporte nach Westeuropa und Nordamerika expandierten weiter. Bekleidungsexporte von China, den ASEAN-Ländern und Südasiens nach Westeuropa und Nordamerika expandierten um mehr als 50%. Aufgrund der Expansion des interregionalen Handels in Nordamerika überrundeten die mexikanischen Produkte die asiatischen trotz der hohen Exportraten von Asien nach Nordamerika (Abb. 4).

3. Veränderungen im Textilproduktfluss innerhalb der asiatischen Region (1990-1999)

Trotz Asienkrise nahmen die asiatischen Textilproduktexporte in den neunziger Jahren nicht nur interregional brüsk zu, sondern auch in Bezug auf die Exporte nach Westeuropa und Nordamerika. Es konnten folgende Tendenzen beobachtet werden: Der Textilfluss wies eine beträchtliche Erhöhung der Exporte von Korea und Taiwan, in die Bekleidungsherstellernationen China und Hongkong, sowie in die ASEAN-Staaten und nach Südasiens auf. Trotzdem waren gegen Ende der neunziger Jahre Anzeichen einer Verlangsamung der Exporte von Korea und Taiwan nach China auszumachen. Dieser Trend war auf Selbstversorgungstendenzen und auf ein intensiviertes Importkontrollsystem innerhalb Chinas zurückzuführen.

Im Gegensatz zu einer relativen Verschlechterung von Japans Position in Bezug auf den

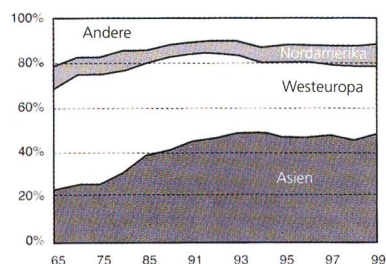


Abb. 2: Veränderungen im regionalen Marktanteil

*Erstveröffentlichung Asian Textile Business Nr. 578, Januar 2003, Seiten 56-64

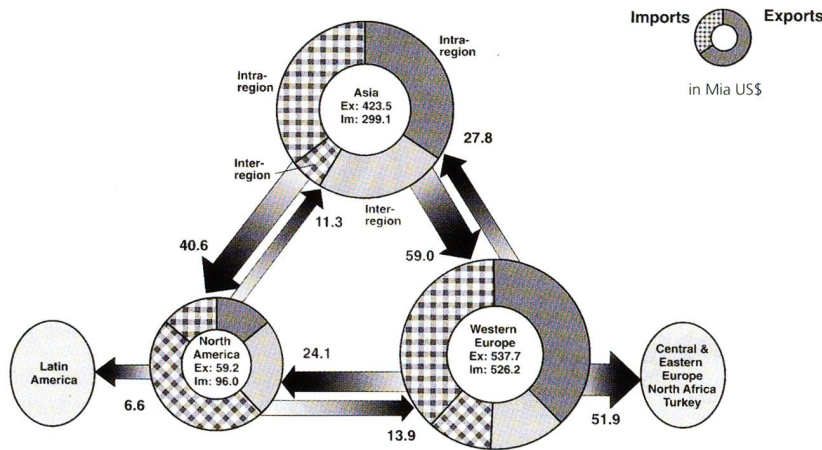


Abb. 3: Handelsfluss der Textilprodukte im Jahre 1990

Textilfluss, stiegen Chinas Exporte aufgrund der gesteigerten Nachfrage durch den Übersee-Verarbeitungshandel.

Der Bekleidungsfluss verdeutlicht die gesteigerten Exporte Chinas, der ASEAN-Länder und Südasiens. Die scharfe Expansion von chinesischen Exporten nach Japan, Westeuropa und Nordamerika, sowie der rasche Anstieg von Exporten der ASEAN-Länder und Südasien nach Westeuropa und Nordamerika, anstelle von interregionalem Handel, charakterisieren den Bekleidungsfluss.

Die Handelsbilanz in Bezug auf Bekleidung innerhalb der Region wies einen beträchtlichen japanischen Importüberschuss auf; Bekleidung wurde hauptsächlich innerhalb der asiatischen Region gehandelt. Handelsüberschüsse in Korea und Taiwan verringerten sich als Folge der Ersetzung ihrer Bekleidungsexporte durch Produkte europäischer und US-amerikanischer Herkunft. In der Zwischenzeit erzielten China, die ASEAN-Länder und Südasien einen bemerkenswerten Exportüberschuss.

4. Veränderungen der zukünftigen Handelsstrukturen

Im Folgenden wird aufgrund der vergangenen Veränderungen der Handelsstrukturen ein Blick in die Zukunft gemacht.

Die Expansion im Textilprodukthandel wird sich weiterhin auf Asien konzentrieren. Im asiatischen Raum wird der Textilhandel durch weiter führende Selbstversorgertendenzen an Gewicht verlieren, der Bekleidungshandel, angeführt von China, wird jedoch weiterhin Erfolge verzeichnen.

Während der Textilprodukthandel innerhalb Nordamerikas und der westeuropäischen Regionen früher in Abstimmung mit den entsprechenden Handelsabkommen regionale Produkte bevorzugten, gewannen asiatische Bekleidungsimporte in den letzten Jahren durch kostenbedingte Wettbewerbsvorteile wieder an Bedeutung. Speziell in den Vereinigten Staaten, wurde deutlich, dass die operationelle Ausdehnung der NAFTA (North American Free Trade Area) nicht grenzenlos sein kann (das Expor-

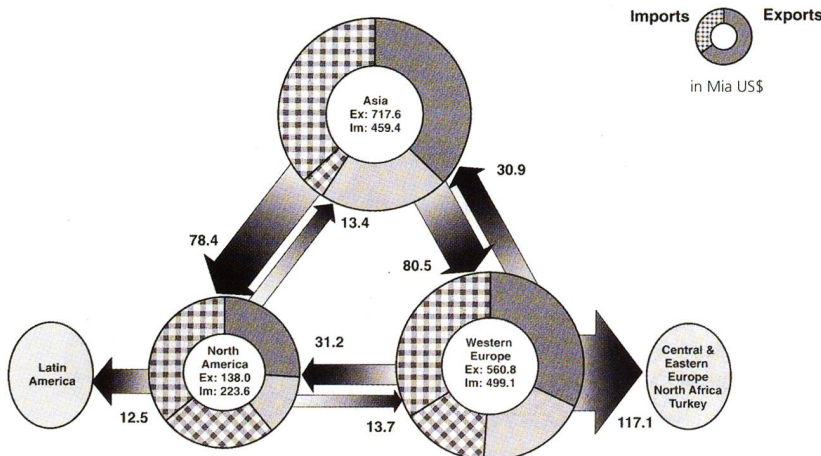


Abb. 4: Handelsfluss der Textilprodukte im Jahre 1999

tieren von Textilien und der Reimport von Bekleidung nach der Verarbeitung in Übersee) Teilweise ist dies auf die rasch an Gewicht verlierende US-Textilindustrie zurückzuführen. Aus diesem Grund kann während und nach der Aufhebung der Exportquoten im Jahre 2005 mit einer weiteren Expansion asiatischer, inklusiv chinesischer, Produkte auf den europäischen und US-Märkten gerechnet werden.

China wird von der Aufhebung der Quoten Ende 2004 mit Sicherheit am meisten profitieren. Die USA zum Beispiel erstellt individuell Quoten für eine grosse Zahl chinesischer Produkte, und die meisten dieser Quoten sind praktisch bereits erfüllt. China hofft, dass es beim Bekleidungsexport, im Bereich der Massenwaren sowie auch bei hochwertigen Produkten und mittleren Qualitäten, mittelfristig expandieren kann. Dies wäre auf der Basis des hohen Technologieniveaus und der modernen Verarbeitungsmöglichkeiten, die einerseits auf niedrigen Lohnkosten und andererseits auf der Technologietransfers von Japan basieren, durchaus möglich. Gleichzeitig wird angenommen, dass eine Erweiterung der Exporte in die ASEAN-Länder und den südasiatischen Raum abgesehen von einigen Produkten, wie Herrenmäntel und Anzüge aus Kunstfasern sowie Hemden und Blusen aus Kunstfasergewebe mit Schwierigkeiten verbunden sein wird. Es gibt aber auch Kreise, die eine weitere Expansion wegen der niedrigen Kosten weiterhin für möglich halten. Zusammenfassend kann gesagt werden, dass China alle Anzeichen aufweist, mittelfristig als einziger Gewinner aus dem regionalen sowie internationalen Wettbewerb hervorzugehen. Die Frage bleibt, in wie weit die ASEAN und die Länder Südasien Chinas einen Teil seiner Position streitig machen können, wenn auch nur in Bezug auf einzelne Produkte.

Korea und Taiwan erlebten in den neunziger Jahren eine weitreichende Erweiterung der Textilexporte. Die Zukunft bringt ihnen aber ein raueres Klima, mit China, den ASEAN-Ländern und Südasien, die bedrohlich am Aufholenden sind, sowie mit den Bestrebungen zur Selbstversorgung in diesen Regionen.

Zusammenfassung

Der Bericht zeigt deutlich, welche Veränderungen gerade in letzter Zeit eingetreten sind und auf welche Veränderungen sich die europäische Textil- und Bekleidungsindustrie in den kommenden Jahren einstellen muss.

29. Jahresbericht 2002

Jahresbericht des Präsidenten der Schweizerischen Vereinigung von Textilfachleuten

Liebe Mitglieder

Vor bald einem Jahr haben Sie mit grosser Bereitschaft einer Erhöhung der Mitgliederbeiträge zugestimmt. Dies erst noch angesichts einer ungewissen Wirtschaftslage, welche zusehends immer mehr fordert. Für Ihre Unterstützung und Ihren Willen, für eine gute Sache auf andere Dinge zu verzichten, danke ich Ihnen bestens. Mit den erhöhten Beiträgen schliessen wir positiv ab und der Einbruch im Inserateaufkommen konnte begrenzt werden. Diverse neutrale Erträge erhöhten zusätzlich den Erfolg. Trotzdem sehen wir uns gezwungen, diesen Erfolg voll den «mittex» Reserven zuzuweisen, um den vielen sich abzeichnenden negativen Einflüssen begegnen zu können.

Das Jahr verlief für die SVT relativ ruhig, und es galt dem Personalmangel entgegenzustehen. Spüren tun wir dies erheblich in der Organisation von Weiterbildungskursen und in der Akquisition von Neumitgliedern. Leider ist der Schwund von Mitgliedern immer noch grösser als der Zustrom, und wir können uns dem Branchentrend nicht entziehen. Die positiven Rückmeldungen über unsere Kurse und über die Generalversammlung, sowie eine stetige Zunahme der Besuche auf unserer Website, motivieren uns aber zusehends. Anhand dieser

Meldungen stellen wir fest, dass unser Verein lebt und geschätzt wird.

Wir stehen in einem ITMA Jahr und wir hoffen, dass die vielen Neuigkeiten der Branche neue Impulse für Kurse geben werden, und wir werden alles daran setzen, Ihren Wissensdurst zu befriedigen. Die Konjunktur läuft momentan nicht befriedigend, was angesichts der politischen Lage und den fast tragischen Auswüchsen wirtschaftlichen Handelns auch nicht wunderlich ist. Unsere Wirtschaft geht in den Service – verschiedene Teile müssen überholt, revidiert und ersetzt werden. Danach wird es wieder flott vorangehen. In diesen Phasen findet man Zeit, seine Strategie zu überdenken und eine Standortbestimmung vorzunehmen. Oft muss man nicht alles über Bord werfen, sondern nur konsequenter und fokussierter umsetzen. Die heutigen Möglichkeiten in der Wirtschaft sind grösser denn je und ich glaube an einen baldigen Aufschwung. Klassische Werte, wie Qualität, Zuverlässigkeit, Genauigkeit und Korrektheit, gewinnen wieder an Bedeutung. Die Zeit, mit innovativen Produkten und echter Dienstleistung Geld zu verdienen, ist angebrochen.

Für Ihre Unterstützung möchte ich mich im Namen der SVT herzlich bedanken und gerne vernehmen wir Ihre Anregungen und Ideen, welche wir, wenn immer möglich, umsetzen werden. Unseren Vorstandsmitgliedern und den Mitgliedern in den jeweiligen Kommissionen überreiche ich ein grosses Lob für Ihren Einsatz und ich freue mich auf ein weiteres Jahr SVT.

Ihr Präsident
Carl Illi ■

«mittex»-Redaktion

Trotz einer schwierigen Finanzlage und einem rückläufigen Inserateaufkommen hat sich der Vorstand entschlossen, am Vereinsorgan «mittex» keine weiteren Abstriche vorzunehmen. Für ein lebendiges Vereinsleben ist eine Fachzeitschrift unabdingbar. Claudine Kaufmann ist es auch im Jahr 2002 wieder gelungen, ein respektables Ergebnis bei der Inserateakquisition zu erreichen. Zum Gesamtergebnis tragen aber auch die konstanten Produktionskosten unseres Vereinsorgans bei. Damit wird trotz schwankender Inserateinnahmen die Gesamtrechnung wenigstens teilweise kalkulierbar.

Beim fachlichen Inhalt versuchen wir, über das Jahr verteilt möglichst alle Bereiche der textilen Produktion (ausser Textilveredlung, die in den Bereich unseres Partnervereins SVTC fällt) zu berücksichtigen. Natürlich stehen dabei unsere Inseratekunden und die Unternehmen, die im Bezugsquellennachweis aufgeführt sind, im Mittelpunkt. Im Jahr 2002 veröffentlichten wir wieder verstärkt Firmenporträts, um innovativen Unternehmen eine Plattform zu bieten und positive Beispiele für Investitionen, auch im Hochlohnland Schweiz, aufzuzeigen.

Der Auftritt im Internet wurde nochmals verstärkt und die monatlich bis zu 3'000 Besuche auf unserer Home-Page geben uns Recht. Zusätzlich zur 6-mal erscheinenden «mittex», haben wir zwischen den einzelnen Ausgaben aktuelle Informationen auf das Internet aufgeschaltet. Dies werden wir auch in Zukunft weiterführen, weil so eine schnelle Information für unsere Mitglieder gewährleistet wird.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Autorinnen und Autoren sowie bei allen Inse-

renten bedanken, die zum Gelingen unserer Fachschrift beigetragen haben.

Für die Redaktion
Dr. Roland Seidl, Chefredaktor ■

Jahresbericht 2002 der Weiterbildungs- kommission

Mit 3 Veranstaltungen und eher harzigem Beginn konnte das vergangene Jahr letztlich doch noch erfolgreich abgeschlossen werden. Mit dem Erreichten dürfen wir den Umständen entsprechend zufrieden sein.

An der Veranstaltung «Naturfasern», bei der hauptsächlich Basiswissen vermittelt wurde, durfte Domenica Gisep mit 62 Teilnehmern (43 Nichtmitglieder, 19 Mitglieder) eine sehr grosse Anzahl von Besuchern begrüssen. Ebenfalls auf grosses Interesse ist der Kurs «Textilien in der Medizinaltechnik» gestossen, organisiert von Brigitte Moser, bei der Firma Bischoff Textil in St. Gallen. Die Beteiligung am dritten Kurs über Paraffinierung in der Spinnerei, veranstaltet von Karin Bischoff an der STF in Wattwil, war ebenfalls gut besucht.

Wir danken allen Mitgliedern und Gästen für das Vertrauen, allen Referenten für die interessanten Vorträge und allen Firmen und Institutionen für die Unterstützung.

Als Folge der zunehmenden beruflichen Beanspruchung und wegen etlichen Auslandsaufenthalten, sah sich Karin Bischoff leider gezwungen, aus der WBK auszutreten. Dies liess unser Schärchen auf 4 Mitglieder schrumpfen. Intensives Bemühen, neue Organisatoren zu gewinnen, die sich voller Tatendrang sinnvoll für unsere Mitglieder einsetzen wollen, trug Früchte. Mit Lucia Fritsche, Dave Pircher und Peter W. Betsche konnten gleich drei Personen gewonnen werden, die gewillt sind, sich tatkräftig für unsere Belange einzusetzen.

Den langjährigen Mitstreitern der WBK danke ich für die gute und freundschaftliche Zusammenarbeit, für den unermüdlichen Einsatz und den ungebrochenen Willen, auch weiterhin gehaltvolle Veranstaltungen anzubieten. Besonders freut mich, dass die hie und da auftretenden Schwierigkeiten beim Organisieren, als Herausforderung betrachtet werden. Den Neuen wünsche ich viele gute Ideen, Befriedigung in der anspruchsvollen Tätigkeit

und letztlich guten Erfolg und Durchhaltewillen.

Das ganze Team freut sich, Sie, liebes Mitglied, bei einer nächsten Gelegenheit wieder begrüßen zu dürfen.

Präsident der Weiterbildungskommission
Peter Minder ■

Ehrenmitglieder

| | |
|--|------|
| Brügger Xaver, Allmendstrasse 50 8914 Aeugst | 1985 |
| Buchli Piero, Wattstrasse 16 9240 Uzwil | 1999 |
| Bürgler Paul, Wilistrasse 5 8637 Laupen | 1980 |
| Gattiker Hans Rudolf, Obstgarten 9 8833 Samstagern | 1995 |
| Geiger Armin, Alte Jonastrasse 40 8640 Rapperswil | 1990 |
| Heimgartner Paul, Letzigraben 195 8047 Zürich | 1975 |
| Honegger Max, Seegartenstrasse 32 8810 Horgen | 1991 |
| Hurter Werner, Zürichstrasse 109 8700 Küsnacht | 1974 |
| Kessler Vital, Aapark 2 8853 Lachen | 1981 |
| Mauch Bernhard, Grindlen 9630 Wattwil | 1981 |
| Schüttel Rudolf, Burgunderstrasse 21 4500 Solothurn | 1969 |
| Spälty Gabriel, Kublihoschet 41 8754 Netstal | 1974 |
| Strebel Paul, Alte Landstrasse 186 8800 Thalwil | 1970 |
| Streiff Fritz, Rebrainstrasse 36 8624 Grüti | 1974 |
| Trinkler Anton U., Postfach 30 8706 Feldmeilen | 1984 |
| Vogt Armin, Tücheliweg 21 8853 Lachen | 1977 |

Gedenktafel

| | |
|---|-------------------|
| Bommer Edwin, Eggfluhweg 21 4147 Aesch | Veteranenmitglied |
| Hauser Walter, Boden 8496 Steg | Veteranenmitglied |
| Heer Fritz, Im Moos 32 8753 Mollis | Aktivmitglied |
| Keller Heinrich, Allmendhölzliweg 18 8810 Horgen | Veteranenmitglied |

| | |
|--|---------------|
| Pfister Heinz, Mattenbachstrasse 13 8400 Winterthur | Aktivmitglied |
| Salzmann Werner 3315 Krälligen | Aktivmitglied |

Firmenmitglieder

| |
|--|
| TVV Arlen GmbH, D-78269 Volkertshausen Création Baumann Weberei & Färberei AG 4900 Langenthal |
| Benninger AG Maschinenfabrik, 9240 Uzwil Billerbeck Schweiz AG 5525 Fischbach-Göslikon |
| H. Bodmer & Co AG, 8032 Zürich Boller, Winkler AG Spinnerei & Weberei 8488 Turbenthal |
| Bräcker AG Spinning Technology 8330 Pfäffikon |
| Camenzind & Co AG, 6442 Gersau Desco von Schulthess AG, 8039 Zürich |
| Elektrisola Elektro-Feindraht AG 6182 Escholzmatt |
| Elmer AG Feinweberei, 8636 Wald Christian Eschler AG, 9055 Bühler |
| Eskimo Textil AG, 8488 Turbenthal Gessner AG, 8820 Wädenswil |
| Getzner Textil AG, A-6700 Bludenz Grob Horgen AG, 8810 Horgen |
| Gruppe Rüstung, Abt. Ausrüstung/ABC Schutzmaterial, 3003 Bern |
| Heberlein Fasertechnologie AG, 9630 Wattwil Hochschule für Gestaltung + Kunst, Abt. Mode-Design, 4058 Basel |
| Huber + Suhner AG, Geschäftsbereich Rollers 8330 Pfäffikon |
| Jenny Fabrics AG, 8866 Ziegelbrücke Jossi Systems AG, 9545 Wängi |
| Keller AG, Weberei Felsenau, 8636 Wald Hch. Kündig & Cie AG, 8630 Rütli |
| Laib Yala Tricot AG, 8580 Amriswil Fritz Landolt AG Textilwerke, 8752 Näfels |
| Lantal Textiles, 4901 Langenthal Gebr. Loepfe AG Fabrik elektr. Apparate 8623 Wetzikon |
| Jakob Müller AG Maschinenfabrik, 5262 Frick Nef & Co AG, 9001 St. Gallen |
| Remei AG, 6343 Rotkreuz Maschinenfabrik Rieter AG, 8406 Winterthur |
| Rotofil/Rotecno, 6855 Stabio Saurer Textilsysteme Holding AG, 9320 Arbon |
| Schärer Schweiter Mettler AG, 8812 Horgen Schnyder & Co Zwirnerei, 8862 Schübelbach |
| Robt. Schwarzenbach & Co AG, 8800 Thalwil Schweizer Sport & Mode, 8707 Uetikon a.S. |

Sefar AG Filtration Division, 9410 Heiden
 Sefar AG Division Druck, 9425 Thal
 Sia Abrasives Industries AG, 8501 Frauenfeld
 SLG Textil AG, 8192 Zweidlen
 Spälty & Cie AG, 8754 Netstal
 Spinnerei Streiff AG, 8607 Aathal
 Stäubli AG, 8810 Horgen
 Stotz & Co AG, 8023 Zürich
 Sulzer Textil AG, Generalsekretariat, 8630 Rüti
 Testex, 8027 Zürich
 Texat AG, 5012 Wöschnau
 Tintoria di Stabio SA, 6855 Stabio
 Aktiengesellschaft Trudel, 8022 Zürich
 TVS Textilverband Schweiz, 8022 Zürich
 WR Weberei Russikon AG, 8332 Russikon
 Weisbrod-Zürcher AG Seidenstoffweberei
 8915 Hausen a.A.
 Zellweger Uster, 8610 Uster
 Zinggeler AG, 8805 Richterswil
 Zollinger + Nufer Unternehmensberatung AG
 8812 Horgen
 Zürcherische Seidenindustrie-Gesellschaft
 8022 Zürich
 Zwicky & Co AG, 8304 Wallisellen

Veteranen-Ernennung

Anderegg Ralph G., Giessenstr. 5A
 8835 Feusisberg
 Asal Rainer, Bergseestr. 38
 D-79713 Bad Säckingen
 Bühler Otto, Riffigmatte 8
 6020 Emmenbrücke
 Geser Frank, Abernstr. 40, 8632 Tann
 Holenstein Hans-Rudolf, Blumenaustr. 3
 9500 Wil
 Isler Thomas, Seestr. 99, 8803 Rüschnikon
 Kaufmann Rizzo Charly, Dorfstr. 8b
 8621 Wetzikon
 Kessler Arthur, Ruostel 26, 8835 Feusisberg
 Lüber Hans-Peter, Maienwies 3
 9242 Oberuzwil
 Müller Hans, Stauberbergstr. 5, 8610 Uster
 Schärer Louis-Martin, Sonder 14,
 9042 Speicher
 Thoma Georg, Gasterstr. 88, 8722 Kaltbrunn
 Toggweiler Peter, Hulfteggstr. 4
 8400 Winterthur
 Weiler Armin, Hagenstrasse, 3852 Ringgenberg
 Weiss Alfred, Rossbodenstr. 19, 7015 Tamins

Vorstand und Kommissionen

Vorstand

(GA) = Mitglied «Geschäftsführender Ausschuss»

Präsident (GA)

Illi Carl, Alte Bergstr. 80B, 8707 Uetikon a.S.

Kassier (GA)

Gschwind Hans J., Susenbergstr. 51
 8044 Zürich

Aktuar (GA)

Blumer Adrian, Rüterwiesstr. 23
 8125 Zollikerberg

Präsident WBK (GA)

Minder Peter, Hofenstr. 12, 9542 Münchwilen

Vertreter Fachschule

Haller Dr. Christoph, Kirchlistr. 34

9010 St. Gallen

Präsident Redaktion «mittex»

Seidl Dr. Roland, Höhenweg 2, 9630 Wattwil

Vertreter TVS

Langenegger Rolf, Mosacher 8, 8126 Zumikon

Mitgliederbelange

Gähweiler Ettore, Brunngasse 5

8248 Uhwiesen

Betreuung Internet/EDV

Gertsch Stefan, Moosackerstr. 5

5746 Walterswil

Beisitz

Moser Brigitte, Galserschstr. 9, 8890 Flums

Revisoren

Bussmann Herbert, lic.oec., Albisstr. 31

8915 Hausen a.A.

Boller Victor, Mettlenstr. 2a, 8488 Turbenthal

Jakob Willy, Brunnenwiesliweg 7, 8810 Horgen

Wespi Marianne, Ottilienstr. 20, 9606 Bütschwil

Weiterbildungskommission

Präsident (GA)

Minder Peter, Hofenstr. 12, 9542 Münchwilen

Weitere Mitglieder

Betsche Peter W., Schulhaus

3800 Sundlaunen

Fritsche Lucia, Im Oberstadel 18

8405 Winterthur

Gisep Domenica, Matzingerstr. 3

8512 Thundorf

Moser Brigitte, Galserschstr. 9, 8890 Flums

Pircher David, Burgstrasse 57, 8750 Glarus

Redaktion «mittex», Schweiz.

Fachschrift für die Textilwirtschaft

Redaktion

Redaktion mittex, Postfach 355, 9630 Wattwil

Chefredaktor

Seidl Dr. Roland, Höhenweg 2, 9630 Wattwil

Inserateakquisition

Kaufmann Claudine, Ob. Freiburgweg 9

4914 Roggwil

Sekretariat

Lepel Elke, c/o SVT Schweiz. Vereinigung von

Textilfachleuten, Wasserwerkstr. 119

8037 Zürich

Mitgliederbestand per 31. Dezember 2002

| | |
|--------------------------|-------------|
| Vorstand | 10 |
| Weiterbildungskommission | 6 |
| Rechnungsrevisoren | 4 |
| Ehrenmitglieder | 16 |
| Gönnermitglieder | 59 |
| Veteranen Inland | 333 |
| Veteranen Ausland | 9 |
| Aktivmitglieder Inland | 599 |
| Aktivmitglieder Ausland | 44 |
| Gesamt | 1080 |

Bericht der Rechnungsrevisoren

An die Generalversammlung der SVT Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten im Mai 2003: Als Revisoren der SVT haben wir die auf den 31. Dezember 2002 abgeschlossene Jahresrechnung im Sinne der gesetzlichen Vorschriften geprüft. Wir stellen fest, dass

- Bilanz und Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen,
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist,
- die Vermögenslage und das Jahresergebnis nach anerkannten Grundsätzen ausgewiesen sind.

Zürich, 15. Januar 2003

Die Rechnungsrevisoren:

Herbert Bussmann Victor Boller

Willy Jakob Marianne Wespi

SVT-Jahresrechnung 2002

Bilanz per 31. Dezember 2002

| Aktiven | 2000 | 2001 | 2002 | 2000 | 2001 | 2002 |
|----------------------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
| Postcheck | 24'624 | 35'302 | 86'417 | | | |
| Depositenkonto UBS | 21'177 | 43'726 | 164'657 | | | |
| Andere Bankkonten | 9'333 | 5'405 | 0 | | | |
| Wertschriften | 354'584 | 349'114 | 197'475 | | | |
| Festgeld | 0 | 0 | 0 | | | |
| Debitoren | 14'105 | 3'937 | 5'744 | | | |
| Verrechnungssteuer | | 4'374 | 3'037 | | | |
| Delkredere | -1'200 | -1'200 | -1'200 | | | |
| laufende Guthaben | 4'093 | | 0 | | | |
| Hard-/Software Sekretariat | 3'000 | 1 | 1 | | | |
| Passiven | | | | | | |
| Div. Verpflichtungen | | | | 2'753 | 5'647 | 3'407 |
| Rückstellung Steuern | | | | 2'000 | 2'000 | 2'000 |
| Rückstellung Internet | | | | 0 | 3'200 | 510 |
| Reserven Mitgliederdienste | | | | 72'000 | 72'000 | 72'000 |
| Reserven Fachschrift | | | | 108'979 | 108'979 | 128'980 |
| Vereinsvermögen | | | | 249'711 | 243'984 | 248'833 |
| Gewinn/Verlust | | | | -5'727 | 4'849 | 401 |
| | 429'716 | 440'659 | 456'131 | 429'716 | 440'659 | 456'131 |

| Erfolgsrechnung 2002 | BUDGET 2003 | 2002 | 2001 |
|--|----------------|-------------------|-------------------|
| Beiträge Mitglieder | 95'000 | 100'815.00 | 79'078.00 |
| Beiträge Gönner | 15'000 | 20'600.00 | 15'350.00 |
| Ertrag Wertschriften | 8'500 | 11'686.75 | 18'301.45 |
| Erlösminderung Wertschriften | -800 | -875.05 | -832.40 |
| Ertrag Verwaltung Diverses | 0 | 790.65 | 2'368.25 |
| Ertrag GV | 12'000 | 14'185.00 | 11'900.00 |
| Erlösminderung GV | -12'000 | -12'113.80 | -13'326.85 |
| Erlös Verkauf Inserate «mittex» | 60'000 | 88'967.70 | 113'512.40 |
| Erlösminderung/Prov. Inserate | -16'000 | -22'577.90 | -29'302.60 |
| Ertrag «mittex» Abo's | 6'000 | 6'711.00 | 6'282.00 |
| Ertrag «mittex» Diverse | 0 | 3'250.00 | 250.00 |
| Aufwand «mittex» | -126'000 | -124'504.90 | -126'074.15 |
| Ertrag WBK | 10'000 | 15'160.00 | 33'960.00 |
| Erlösminderung WBK | -10'000 | -12'082.45 | -32'852.45 |
| Ertrag Internet | 0 | 0.00 | 0.00 |
| Erlösminderung Internet | -6'000 | -5'926.60 | -3'236.35 |
| ERTRAG | 35'700 | 84'085.40 | 75'377.30 |
| Leitungsspesen | -13'500 | -13'340.90 | -13'318.40 |
| Sekretariat | -32'000 | -31'725.00 | -33'225.00 |
| Sozialleistungen | -4'000 | -4'301.75 | -6'958.05 |
| Büromaterial und Spesen | -12'000 | -8'596.25 | -5'835.40 |
| Div. Aufwand Verwaltung | -3'000 | -3'036.25 | -2'844.50 |
| Exkursion Nachwuchs/Lehrlinge | -1'500 | -1'250.00 | -694.00 |
| AUFWAND | -66'000 | -62'250.15 | -62'875.35 |
| CASHFLOW | -30'300 | 21'835.25 | 12'501.95 |
| Abschreibungen | 0 | 0.00 | -3'168.00 |
| Veränderung Delkredere | 0 | 0.00 | 0.00 |
| Steuern | -2'000 | -1'433.80 | -1'284.70 |
| Reingewinn vor Zuweisung | -32'300 | 20'401.45 | 8'049.25 |
| Zuweisung an Reserven (2003: Entnahme) | 20'000 | -20'000.00 | -3'200.00 |
| Reingewinn nach Zuweisung an Reserven Fachschrift | -12'300 | 401.45 | 4'849.25 |

Neue Chancen durch Premium-Produkte im Markt für Arbeitsschutzschuhe

Der Europamarkt für Arbeitsschutzschuhe wächst nur sehr langsam. Wurden 1999 in Europa 37,3 Millionen Paar Arbeitsschutzschuhe im Wert von 782,3 Millionen US-Dollar verkauft, soll das Marktvolumen nach einer neuen Analyse der Unternehmensberatung Frost & Sullivan (<http://chemicals.frost.com>) bis 2009 lediglich auf 41 Millionen Paar oder 850,1 Millionen US-Dollar ansteigen.

Ein Grossteil des Absatzes bewegt sich im mittleren bis unteren Preissegment und dient zunehmend der Ersatzbeschaffung. Daran dürfte sich auch in absehbarer Zeit nichts ändern. Allerdings gewinnen mit der wachsenden Nachfrage nach hochwertigen Spezialschuhen auch Premium Produkte Marktanteile.

Wettbewerbsvorteile durch Premium-Produkte

Insofern bringt die Fähigkeit, teurere Premium Schuhe anzubieten, einem Hersteller Wettbewerbsvorteile, weil er dann ein breiteres Spektrum von Kundenanforderungen abdecken kann. Der Einstieg ins Premium-Segment würde nach Emma Smith, Research Analyst bei Frost & Sullivan, dazu beitragen, Profil und Image des Anbieters zu schärfen, und kurzfristig eine Wertsteigerung zu bringen. Mittel- und langfristig hätte eine solche Strategie allerdings auch negative Auswirkungen auf die Wiederbeschaffungszyklen bzw. Erneuerungsraten.

Nicht alle europäischen Produkte sind Spitzenerzeugnisse

Immerhin ermöglichen es die Premium Produkte den westlichen Herstellern, die preislich nicht mit Importen aus Indien und China konkurrieren können, sich über Qualitäts- und Leistungsmerkmale durchzusetzen. Westliche Erzeugnisse gelten im Allgemeinen immer noch als qualitativ höherwertig, auch wenn alle nach Europa importierten Produkte den gültigen Euronormen entsprechen müssen. Allerdings sind nicht alle europäischen Anbieter in der Lage, Spitzenerzeugnisse herzustellen. Insofern könnte die Frage, ob sie in die entsprechende Technologie investieren sollen, eine wichtige strategische Entscheidung für die nächsten Jahre darstellen.

Noch gibt es eine Grosszahl von Anbietern

Gemessen an seiner Grösse, zählt der Europamarkt für Arbeitsschutzschuhe relativ viele An-

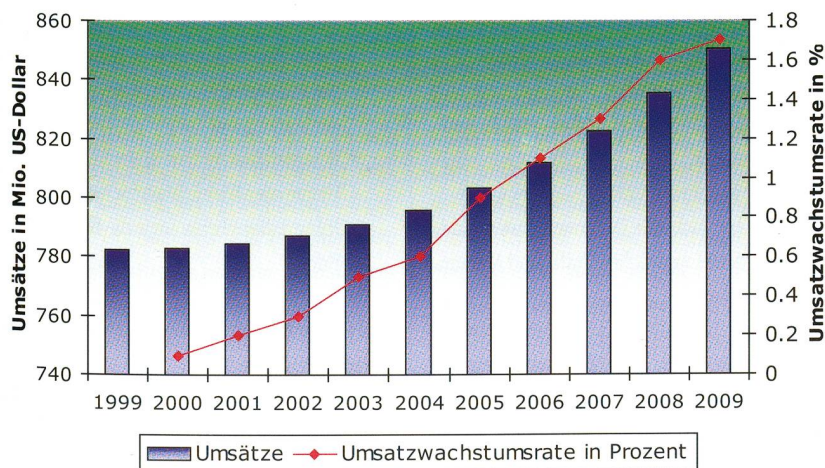
bieter. In weiten Teilen Europas ist er dementsprechend fragmentiert, viele Wettbewerber halten nur sehr geringe Marktanteile. Ausser der Übernahme von Jallatte und Almar durch CVC Partner hat es in letzter Zeit kaum Konsolidierungen gegeben. Insofern sind Fusionen und Übernahmen in den kommenden Jahren wahrscheinlich, die dazu führen könnten, dass in zehn Jahren ein Grossteil des Absatzes in der Hand der fünf führenden Wettbewerber sein wird.

Die Marktanalyse zum Europamarkt für Arbeitsschutzschuhe untersucht den Zeitraum von 1999 bis 2009. Einer Aufgliederung nach Ländern, bzw. Regionen, folgt eine detaillierte Analyse der einzelnen Ländermärkte nach Produkttypen, Standards, Abnehmerbranchen und Materialien.

Neuer Abteilungsleiter «Schutz und Physiologie»

René Rossi, Jahrgang 1967, übernimmt auf den 1. Januar 2003 die Leitung der Abteilung «Schutz und Physiologie» (271) an der EMPA in St. Gallen.

Nach dem Studium der physikalischen Elektronik an der Uni Neuchâtel, mit Abschluss 1990, war er für mehrere Monate in seiner Geburtsstadt Neuenburg als Physik- und Mathematiklehrer tätig. Danach verbrachte er einen längeren Sprachaufenthalt in Australien und trat 1992 in die EMPA ein. Dort leitete er diverse Projekte und zeichnete sich auf seinen Fachgebieten, Schutzkleidung, Brennbarkeit und Bekleidungsphysiologie, als ausgewiesener Fachmann aus. In den letzten Jahren leitete er unter anderem das Projekt «Sweat management», das zum Ziel hatte, ein Konzept für eine physiologisch optimierte Winterbekleidung für die Schweizer Armee zu entwickeln. Der Feuerwehrbereich blieb nach seiner Dissertation eines seiner wichtigsten Tätigkeitsgebiete, und unter seiner fachlichen Verantwortung wurde in diesem Jahr eine Einrichtung mit einer Gliederpuppe installiert, zur Bewertung des Schutzes gegen Flammen und Hitze von gesamten Feuerwehrschutzkleidungen. Seine Arbeiten fanden auch international Beachtung, und er wurde im Jahre 2000 zum Mitglied der «European Society for Protective Clothing» ernannt.



Europamarkt für Arbeitsschutzschuhe, Umsatzprognose bis 2009, Angaben in Millionen US-Dollar, Quelle: Frost & Sullivan Report B130 (02/03)

IMB 2003: Gute Vorzeichen – Branche «wartet» auf weltgrösste Messe für Bekleidungs- maschinen und Textilverarbeitung

Ing. EurEta Stefan Gertsch, Gertsch Consulting & Mode Vision, Zofingen, CH

**Noch knapp drei Monate, dann geht die IMB 2003 (6. bis 10. Mai 2003), die weltweit bedeutendste Fachmesse für Bekleidungs-
maschinen und Textilverarbeitung, wieder an den Start. Die Veranstaltung führt den weltweiten Informationsbedarf und die Orderkompetenz von hochqualifizierten Fachbesuchern aller Nähländer mit dem international umfassendsten Angebot an Maschinen, Elektronik, Software und Fertigungstechnologie für die Herstellung von Bekleidung und die Verarbeitung von Textilien zusammen.**



Anlässlich eines Fachpressegesprächs in Köln orientierten die Verantwortlichen der Kölnmesse sowie der Fachverband Bekleidung- und Ledertechnik (VDMA) über den Stand der Vorbereitungen der IMB 2003 und stellten, respektive betrachteten die Messe im Kontext der wirtschaftlichen Weltlage.

Dazu Elgar Straub, Geschäftsführer des VDMA: «Die weltweite Konjunktur- und Wirtschaftskrise wirkt sich in vielfältiger Weise nachhaltig auf unsere Branche aus. Sie geht Hand in Hand mit der überaus starken Konsumzurückhaltung der Verbraucher für alle Bekleidungsprodukte und der Polstermöbelindustrie. Gleichzeitig gibt es erhebliche Nachfragerückgänge in der Automobilindustrie, insbesondere in den USA. Diese Bereiche sind die Hauptabsatzbereiche für die Hersteller von Maschinen für Näh- und Bekleidungstechnik.»

Dennoch hofft Elgar Straub in diesem Jahr auf einen Aufschwung, da der Fachverband schon heute von vielen Kunden weiss, dass erhebliche Investitionen in neue Maschinen und Anlagen anstehen (Investitionsstau), weil sie technologisch notwendig werden.

Als besonders wichtig erscheint Elgar Straub auch ein weltweit einheitlich strukturiertes Fertigungsverfahren und Wissensmanagementsystem, um in der Produktion flexibel agieren zu können. Konzernweite Fertigungsstandardisierung mit Baukasten-Systemen ist das Ziel. Es verwundert daher nicht, dass auf der IMB das Thema der Beratung für die globale Unternehmens- und Produktionssteuerung in der Bekleidungs-Industrie und bei den Verarbeitern für

technische Textilien einen immer grösseren Raum einnimmt. Hierauf ist insbesondere auch das IMB-Forum mit den diversen Fachsymposien ausgerichtet.

Neues Gewand für die IMB 2003

Herr Bernd Aufderheide, Geschäftsführer der Kölnmesse GmbH, ging dann in seinen Ausführungen im Detail auf verschiedene Punkte der technologisch führenden Fachmesse für die Bekleidungsindustrie ein.

So präsentiert sich die IMB 2003 in einem neuen Gewand: Hallenstruktur und werblicher Auftritt werden konsequent gemäss der Branchenentwicklung mit Blickrichtung «Zukunft» weiterentwickelt.

Die Hallenbelegung im Überblick:

- Halle 13: Produktionsaufbereitung, interner Materialfluss, Distributionslogistik
- Halle 12.2: EDV/IT, Logistik, Qualitätsmanagement, Medien
- Halle 10 + 11: Näherei / Füge- und Befestigungstechnik
- Halle 9: Zuschnitt, CAD.

Zudem hat sich die IMB nach fast dreissig Jahren ein neues werbliches Outfit und Markenzeichen gegeben.

Das neue Logo der IMB 2003 unterstreicht visuell den rasanten Entwicklungsprozess der Branche. Der Kreis als Symbol für Dynamik und Technik, das Rechteck mit Wellenform an der Unterseite als Symbol für das textile Produkt. Die Farbwahl verbindet die emotionale Ebene der Stoffe (rot) mit der rationalen Ebene der Technologie (blau).

Aktueller Stand der Aussteller

Zur IMB 2000 verzeichnete die Messeleitung mit 754 Unternehmen das bisher beste Ausstelleregebnis. Die starke Präsenz von ausländischen Anbietern – zur IMB 2003 werden es wiederum rund 65 Prozent sein – unterstreicht die internationale Ausstrahlung der Messe. Der aktuelle Anmeldestand der IMB 2003 zeigt, dass die Messeleitung auf gutem Weg ist, dieses Resultat erneut zu erzielen. Hervorzuheben ist dabei das stark anwachsende Interesse aus Asien – speziell aus der Volksrepublik China, der Republik Korea und aus Taiwan. Eine weitere Steigerung von Ausstellern ist zudem aus der Türkei zu verzeichnen. Zur Messe werden wiederum rund 30'000 Besucher aus dem In- und Ausland erwartet.

Rahmenprogramm im Überblick

Neben dem Leistungsspektrum der Unternehmen präsentiert die IMB 2003 auch ein breitgefächertes Rahmenprogramm, das branchenspezifische Problemstellungen und Entwicklungen thematisiert. Dabei werden alle begleitenden Veranstaltungen und Vortragsreihen erstmals unter dem gemeinsamen Dach des IMB-Forums zusammengefasst. Konzipiert und realisiert wird das Rahmenprogramm von der Kölnmesse in Zusammenarbeit mit dem VDMA, der Gesellschaft für Beratung, Transfer, Innovation (BTI) und der Forschungsgemeinschaft Bekleidungsindustrie. Die Schwerpunkte des Rahmenprogramms der Messe bilden:

Forum «Informationstechnologie»

- Vom Supply Chain Management zum virtuellen Unternehmen – gibt es einen Königsweg für die textile Kette?
- Integration von Gestaltungsprozessen und Produktentwicklungen in komplexe Management-Systeme – wo liegen die Grenzen der Vernetzung?
- Wissensmanagement in der textilen Kette – Utopie oder Wirklichkeit? Schafft die Informationstechnologie die Basis für Erfolg?

Forum «Konfektionierung technischer Textilien»

- Produktionsstrukturen in der Sportartikelindustrie – Verflechtung und Stand der Technik
- Technische Textilien und die Besonderheiten ihrer Verarbeitung in der Sportartikelindustrie

- Spezifische Konstruktionsmethoden für endkonturnahe Fertigung – Einbindung von 3D-Technologie und Simulationsmodellen.

Forum «Handel»

- Handel vs. Konfektion – Konkurrenten in der textilen Kette oder weiterhin Partner?
- Horizontal produzieren und vertikal handeln – wie lassen sich Synergien mit Mehrwert für alle Stufen nutzen?
- Gespenster am Horizont: neue Beitritte zur WTO, Basel II – wie reagiert die textile Kette auf veränderte Rahmenbedingungen?

BTI Forum 2003, Kompetenz sichern und ausbauen

Das BTI Forum, realisiert von dem BTI in Mönchengladbach, greift in ihren Themen die aktuelle Branchensituation auf.

- Initiativen im Know-how, Erhalt bei wegbrechendem Nachwuchs
- Gesicherte Produktqualität bei kritischen Produktionspartnern
- Realisierung verlustarmer Planung und Produktionssteuerung

Das BTI-Forum soll praktisches Know-how liefern, um für die Zukunft gerüstet zu sein.

Speakers' Corner

Im Speakers' Corner in Halle 12.2 erhalten die Aussteller der IMB 2003 die Gelegenheit, mit eigenen Beiträgen zu folgenden, vordefinierten Themen aufzutreten, und zugleich ihr Leistungsspektrum vorzustellen: Logistik, Verarbeitung von technischen Textilien, Mikrosystemtechnik, Lederverarbeitung, Masskonfektion, Informationstechnologie, Bügel- und Aufbereitungstechnik.

Science and Education Center

Ebenfalls in Halle 12.2 werden Aussteller aus den Bereichen Forschung, Wissenschaft und Ausbildung konzentriert präsentieren. Dazu gehören z.B. Hochschulen und Institute. Hier werden Projekte, Ergebnisse und zukunftsweisende Lösungswege vorgestellt.

Wie Herr Bernd Aufderheide in seinen abschliessenden Worten bekannt gab, bietet die IMB 2003 optimale Voraussetzungen für erfolgreiche Geschäfte. Man darf somit gespannt auf das Gebotene warten. Weitere Details zu den Hallenplänen, den Foren und viele andere nützliche Informationen finden Sie zudem unter: www.imb.de.

Messe Frankfurt



Heimtextil

8. bis 11. Januar 2003 in Frankfurt am Main

Heimtextil 2003: Trotz Konjunkturtief positive Gesamtstimmung. Vor dem Hintergrund einer wirtschaftlich schwierigen Lage in der Branche der Heim- und Haustextilien wurde die 33. Heimtextil mit grosser Spannung erwartet. Das Resultat nach vier Fachmessen: 3'268 Aussteller aus 67 Ländern trotzten dem Konjunkturtief und stellten einen neuen Rekord auf. Etwa 89'500 Fachbesuche aus 123 Ländern sorgten für positiven Aufwind. Damit hat die weltweit grösste und älteste Messe für Wohn- und Objekttextilien das Messejahr 2003 erfolgreich eröffnet.

«Gerade in schwierigen Zeiten kommt es darauf an, Angebot und Nachfrage gezielt zusammen zu bringen», erklärt Gerhard Gladitsch, Geschäftsführer der Messe Frankfurt GmbH. «Deswegen freue ich mich ganz besonders, dass unsere Aussteller und Besucher auf der Heimtextil die allgemeine Krise als Chance begreifen und mit neuen Ideen und Impulsen ins neue Jahr starten», sagt Gladitsch.

Ja zur Farbe

Die Heimtextil 2003 machte es deutlich: Die Farbe kommt zurück! Nach Jahren der eher stillen Töne präsentieren sich Dekostoffe und Transparentgewebe, Bezugsstoffe und Bettwäsche, ja selbst Teppiche und Tapeten, in punkto Farbe so munter und phantasievoll wie schon seit langem nicht mehr. Pink und Hummerrot, Lindgrün und Fliederblau, Türkisblau und Chrysanthemengelb entfachen ein Farbfeuerwerk auf den Ständen. Besonders beliebt, vor allem bei Seiden, Taften, Damasten: Bordeaux und Chinarot. Beide werden nicht selten mit noblem Schwarz oder Anthrazit kombiniert, um die Eleganz der Textilien zu unterstreichen.

Harmonische Vielfalt in den Kollektionen

Je hochwertiger und differenzierter die Kollektionen, desto eher wird die Farbskala durch dunkle Töne, wie Schokoladenbraun oder Graphit, erweitert. Oder es werden metallische Gar-

ne eingesetzt, die die Stoffe in Kupfer-, Messing-, Eisen- oder Silbertönen geheimnisvoll schimmern lassen. Die Farbgebung ist lebhaft, aber – in der Regel – nicht laut. Aus gutem Grund: Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten sucht der Kunde nach Sicherheit. Das heisst, nach Produkten, die seiner Wohnung Behaglichkeit, die besondere Note und Wertigkeit verleihen. Sie sollen eine gewisse Zeitlosigkeit ausstrahlen und man soll ihrer nicht schon nach kurzem wieder überdrüssig werden.

Interessante Entwicklungen bei Stoffen und Bettwäsche, bei Badtextilien, Teppichen und Tapeten

Für ein harmonisches Gesamtbild der Einrichtung sorgen Textilien, deren Muster feinfühlig und mit variationsreicher Vielfalt aufeinander abgestimmt sind. Um dem Einrichter oder Raumausstatter zu helfen, diese Harmonie zu erzielen, stellten einige Anbieter Kollektionsbücher vor, in denen Musterabschnitte von farblich miteinander kombinierbaren Dekostoffen, Transparent- und Bezugsstoffen oder auch Teppichen phantasievoll koordiniert sind. So lässt sich auch dem Endkunden das stimmige Zusammenspiel der Textilien plastisch und buchstäblich im Handumdrehen vorführen; das



The Feeling of Asia: deco & style



Dreamland: sleep & dream

Kombinieren wird zum spielerischen Vergnügen.

Ob Deko- oder Bezugsstoffe, Bettwäsche oder Badtextilien, Teppiche oder Tapeten – bei allen Produktgruppen gibt es spezifische, optisch reizvolle und praktisch nützliche Entwicklungen. So sind Dekostoffe und Transparentgewebe immer häufiger in Raumhöhe (300 Zentimeter) zu haben; das mühselige Aufeinandernähen der Bahnen und die störenden Senkrechtnähte entfallen. Warme Töne, wie Chinarot, Bordeaux, Mandarin oder Gold, sind hier im Vormarsch, sanfte Milch- und Honigtöne machen dem Weiss Konkurrenz. Taft, ob aus Seide, Chemiefasern oder Mischgeweben, ob leicht, voluminös, einfarbig oder gemustert, sind hier die grossen Gewinner. Uni-Kollektionen, selbst die aus wertvollster Seide, umfassen nicht selten über fünfzig Farbstellungen. Üppige Vorhangstoffe, von barocker Musterpracht oder in feinen Ton-in-Ton-Strukturen schimmernd, geben der Wohnung eine Prise Schloss-appeal. Neben den klassischen Streifen und Karos gibt es viele Kreisdekore und subtile Kleinmuster. Die Blumendekore werden malerischer, sind naturalistischer gezeichnet. Hier sind Rosen weiter der Hit.

Chenille

Bei den Bezugsstoffen liegt Chenille im Trend, als Uni oder als erhabenes Streifen- oder Blütendekor. Velours-Kollektionen und Epingles nehmen zu, genauso wie Stoffe im Wildleder-Look. Bezugsstoff-Muster reichen von feinen, oft grafischen Webdekors bis zur barocken Pracht in Rot-Gold. Auch hier ist häufig Seide im Spiel.

Bett- und Badtextilien werden nicht selten im Kombi-Look angeboten. Bei den Produktgruppen ist Farbvielfalt ein starkes Verkaufsargument. So enthalten Kollektionen beispielsweise in einer Farbgruppe bis zu zwölf Töne – von Babyblau bis Nachtblau oder von Blassrosa bis Bordeaux-Rot.

Intertextile Beijing – China International Trade Fair for Apparel Fabrics & Accessories

17. bis 19. März 2003 im Beijing Exhibition Centre

Die Intertextile Beijing – China International Trade Fair for Apparel Fabrics and Accessories – ist für eine weitere, erfolgreiche Messepräsentation bereit. 400 Bekleidungsstoff- und Zubehörfirmen aus aller Welt drängen sich, um auf dem dynamischen Bekleidungstextilmarkt Chinas ein Stück vom Kuchen abzubekommen. 2003 wird es erstmals eine bedeutende Anzahl thailändischer Hersteller geben, die auf der Messe ausstellen. Fünfzehn Firmen haben sich bereits für den Pavillon angemeldet, der vom thailändischen Ministerium für Exportförderung organisiert wird. «Wir werden einen thailändischen Pavillon auf der Intertextile Beijing organisieren, weil wir überzeugt sind, dass diese Messe den besten Zugang zum chinesischen Markt mit seinem hohen Potential bietet», so Triyaporn Boonsiriya vom thailändischen Ministerium für Exportförderung.

Intimate Apparel Salon vergrößert sich im März auf vier Etagen

Für den Intimate Apparel Salon, der jetzt in Partnerschaft mit dem Messeveranstalter, Messe Frankfurt, Inc., stattfindet, werden aufgrund grösserer Ausstellernachfrage zusätzliche Flächen im Millennium Broadway Hotel für die Frühjahrsveranstaltung vom 2. bis 4. März 2003 in New York bereitgestellt.

Interstoff Asia Spring – International Fabric Show

25. bis 27. März 2003 im Hong Kong Convention & Exhibition Centre

Bekleidungsstoffe aus Indien gehören zu den Höhepunkten auf der Interstoff Asia Spring, die vom 25. bis 27. März 2003 in Hongkong stattfindet. Führende indische Hersteller und Lieferanten werden sich zusammenschliessen, um der Welt ihre dynamischen und vielfältigen

Produkte, darunter Seide-, Woll-, Synthetik- und Baumwollstoffe, zu präsentieren. In den vergangenen drei Jahren gab es in der indischen Textilindustrie wesentliche Reformen, die eine Steigerung der Effizienz, der Produktivität und der Qualität zur Folge hatten. Für Einkäufer und Interessenten auf der Suche nach neuen Bekleidungsstoffen, drückt sich das in einem grossen Angebot von Qualitätsprodukten zu wettbewerbsfähigen Preisen aus. Indische Textilien beschränken sich nicht mehr nur auf handgewebte Baumwolle und Seide.

Techtextil – Internationale Fachmesse für Technische Textilien und Vliesstoffe

8. bis 10. April 2003 in Frankfurt am Main

Einige Themen:

- Technische Textilien sorgen für schützende Wohlfühlkleidung auch in Extremsituationen
- Protech-Neuheiten und Trends auf der Techtextil
- Techtextil-Symposium mit speziellen Vorträgen zum Thema: Protech/Personenschutz und Intelligente Textilien
- Neue Tunnelfolie als Ersatz für herkömmliche Gelege
- Neuer Infrarot-Strahler in der Herstellung von Geotextilien
- Geotextilienbearbeitung mit neu entwickeltem Nähkopf
- Membranfolie aus Polyurethan oder Polyester gegen Lärm und Kälte
- Spinnsystem produziert neuartige Faser für Lärmschutz und Isolierung gegen Kälte
- Online Registrierung für Techtextil-Symposium ab sofort möglich

Der Internet-Auftritt der Techtextil – Internationale Fachmesse für Technische Textilien und Vliesstoffe bietet ab sofort viele neue Services für alle Symposiumsteilnehmer, Besucher, Aussteller und Journalisten unter www.techtextil.com an. Diese Service sollen die Vorbereitungen auf das Techtextil-Symposium und die Messe für alle Teilnehmer erleichtern.

Information:

Messe Frankfurt
 Offizielle Vertretung Schweiz/Liechtenstein
 CH-4002 Basel
 Tel. +41 (0)61 316 59 99
 Fax +41 (0)61 316 59 98

Tagungen

6. STFI-Kolloquium «Reissfaser 2003» in Verbindung mit dem 2. Alttextilientag des bvse

Das Sächsische Textilforschungsinstitut e.V. lädt zum 6. Kolloquium «Reissfaser 2003» am 1. und 2. Dezember 2003 in das GÜNEWIG Hotel «Chemnitzer Hof» in Chemnitz ein. In Verbindung mit dem 6. Reissfaserkolloquium findet am 2. Dezember 2003 der 2. Alttextilientag des bvse – Bundesverband Sekundärrohstoffe und Entsorgung e.V. – statt.

Traditionelle Zielgruppen des Reissfaserkolloquiums sind Unternehmen entlang der textilen Kette mit Abfallproblemen, Hersteller und Verarbeiter von Reissfasern und Pflanzenfasern, der branchenbezogene Maschinenbau und seine Zulieferer, sowie die, mit dem Problemkreis Textilrecycling und Pflanzenfasern befassten Institutionen. Unter dem Hauptthema «Nachhaltigkeit mit textilen Rohstoffen» sind zum Kolloquium Fachvorträge mit folgenden Schwerpunkten vorgesehen:

- Gesetze und Rahmenbedingungen für das Textilrecycling
- Arbeitsschutz in Recyclingunternehmen
- Beiträge aus Wissenschaft und Forschung zur Aufbereitung und Verarbeitung von Textilabfällen und von Pflanzenfaserstoffen
- Erfahrungen mit der Umsetzung der Altfahrzeugverordnung
- Rückblick auf die ITMA 2003.

Der 2. Alttextilientag des bvse wird sich darauf aufbauend speziell mit den wirtschaftlichen und politischen Problemen und Rahmenbedingungen der Erfassungs- und Verwertungsindustrie für Alttextilien beschäftigen.

Information:

Sächsisches Textilforschungsinstitut e.V.

Herrn Bernd Gulich

PF 1325

09072 Chemnitz

Tel.: 0371 5274 204

Fax: 0371 5274 153

E-mail: gulich@stfi.de

Symposium «Sweatmanagement»

Am 29. Januar 2003 fand in Bern das 3. Symposium «Sweatmanagement» statt. Organisiert wurde der Anlass durch die Abteilung Ausrüstung & ABC-Schutzmaterial der Gruppe

stung. Erwartet wurden gegen 200 Teilnehmer aus dem In- und Ausland.

Mit dem 3. Symposium setzte die Abteilung Ausrüstung & ABC-Schutzmaterial der Gruppe Rüstung die Tradition fort und informierte über das Gemeinschaftsprojekt «Sweatmanagement», welches von der EMPA St. Gallen, der Firma Christian Eschler AG und der Gruppe Rüstung getragen wird. Die Teilnehmer erfuhren die neuesten Ergebnisse einer umfassenden Studie über funktionelle Bekleidung, welche den Transport von Feuchtigkeit (Schweiss) über vier Schichten nach aussen begünstigt. Es handelt sich beim SWEATMANAGEMENT um ein einmaliges Bekleidungssystem, welches über 3 Jahre erforscht, entwickelt und getestet wurde. Jede Bekleidungsschicht ist auf die nachfolgende abgestimmt und bewirkt dadurch ein optimales Mikroklima.

Die Symposiumsteilnehmer wurden auch über das weitere Vorgehen bei der Vermarktung der Qualitätsmarke «APPROVED in Switzerland» informiert. Nach Einsprachen von Swiss Army / Victorinox können nun endlich Lizenzverträge ausgearbeitet werden. Zurzeit beinhaltet der «Warenkorb» folgende Produkte: Freizeitbekleidung, Sweatmanagement, Schuhe, Socken und Sonnenbrillen. Im Laufe dieses Jahres werden diese Produkte im Detailhandel angeboten.

Im Weiteren demonstrierte die Abteilung Ausrüstung & ABC-Schutzmaterial der Gruppe Rüstung in 2 verschiedenen Workshops ihre Flexibilität.

2nd European Conference on Protective Clothing (ECPC) «Challenges for Protective Clothing»

21. bis 24. Mai 2003 in Montreux, Schweiz

Angemeldet sind 66 Referenten und 30 Posterpräsentationen aus 23 Ländern.

Information:

Yvonne Metzger

ECPC Secretariat, c/o EMPA

Lerchenfeldstr. 5, CH-9014 St. Gallen

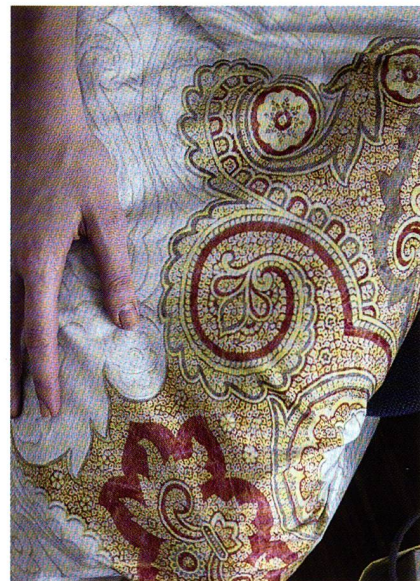
Tel.: +41 71 274 74 48

Fax +41 71 274 77 62

Internet: www.empa.ch

Inkjet an der Hochschule für Gestaltung+Kunst (HGK) Luzern

An der Numtex 2002, der internationalen Inkjetfachmesse in Mulhouse, präsentierte der Studienbereich Textildesign der HGK Luzern in Zusammenarbeit mit der ENSITM (Ecole Nationale Supérieure des Industries Textiles de Mulhouse) und dem MISE (Musée de l'Impression sur Etoffes de Mulhouse) eine Modeschau mit inkjetbedruckten Kleidern. Die Modeschau stiess auf sehr grosse Aufmerksamkeit und weckte das Interesse im Fachpublikum.



Inkjet-Design

Die Inkjettechnologie ist zukunftsweisend, weil das spezifische Design für Inkjet noch entwicklungsfähig ist. Bis anhin wurden vor allem analoge Vorlagen unverändert digitalisiert, z.B. Postkartenbilder, wie «Manhattan by night». Der Studienbereich Textildesign stellt sich aber die Aufgabe, über diese Reproduktionen hinaus inkjetspezifische Entwürfe zu entwickeln und analoge Vorlagen digital weiterzubearbeiten. Dies führt zu einem erweiterten Gestaltungsspielraum und macht eine neue Bildsprache im Textildesign verfügbar.

Durch das grosse Potential der neuartigen Drucktechnologie gewinnt die Textildesign-Ausbildung an der HGK Luzern weiter an Bedeutung. Auch die positiven Signale und das Interesse aus der Industrie bestärkten die HGK



Inkjetbedruckter Kleiderstoff

Luzern in ihrer Entscheidung, Inkjetdesign und die gestalterische Umsetzung der neuen Möglichkeiten im Ausbildungsangebot anzubieten.

Zusätzlich zur Integration der neuen Technologie in den Diplomstudiengang entwickelte der Studienbereich Textildesign in Zusammenarbeit mit der ENSITM in Mulhouse einen Masterlehrgang / NDS (Nachdiplomstudium). IngenieurInnen und DesignerInnen werden im Rahmen dieser Ausbildung ihr Wissen und ihre gestalterischen Kenntnisse gegenseitig ergänzen und weiterentwickeln.

Gleichzeitig baut die HGK Luzern mit einem Forschungsprojekt ihre Zusammenarbeit mit dem MISE in Mulhouse aus. Die grösste Sammlung von textilen Druckmustern Europas (5 Mio. Druckvorlagen) steht dabei zur digitalen Weiterbearbeitung zur Verfügung, sodass auf der Basis der analogen Vorlagen neue inkjetspezifische Dessins gestaltet werden können. Die erarbeiteten Produkte sollen an der Inkjetmesse 2004 vorgestellt werden. Dank dem grosszügigen Geschenk der Firma creation baumann, Langenthal, und der Firma Ergosoft, Altnau, kommt der Studienbereich Textildesign seinem Ziel, die HGK Luzern zu einem Kompetenzzentrum für Inkjet zu machen, mit grossen Schritten näher. Als kleine Gegenleistung ermöglicht die HGK Luzern den Angestellten der Firma creation baumann, an Weiterbildungsangeboten des Studienbereichs Textildesign im Wert von 3'000.- SFr. teilzunehmen.

Die Schenkung der Firma Ergosoft wird mit einem auf der Mimaki Inkjetmaschine gestalteten und realisierten Plakat verdankt, das für Werbezwecke weiterverwendet werden kann.

3 - 10 Tage nach IMB 2003

Internationale Messe für die Bekleidungsmaschinenindustrie

Leitung:

SVT / Frau Brigitte Moser

Tag: Freitag, 23. Mai 2003
16.00 bis ca. 18.30 Uhr

Ort: SFT Zürich
Wasserwerkstrasse 119
8037 Zürich
Tel. 01/362 06 69
Fax.01/360 41 50

Referenten/

Programm:

Frau Susanne Noller, Fachlehrerin, STF Zürich

- Schnitt / CAD

Herr Walter Herrmann, Fachlehrer, STF Zürich

- Näh- und Bügeltechnik

Herr Stefan Gertsch, Gertsch Consulting & Mode Vision

- Produktdatenmanagement (PDM)

Zielpublikum:

Bekleidungstechniker, Geschäftsführer, Betriebsleiter, Gruppenleiter und Lehrlinge in der Bekleidungsindustrie, Lehrbeauftragte

Kursgeld:

Mitglieder SVT/SVTC/IFWS: CHF 120.00

Nichtmitglieder: CHF 150.00

Lehrlinge / Studenten: Gratis

Anmeldeschluss: 5. Mai 2003

Der Vorstand der SVT begrüsst folgendes neues Gönner-Mitglied:

**Hochschule für Gestaltung+Kunst
Abt. Mode-Design
4058 Basel**

SVT – Kurs Nr. 3

Neue Produkte von Rieter

Leitung:

SVT / Herr Peter Minder

Tag: Donnerstag, 12. Juni 2003
13.30 bis ca. 18.00 Uhr

Ort: Aula der Firma Rieter AG
Winterthur
Klosterstrasse 20
8406 Winterthur
Tel. 052/208 71 71
Fax.052/203 18 95

Referenten/

Programm:

Herr Hans Rööfli, Marketing

- Selektives Reinigen
- Neue Karde C60/C61

Herr Jürg Bischofberger, Leiter Business Unit

- Kundenerfahrungen mit der neuen Kardengeneration

Herr Rudolf Hehl, Neuentwicklungen

- Rotona – der kurze Weg zum Coregam

Herr Andreas Hellwig, Technologie

- Was entsteht aus Rieter Garn?

Besichtigung der neuen Karde C60

- Training Center

Apéro

Zielpublikum:

Technisches und kaufmännisches Kaderpersonal der Garn- und Flächengebilde-Erzeugung, Garnhandel, Verkaufingenieure und Technologen, textiler Nachwuchs

Kursgeld:

Mitglieder SVT/SVTC/IFWS: CHF 150.00

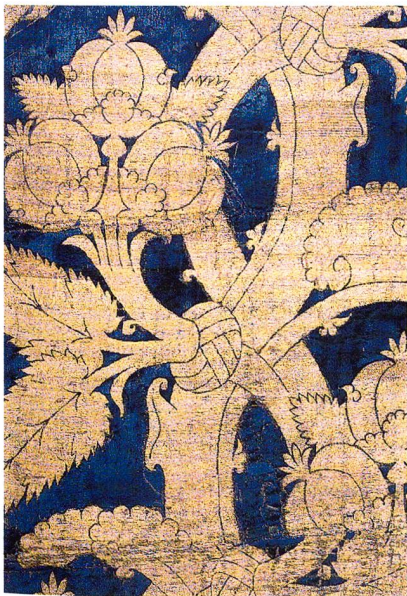
Nichtmitglieder: CHF 190.00

Lehrlinge / Studenten: Gratis

Anmeldeschluss: 6. Juni 2003

Sammlung Werner Abegg – Die frühen Jahre

Sammelleidenschaft und Sammlerglück des jungen Werner Abegg stehen vom 4. Mai bis 16. November 2003 (täglich 14.00 bis 17.00 Uhr) im Mittelpunkt der Sonderausstellung der Abegg-Stiftung. Schon in den Erwerbungen der frühen Jahre zeigte sich ein Mann von vielfältigen Interessen und weitgespanntem Horizont, der binnen weniger Jahre die Grundlage für eine Sammlung von Weltrang schuf. Gegen Ende der 1920er-Jahre hatte Werner Abegg begonnen, Kunstwerke zu sammeln. Entschlusskraft und die Gunst des Augenblicks erlaubten es ihm, in kurzer Zeit eine Sammlung von hohem Rang zusammenzutragen. Seine Vorliebe galt dem Kunsthandwerk des Mittelalters und der Renaissance, vor allem aber der Textilkunst von der ausgehenden Antike bis zum 18. Jahrhundert.



Detail eines Behanges

Als Werner Abegg 1939 angesichts des drohenden Krieges beschloss, seinen Wohnsitz von Turin nach New York zu verlegen, waren Schwerpunkte und Konturen der Sammlung bereits deutlich ausgeprägt. Sie bestimmen Ausrichtung und Charakter der Abegg-Stiftung bis heute.

Die Ausstellung zeigt eine Auswahl der frühen Erwerbungen Werner Abeggs. Ein reich bebildertes Begleitbuch stellt den Sammler und die Anfänge seiner Sammlung vor.

HOINFO-Textil – Standardsoftware für Webereien

Softwareeinführung bei der Firma Ruckstuhl AG, Langenthal

Die Teppichweberei Ruckstuhl in Langenthal ist ein mittleres Industrieunternehmen, das sich in den vergangenen Jahren vor allem im Bereich von hochwertigen, textilen Bodenbelägen international einen Namen geschaffen hat. Dem Firmencredo «Ruckstuhl-Teppiche aus Naturfasern – Qualitätsanspruch und Materialästhetik seit 1881 in ökologischer Konsequenz» wird dabei konsequent nachgelebt. Das Materialspektrum umfasst folgende natürliche Fasern: Kokos, Sisal, Jute, Leinen, Hanf, Flachs, Wolle, Baumwolle, Rosshaar, Ziegenhaar, Papier, Viskose und Edelstahl. Ruckstuhl AG setzt zur Unterstützung ihrer Prozesse die Softwarelösung HOINFO-Textil ein. Zusätzlich zum vollumfänglich vorhandenen Weberei-Modul waren in diesem Projekt aus Sicht der prozessunterstützenden Softwarelösung folgende, spezielle und individuelle Anforderungen zu erfüllen:

Einfassmodul

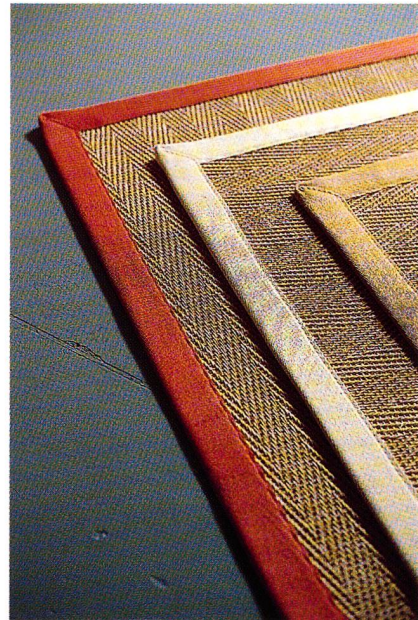
Im Angebot der Ruckstuhl AG sind auch angepasste Teppiche aufgeführt, d.h. Teppiche, die nach dem Web- und Ausrüstungsprozess auf die Kundenmasse zugeschnitten und mit einem Band eingefasst und konfektioniert werden. Zur Abdeckung dieser Anforderung wurde im Standardteil von HOINFO-Textil das Einfassmodul geschaffen, das dem Benutzer bei der Auftrags erfassung die notwendigen Definitionen für die Einfassung festlegen lässt.

Bedarfsrechnung, Produktion und Lagerhandling

Der Produktionsprozess der Ruckstuhl AG kann, je nach Artikel, äusserst vielfältig ausfallen. Da die Ausrüstung zum Teil auch im Ausland erfolgt, ist die Gesamtübersicht aller Waren der Schlüsselfaktor für eine effiziente Produktions- und Lagerplanung. Hierfür wurde in HOINFO-Textil eigens eine Schnittstelle in eine Speditionsoftware eingebaut, die massgebende Daten für den Transport übertragen kann. Der gesamte Ausrüstungsprozess wird zudem gleichzeitig im Lager abgebildet, sodass immer ersicht-

lich ist, wo, wann und wieviel Ware unterwegs

ist. Ebenso umfangreich wurde die Eingangskontrolle des Fertigmateriale aufgebaut, die, via Barcodeerfassung, über einen exakt vorgegebenen Workflow vordefiniert ist und so die hohen Qualitätsanforderungen der Ruckstuhl AG unterstützt.



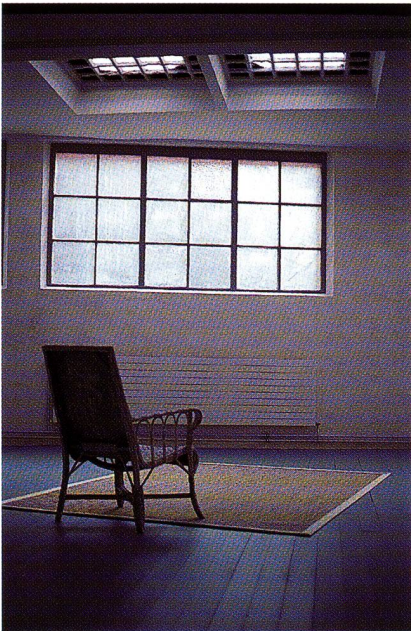
Teppiche aus Naturfasern

Preislisten und Kalkulation

Die Ruckstuhl AG ist auf der ganzen Welt mit einem umfassenden Vertriebsnetz tätig. Zudem unterhält sie eigene Showrooms in Mailand und Paris. Unschwer vorzustellen, dass die Erstellung der marktbezogenen Preislisten eine aufwändige Arbeit sein kann. Mit einem zusätzlichen Tool werden die Preise und die Gestaltung der detaillierten, insgesamt 300 Seiten umfassenden Preisliste erstellt. Hierfür wird die äusserst flexibel einsetzbare Preisfindung aus HOINFO-Textil herangezogen. Ruckstuhl AG arbeitet zudem mit dem im HOINFO-Textil vorhandenen Kalkulationsmodul.

Auftrags- und Exportpapiere

Wenn ein Unternehmen so stark exportorientiert ist wie die Firma Ruckstuhl AG, dann müssen auch die entsprechenden Auftrags- und Exportpapiere auf die Bedürfnisse der verschiede-



Moderne Raumgestaltung

nen Märkte variabel definierbar sein. Sämtliche Papiere aus HOINFO-Textil werden automatisch mit den marktspezifischen Zahlungskonditionen, Versandkonditionen, Sprachen, Verkaufsbestimmungen (auf der Rückseite des Papiers), etc., ausgedruckt.

Das Resultat

Mit HOINFO-Textil verfügt die Ruckstuhl AG heute über eine umfassende ERP-Lösung (Enterprise Resource Planning). Sämtliche Module wurden den Bedürfnissen der Webereiindustrie angepasst. HOINFO-Textil unterstützt alle Produktionsprozesse des Unternehmens, von der Beschaffung des Rohmaterials bis zur Auslieferung des Fertigproduktes. Besonders hervorzuheben ist dabei, dass alle Anforderungen im Standardteil von HOINFO-Textil realisiert werden konnten. Für den Kunden heisst diese Lösungsform eine hundertprozentig releasfähige Software im Einsatz zu haben und von der Garantie einer umfassenden Wartung profitieren zu können.

B+L Consulting wurde 1988 gegründet und bewährt sich seither als leistungsfähiger und flexibler Anbieter von Informatik-Gesamtlösungen. Ein Team von kompetenten MitarbeiterInnen realisiert Projekte in den Bereichen integrierte Softwarelösung für die Textilbranche (ERP), e-Business, Groupware, und Management Informationssystem (MIS). Dank der grossen Erfahrung in zahlreichen Projekten im textilen Umfeld und dem damit gewonnenen Branchen-Know-

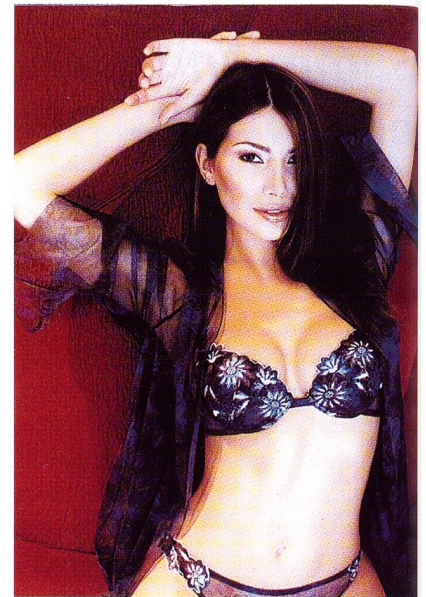
How hat sich B+L Consulting zum kompetenten Informatikpartner in der Textilbranche etabliert. Die Einführung von HOINFO-Textil bei Textilfirmen und die im Zusammenhang mit Neueinführungen oft gewünschte Beratung stehen dabei im Vordergrund. In Einführungsprojekten bei Textilfirmen werden ausschliesslich Projektmitarbeiter mit Textilkenntnissen eingesetzt.

Information:

B+L Consulting
Hechtackerstrasse 41
CH 9014 St. Gallen
Tel. ++41/(0)71/274 57 67
Fax. ++41/(0)71/274 57 77
E-Mail info@blconsulting.ch
Internet www.blconsulting.ch

Nachfrage-Boom verlangt Konzentration im Wäschebereich

Die Chr. Eschler AG in Bühler (Schweiz) mit ihrer Dachmarke Swissknit® ist seit Jahrzehnten für die Stickerei-Industrie in der Ostschweiz ein wichtiger Lieferant von so genannten Stickböden auf Wirk-, und neuerdings auch auf Strick-Basis. 1972 gelang es dem Schweizer Maschenspezialisten, den ersten Kettwirktüll herzustellen, der dem aufwändigeren, teuren und edlen Bobinett-Tüll sehr ähnlich sah und damit die Stickerei- und Wäschebranche umkremelte. Eschler wurde mit dieser Entwicklung weltweit zu einem der wichtigsten Partner im gesamten Stickbodenbereich. Die Eröffnung der Produktion in Thailand im Jahre 2002 war eine logische Konsequenz dieses ungebrochenen Erfolges. Um die gesteigerte Nachfrage auch in Zukunft termingerecht befriedigen zu können, entschloss sich die Chr. Eschler AG im Wäsche-sektor zur Konzentration auf diesen wichtigen Produktbereich. Das bedeutet, dass Aufträge aus der sportiven Wäschestoff-Kollektion uneingeschränkt ausgeliefert werden, jedoch auf die Entwicklung einer neuen Wäschestoff-Kollektion für die Sommer-Saison 2004 zugunsten der Stickböden-Herstellung verzichtet wurde. «Wir



Die Grundware dieser schönen Stickqualität stammt von der Chr. Eschler AG (All rights of the picture reserved by Christies)

sind überzeugt, dass wir mit dieser Konzentration auf eine unserer grossen Stärken die richtige Entscheidung für die erfolgreiche Weiterentwicklung unseres Unternehmens getroffen haben», erklärte Peter Eschler. Diese Weichenstellung beeinflusst in keiner Weise den vielfältigen Sportstoff-Bereich, der auch weiterhin ein ganz wesentlicher Umsatzträger des Unternehmens bleiben wird. Die Investitionen der letzten Jahre schufen auch hier für eine verstärkte Weiterentwicklung die entsprechenden produktionstechnischen Voraussetzungen.

Information

Chr. Eschler AG
CH 9055 Bühler
Internet www.eschler.com



E-mail-Adresse Inserate
inserate@mittex.ch



Redaktionsschluss

Heft 3/2003:
11. April 2003

Autoritärer Führungsstil wieder zeitgemäss?

Ausgangslage

In Zeiten der Wirtschaftsflaute, wo Märkte einbrechen, das Geld knapper wird und die ausländische Konkurrenz billiger offeriert, sind wir gezwungen effizienter und effektiver zu arbeiten. Dies zeigt sich auch im Führungsstil, im Umgang mit den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen. Da wird Höchstleistung gefordert, und viele Führungskräfte nehmen sich die Freiheit, autoritär durchzugreifen. Kritik oder unangenehme Fragen haben keinen Platz. Auch regelmässige, auf Dialog basierende Mitarbeitergespräche – welche diesen Namen verdienen – werden zur Seltenheit. Die Zeit drängt, Geschäftliches hat Vorrang, der Kunde drängt, wir reagieren entsprechend.

Doch tun wir in der uns zur Verfügung stehenden Zeit wirklich das Richtige? Sind die Prioritäten richtig gesetzt? Hat das wirklich Wichtige und Dringliche genügend Platz?

Ist unser Denken und Handeln auf Nachhaltigkeit ausgerichtet oder sind wir auf unverzügliches, kurzfristiges Reagieren trainiert? Haben wir genügend Zeit zum Denken, Überdenken und Nachdenken eingeplant? Führen die Führungskräfte selbst oder werden sie durch Fremdeinflüsse dominiert? Werden erworbene Erkenntnisse auch in schwierigen Situationen in die Praxis umgesetzt – trotz Widerständen? Fragen über Fragen, die sich Führungskräfte für sich selbst und im Führungsteam stellen sollten.

Richtige Prioritäten zu setzen, ist eine Kunst und verlangt viel Übersicht, einen langen Atem, Erfahrung, genügend Selbstvertrauen und Durchsetzungsvermögen.

Wollen Sie auch in Zukunft bestehen?

Dann sind Sie herausgefordert, die Dinge nicht nur richtig zu sehen, sondern sie auch sinnvoll in die Praxis umzusetzen; unter welchen Rahmenbedingungen auch immer! Nebst den wirtschaftlichen, finanziellen und technologischen Aspekten, auf die ich hier nicht näher eingehen möchte, ist die Führungspraxis ein Kernthema.

Voraussetzung für eine erfolgreiche, nachhaltige Führung setzt – branchen-unabhängig – erfahrene, stabile, mit der angewandten Psy-

chologie vertraute Menschen voraus. Also Führungskräfte, die fähig und willens sind, das Verhalten anderer Menschen zu beobachten und entsprechende Verhaltensweisen und Reaktionen zu erkennen und richtig zu deuten. Führungskräfte, die das Leistungs- und Entwicklungspotenzial ihrer Mitarbeiter/-innen wahrnehmen und fördern.

Der Führungsstil

Den für alle Situationen richtigen Führungsstil gibt es nicht. Dieser ist situations- und mitarbeiterbezogen individuell zu definieren und zu praktizieren. Trotzdem gibt es einige grundsätzliche Überlegungen, wie Menschen erfolgreich geführt werden können.

In Zukunft ist das Mehrwert-Management – nicht nur für den Kunden – sondern auch für die eigenen Mitarbeiter/-innen mit einzubeziehen.

Führungskräfte, die durch ihre geschickte Führung mehr Werte schaffen, motivieren Menschen und bringen diese dazu, auch unter schwierigen Verhältnissen Spitzenleistungen zu erbringen.

Führen heisst Werte mehren!

Was heisst das konkret?

- Die Mitarbeiter/-innen sind uns Führungskräften anvertraut.
- Menschen zu verstehen und zu bewegen; weil Menschen etwas sein wollen und etwas beitragen möchten. Menschen wollen Leistungen erbringen.
- Als Kardinaltugenden gelten nach wir vor: Klugheit, Gerechtigkeit, Mut und Mass.
- Im Zentrum der Marktwirtschaft von Geld und Gütern steht die Würde des Menschen.
- Achtung, Wertschätzung, Vertrauen und Spielfreude bestimmen erfolgreiche Arbeitsteams in Unternehmen.
- Wer sich gut fühlt, wird glaubwürdig. Wer gut mit sich umgeht, wird auch mit anderen gut umgehen.
- Arbeit muss Sinn machen. Sinn ist die Quelle echter Arbeitsmotivation.
- Neben dem Know-how wird die Frage nach dem Know-why immer wichtiger; dieses Know-why soll die Fragen beantworten:

- Was soll das Ganze?
- Wo ist das Ziel?
- Lohnt es sich wirklich?
- Um Mehrwerte (added values) zu schaffen ist das Beziehungsmanagement vermehrt zu pflegen:
- Führung ist Leistungs-, Zeit- und Stressmanagement
- Führung lebt von Achtung und Selbstachtung
- Führung ist Vertrauensmanagement
- Führung soll Fenster aufstossen; zum Sinn der Arbeit / zum Sinn des Lebens
- Führung heisst das gute Beispiel vorleben.

Die Wissensüberflutung, mit der wir leben, stellt uns unaufhörlich vor die Alternative: speichern oder vergessen / verarbeiten oder vernichten. Wissen ist demnach auch professionell zu managen.

Der Weg von der Information zum Wissen setzt voraus, dass wir für uns wichtige Informationen beschaffen – sinnvoll einordnen und klassifizieren – treffsicher systematisieren und adressatengerecht kommunizieren.

Schlussfolgerung

Mitarbeiter/-innen wollen wissen, wohin die Reise geht. Wie der Kunde, schauen auch sie auf die added values! Wer sie gewinnen will, muss diesen Wünschen gerecht werden.

| | | |
|-------------|-------------|------------|
| Firmenziele | meine Ziele | ihre Ziele |
| führen zu | | |
| Gemeinwohl | Gruppenwohl | Einzelwohl |

Wenn es uns gelingt mit unseren Zielen und unseren Aufträgen den Menschen nicht nur Arbeit, sondern auch deren SINN zu vermitteln; dann strengen sie sich vermehrt an, unsere gemeinsamen Ziele zu erreichen. Dieser SINN wird zu einem «added value» im Führungsprozess. Ein Mehrwert, der allen am wirtschaftlichen Prozess Beteiligten zu Gute kommt,

den Kunden - dem Unternehmen - den Mitarbeiter/-innen - den Investoren und nicht zuletzt der Gesellschaft selbst.

Für das Unternehmen heisst das: Wertschöpfung. Wertschöpfung erworben durch echte Kooperation und offene Kommunikation verbindet Menschen, und gibt ihnen Motive sich einzusetzen, das Beste zu geben.

Diese Kraft fliesst ein in den täglichen Arbeitsprozess und ermöglicht effizientes und ef-

effektives Arbeiten. Den richtigen Weg, um hohe Firmenziele auch nachhaltig zu erreichen.

Wie steht es mit unserer Führungspraxis?

Lassen Sie mal Ihre Arbeitsprozesse auf diese «Gewinner-Methode» hin überprüfen. Sie werden erstaunt sein, was für Reserven und Potenziale noch vorhanden sind; zu was gutes Teamwork fähig ist, und der Einzelne zu leisten imstande ist. Der zusätzliche materielle wie auch immaterielle Unternehmensgewinn ist Ihnen gewiss!

Fluktuationsraten, Krankheitsabsenzen, Produktionsmängel, Reklamationen, Zeitverluste gehen zurück. In gleichem Masse steigt die Produktivität, das gute Arbeitsklima und somit auch das unverzichtbare konstruktive Teamwork. Da stimmt die Gleichung: $2 + 2 = 5!$

So gesehen, können wir mit viel Zuversicht und Optimismus die immer schwieriger werdenden Herausforderungen und gesellschaftlichen Veränderungen annehmen und bewältigen. Erinnern wir uns an Aristoteles:

Klugheit – Gerechtigkeit – Mut und Mass

führen zu nachhaltigen Erfolgen, bei denen alle Beteiligten partizipieren können. Solche Erfolgserlebnisse motivieren, stärken unser Selbstvertrauen und erleichtern – auch in schwierigen Situationen – unsere positiven Einstellungen Menschen und Aufgaben gegenüber.

Welcher Führungsstil eignet sich wohl in unserer individuellen Situation am besten, die entsprechenden Rahmenbedingungen so zu setzen, damit dieser Führungserfolg ermöglicht wird?



Autor: Emil Zimmermann

Hier beginnt die Führungsverantwortung jeder einzelnen Führungskraft und des Führungsteams. Eine Aufgabe, die hohe Sozialkompetenz, viel Geduld und sensitives Einfühlungsvermögen erfordert.

Neue Gebäude, neue Perspektiven

Die Gebrüder Loepfe AG gehört dank wegweisenden Innovationen zu den weltweit führenden Anbietern von elektronischen Online-Qualitätssicherungssystemen für Spinnereien und Webereien. Das kleine, innovative Unternehmen erzielt einen Umsatz von 45 Mio. CHF, beschäftigt rund 150 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und ist mit dem Standort Wetzikon/Schweiz eng verbunden. Der neue, gelungene Erweiterungsbau ist eine Investition in die Zukunft. Das Unternehmen steuert auf Erfolgskurs und blickt optimistisch in die Zukunft.

Der neue Erweiterungsbau wurde zukunftsgerichtet konzipiert und ermöglicht ein weiteres Wachstum. Der Flächenanteil der Büro-, Labor- und Produktionsflächen wurde massiv erhöht und die Produktionsabläufe entscheidend verbessert. Somit sieht sich das Unternehmen in der Lage, die Reaktionsgeschwindigkeit zu erhöhen und die Durchlaufzeiten zu reduzieren. Dies ermöglicht eine Senkung der Kosten und ist Garant für ein weiteres Wachstum.

Bekanntnis zum Standort Schweiz

Der neue Bau verdeutlicht die Verbundenheit von Loepfe mit dem Stammhaus in Wetzikon/Schweiz. Er symbolisiert Kontinuität, Stabilität und Sicherheit. Solche emotionalen Aspekte sind für das Unternehmen, das 1955 von den Gebrüder Loepfe in Zürich gegründet wurde, wichtig. Die Stärken des Produktionsstandortes Schweiz liegen für Loepfe vor allem im hohen Ausbildungsstand der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie sind es, die den internationalen Erfolg von Loepfe auch in Zukunft sicherstellen werden. Zudem sind Westeuropa, und besonders die Schweiz, noch immer das Zentrum der textilen Verfahrensentwicklung, auch wenn die textile Produktion mittlerweile ihren Schwerpunkt nach Asien verlegt hat.

Impressum

**Organ der Schweizerischen
Vereinigung von
Textilfachleuten (SVT) Zürich**

110. Jahrgang
Wasserwerkstrasse 119, 8037 Zürich
Tel. 01 362 06 68
Fax 01 360 41 50
E-Mail: svt@mittex.ch
Postcheck 80-7280

gleichzeitig:

**Organ der Internationalen
Föderation von Wirkerei- und
Strickerei-Fachleuten,
Landessektion Schweiz**

Redaktion

Dr. Roland Seidl, Chefredaktor (RS)
Dr. Rüdiger Walter (RW)
weitere Mitarbeiterinnen:
Hannelore Seidl
Martina Reims, Köln, Bereich Mode

Redaktionsadresse

Redaktion «mittex»: redaktion@mittex.ch
Postfach 355
Höhenweg 2
CH-9630 Wattwil
Tel. 0041 71 988 63 82
Tel. 0041 79 600 41 90
Fax 0041 71 988 63 86

Redaktionsschluss

10. des Vormonats

Abonnement, Adressänderungen

Administration der «mittex»
Sekretariat SVT

Abonnementspreise

Für die Schweiz: jährlich Fr. 46.–
Für das Ausland: jährlich Fr. 54.–

Inserate

Inserate «mittex»: inserate@mittex.ch
Claudine Kaufmann Heiniger
ob. Freiburgweg 9
4914 Roggwil
Tel. und Fax 062 929 35 51

Inseratenschluss: 20. des Vormonats

Druck Satz Litho

ICS AG
Postfach
9630 Wattwil

Cavelti AG
Wilerstr. 73
9200 Gossau

Abfälle

A. Herzog AG, Textil-Recycling, 3250 Lyss
Tel. 032 385 12 13 Fax 032 384 65 55 E-Mail: contact@herzog-lyss.ch



TEXTA AG, Zürcherstr. 511, 9015 St. Gallen
Tel +41 (0)71 / 313 43 43 Fax +41 (0)71 / 313 43 00
E-Mail: texta@swissonline.ch, Internet: www.texta.ch
Recycling sämtlicher Textilabfälle

Air Covering Maschinen (Luftverwirbelung)



SCHÄRER SCHWEITER METTLER AG
CH-8812 Horgen
Tel 01 718 33 11 Fax 01 718 34 51
E-Mail: info@ssm.ch
Spulmaschinen Garnprozessmaschinen

Bänder



Bally Band AG, 5012 Schönenwerd
Telefon 062 858 37 37, Telefax 062 849 29 55
E-Mail: meyer.ballyband@bluewin.ch
Internet: www.ballyband.ch



Huber & Co. AG Bandfabrik
CH-5727 Oberkulm
Telefon 062/768 82 82 • Fax 062/768 82 70
E-Mail: info@huber-bandfabrik.com



JHCO Elastic AG, 4800 Zofingen
Tel. 062 746 90 30, Fax 062 746 90 40
Internet: www.jhco.ch E-Mail: info@jhco.ch



Kyburz + Co., CH-5018 Erlinsbach
Telefon 062 844 34 62, Telefax 062 844 39 83
E-Mail: kyburz-co@bluewin.ch
Internet: www.kyburz-co.ch

Bandwebmaschinen

Jakob Müller AG, Frick
CH-5070 Frick Switzerland
Telefon +41 62 8655 111
Fax +41 62 8655 777
www.mueller-frick.com



Baumwolle, Leinen- und Halbleinengewebe

Jean Kraut AG, Weberei, 9532 Rickenbach b. Wil, Telefon 071 923 64 64
Telefax 071 923 77 42

Baumwollzwirnerei

Bäumlin AG, Tobelmüli, CH-9425 Thal Telefon 071 888 12 90, Fax 071 888 29 80
E-Mail: baeumlin-ag@bluewin.ch Internet: www.baeumlin-ag.ch

E. Ruoss-Kistler AG, 8863 Buttikon, Tel. 055 444 13 21, Fax 055 444 14 94
E-Mail: rk@ruoss-kistler.ch, Internet: www.ruoss-kistler.ch

Beratung



GHERZI
Unternehmensberater und Ingenieure Tel. 01/211 01 11
für die Textil- und Bekleidungsindustrie Fax 01/211 22 94
Gessnerallee 28, CH-8021 Zürich info@gherzi.com
www.gherzi.com

Bodenbeläge für Industriebetriebe

Forbo-Repoxit AG, 8404 Winterthur
Telefon 052 242 17 21, Telefax 052 242 93 91
Internet: www.repoxit.forbo.com

Breithalter



G. Hunziker AG
Alte Schmerikonstrasse 3
CH-8733 Eschenbach
Tel. ++41 (0)55 286 13 13, Fax ++41 (0)55 286 13 00
E-Mail: sales@hunziker-ruti.ch, Internet: www.hunziker-ruti.ch

Chemiefasern

ACORDIS
Acordis Schweiz GmbH, Bachrüti 1, 9326 Horn
Tel. 071 841 21 33, Natel 079 423 32 44,
Fax 071 845 17 17
E-Mail: acordis_ch@swissonline.ch
Internet: www.enka.de oder www.twaron.com
ENKA Viscose Filamentgarn, TWARON Aramidfaser, FORTAFIL Carbonfaser
TECHNORA Aramidfaser



EMS-GRILTECH
CH-7013 Domat/Ems
a unit of EMS-Chemie AG
Phone ++41 (0)81 632 72 02
Fax ++41 (0)81 632 74 02
E-Mail info@emsgriltech.com
Internet www.emsgriltech.com

Dockenwickler



Willy Grob AG
alte Schmerikonstrasse, 8733 Eschenbach SG
Telefon 055 286 13 40, Fax 055 286 13 50
E-Mail: info@willy-grob.ch, Internet: www.willy-grob.ch

neuenhauser
Neuenhauser Maschinenbau GmbH
Ladestr. 5, D-49828 Neuenhaus
Tel. +49 (0) 5941 604-0, Fax +49 (0) 5941 604-201
Internet: www.neuenhauser.de
E-Mail: neuenhauser@neuenhauser.de

Druckknöpfe und Ansetzmaschinen



Alexander Brero AG,
Postfach 4361, CH-2500 Biel 4
Telefon 032/344 20 07 Fax 032/344 20 02
E-Mail: info@brero.ch Internet: www.brero.ch

Elastische und technische Gewebe

Innovative Gewebe



**Schoeller Textil AG, Bahnhofstr. 17
CH-9475 Sevelen**
Tel. 081/785 31 31, Fax 081/785 20 10
E-Mail: info@schoeller-textiles.com
www.schoeller-textiles.com

Elektronische Kettzuführung



Willy Grob AG
alte Schmerikonstrasse, 8733 Eschenbach SG
Telefon 055 286 13 40, Fax 055 286 13 50
E-Mail: info@willy-grob.ch, Internet: www.willy-grob.ch

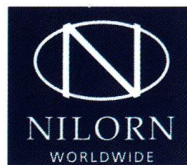
Elektronische Musterkreationsanlagen

Jakob Müller AG, Frick
CH-5070 Frick Switzerland
Telefon +41 62 8655 111
Fax +41 62 8655 777
www.mueller-frick.com



Etiketten aller Art und Verpackungssysteme

SWITZERLAND
Bally Labels AG
Schachenstrasse 24, 5012 Schönenwerd
Telefon 062 858 37 40, Telefax 062 849 40 72
E-Mail: info@bally.nilorn.com
Internet: www.ballylabels.ch



Wir geben Ihren Produkten eine unverwechselbare Identität

Etikettenwebmaschinen

Jakob Müller AG, Frick
CH-5070 Frick Switzerland
Telefon +41 62 8655 111
Fax +41 62 8655 777
www.mueller-frick.com



Fachmaschinen



SCHÄRER SCHWEITER METTLER AG
CH-8812 Horgen,
Tel 01 718 33 11 Fax 01 718 34 51
E-Mail: info@ssm.ch
Spulmaschinen Garnprozessmaschinen

Filtergewebe



Huber & Co. AG Bandfabrik
CH-5727 Oberkulm
Telefon 062/768 82 82 • Fax 062/768 82 70
E-Mail: info@huber-bandfabrik.com

Jean Kraut AG, Weberei, 9532 Rickenbach b. Wil, Telefon 071 923 64 64
Telefax 071 923 77 42

Filter-, Entsorgungsanlagen



Ein Geschäftsbereich der Zellweger LUWA AG

LUWA
Wilstrasse 11
CH-8610 Uster

Telefon +41 1 943 51 51
Telefax +41 1 943 51 52
E-Mail: info@luwa.com
Internet: www.luwa.com

Garne und Zwirne



9425 Thal
Telefon 071 886 16 16
Telefax 071 886 16 56
Internet: www.beerli.com
E-Mail: admin@beerli.com

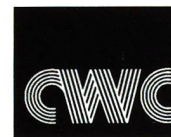
Seiden-, Viscose- und Polyesterzwinne, roh und gefärbt

Seidenspinnerei
Hochwertige Naturgarne



Camenzind + Co. AG, Seidenspinnerei, CH-6442 Gersau
Tel. +41 41 829 80 80 Fax +41 41 829 80 81 www.natural-yarns.com

Copatex, Lütolf+Ottiger, 6330 Cham, Tel. 041 780 39 20 oder 041 780 10 40
Fax 041 780 94 77 E-Mail: copatex@bluewin.ch



CWC TEXTIL AG
Hotzstrasse 29, CH-8006 Zürich
Tel. 01/368 70 80
Fax 01/368 70 81
E-Mail: cwc@cwc.ch
– Qualitätsgarne für die Textilindustrie

TKZ

Industriegarne

T. Kümin
Rieterstr. 69
Postfach
CH-8027 Zürich 2

Telefon 0041 01 202 23 11
Telefax 0041 01 201 40 77
E-Mail: tkzkuemin@bluewin.ch



9001 St. Gallen
Telefon 071 228 47 28
Telefax 071 228 47 38
Internet: <http://www.nef-yarn.ch>
E-Mail: nef@nef-yarn.ch



Aktiengesellschaft

Ernst Obrist AG

Seestrasse 185, Postfach 125
CH-8800 Thalwil
Telefon 01 720 80 22
Telefax 01 721 15 02
E-Mail: e.obrist.ag@dplanet.ch

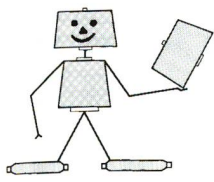


Rubli Industriegarne; Inhaber Walter Häuptli
Ruhbergstrasse 30, 9000 St.Gallen
Telefon 071/260 11 40, Fax 071/260 11 44
E-Mail: walter.haeuptli@rubli-industriegarne.ch
Aktuelle Garne für Mode, Heimtext und Technik

SLG Textil AG
Lettenstrasse 1
Postfach
CH-8192 Zweidlen
Tel. +41 (0)1 868 31 31
Fax +41 (0)1 868 31 32
E-Mail: info@slg-textil.com, Internet: www.slg-textil.com



INDUSTRIEGARNE
INDUSTRIAL YARNS



SCHNYDER & CO.

8862 SCHÜBELBACH

Qualitätszwirne / Garnhandel

Tel. 0041 55 440 11 63, Fax 0041 55 440 51 43

www.schnyder-zwirne.ch / a.tanner@schnyder-zwirne.ch



SPINNEREI STREIFF

Spinnerei Streiff AG
Zürichstrasse 170
CH-8607 Aathal

Tel. +41/1 933 66 00
Fax +41/1 933 66 10
E-Mail: verkauf@streiff-ag.ch
Internet www.streiff-ag.ch



Garne - Kurse - Bücher - Reisen - Webgeräte

Zürcher • Stalder AG
Postfach, CH-3422 Kirchberg
Tel. 034 448 42 42, Fax 034 448 42 43
E-Mail: zsag@zsag.ch

Farbige Handarbeitsgarne

für Weben, Stricken, Klöppeln, Basteln

Garnsengmaschinen



SCHÄRER SCHWEITER METTLER AG
CH-8812 Horgen
Tel 01 718 33 11 Fax 01 718 34 51
E-Mail: info@ssm.ch
Spulmaschinen Garnprozessmaschinen

Grosskaulenwagen

Zöllig Maschinenbau, Hauptstrasse 64, 9323 Steinach
Tel. 071 446 75 46, Fax 071 446 77 20

Handarbeitsstoffe

ZETAG AG, 9213 Hauptwil, Telefon 071 424 62 11, Fax 071 424 62 62
E-Mail: zetag@compuserve.com

Handel und Verkauf von Zwirnen

Kunz Textil Windisch AG, Dorfstrasse 69, 5210 Windisch
Tel. 056 460 63 63, Fax 056 460 63 99

Hülsen und Spulen

KÜNDIG TEXTILE DIVISION

Hch. KÜNDIG + CIE. AG
Joweid Zentrum 11, Postfach 526, 8630 Rüti ZH
Tel. 055/250 36 36, Fax 055/250 36 01
E-Mail: sales.ktd@kundig-hch.ch; Internet: www.kundig-hch.ch

Jacquardmaschinen

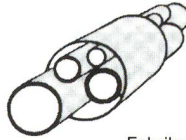


Stäubli AG
Seestrasse 240, 8810 Horgen
Telefon 01 728 61 11
Telefax 01 728 66 24
E-mail: sales.textile@staubli.com
Internet: www.staubli.com

Kantenzwirne

Coats Stroppe AG, 5300 Turgi, Telefon 056 298 12 60, Telefax 056 298 12 90
E-Mail: coats.stroppe@pop.agri.ch

Kartonhülsen/Schnellspinnhülsen



Hülsenfabrik Lenzhard

Industriestrasse 5, CH-5702 Niederlenz
Postadresse: Postfach, CH-5600 Lenzburg 1
Telefon 062 885 50 00, Fax 062 885 50 01
E-Mail: info@huelsenfabrik.ch
Internet: www.huelsenfabrik.ch

Fabrikation von Kartonhülsen für die aufrollende Industrie.
Versandhülsen u. Klebebandkerne. Winkel-, Rollenkantenschutz.
Zertifizierte Qualitätssicherung nach DIN ISO 9002 / EN 29002

Kettbäume

KÜNDIG TEXTILE DIVISION

Hch. KÜNDIG + CIE. AG
Joweid Zentrum 11, Postfach 526, 8630 Rüti ZH
Tel. 055/250 36 36, Fax 055/250 36 01
E-Mail: sales.ktd@kundig-hch.ch; Internet: www.kundig-hch.ch

Kettenwirkmaschinen

Jakob Müller AG, Frick

CH-5070 Frick Switzerland
Telefon +41 62 8655 111
Fax +41 62 8655 777
www.mueller-frick.com



Klimaanlagen

Luwa

Ein Geschäftsbereich der Zellweger LUWA AG

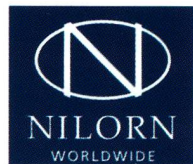
LUWA
Wilstrasse 11
CH-8610 Uster

Telefon +41 1 943 51 51
Telefax +41 1 943 51 52
E-Mail: info@luwa.com
Internet: www.luwa.com

Kunststoffetiketten und Etiketten aller Art

SWITZERLAND

Bally Labels AG
Schachenstrasse 24, 5012 Schönenwerd
Telefon 062 858 37 40, Telefax 062 849 40 72
E-Mail: info@bally.nilorn.com
Internet: www.ballylabels.ch



Wir geben Ihren Produkten eine unverwechselbare Identität

Lagergestelle



SSI Schäfer AG
CH-8213 Neunkirch

Tel. 052/687 32 32, Fax 052/687 32 90,
E-Mail: ssi-info@ssi-schaefer.ch, Internet: www.ssi-schaefer.ch,

Lufttexturierung



SCHÄRER SCHWEITER METTLER AG

SCHÄRER SCHWEITER METTLER AG
CH-8812 Horgen
Tel 01 718 33 11 Fax 01 718 34 51
E-Mail: info@ssm.ch
Spulmaschinen Garnprozessmaschinen

Musterkollektionen und Musterei-Zubehör



TEXAT AG
MUSTERKOLLEKTIONEN

TEXAT AG
CH-5012 Wöschnau
Tel. 062/849 77 88
Fax 062/849 78 18
E-Mail: textat.ag@swissonline.ch

Musterwebstühle



ARM AG, Musterwebstühle, 3507 Biglen
Tel. 031 701 07 11, Fax 031 701 07 14
E-Mail: arm.loom@bluewin.ch
Internet: www.arm-loom.ch

Nadelteile für Textilmaschinen



Christoph Burckhardt AG
Pfarrgasse 11
4019 Basel
Tel. 061 631 44 55, Fax 061 631 44 51
E-Mail: info@burckhardt.com; www.burckhardt.com

Nähzwirne

Böni & Co AG, 8500 Frauenfeld, Telefon 052/723 62 20, Fax 052/723 61 18

Coats Stoppel AG, 5300 Turgi, Telefon 056 298 12 60, Telefax 056 298 12 90
E-Mail: coats.stoppel@pop.agri.ch

Reinigungsmaschinen für Spinnerei und Weberei



Ein Geschäftsbereich der Zellweger LUWA AG

LUWA
Wilstrasse 11
CH-8610 Uster

Telefon +41 1 943 51 51
Telefax +41 1 943 51 52
E-Mail: info@luwa.com
Internet: www.luwa.com

Schaftmaschinen



Stäubli AG
Seestrasse 240, 8810 Horgen
Telefon 01 728 61 11
Telefax 01 728 66 24
E-mail: sales.textile@staubli.com
Internet: www.staubli.com

Schaumaschinen

Zöllig Maschinenbau, Hauptstrasse 64, 9323 Steinach
Tel. 071 466 75 46, Fax 071 466 77 20

Schlichtemittel

Blattmann Cerestar AG

Blattmann Cerestar AG, 8820 Wädenswil
Tel. +41-(0)1-789 91 00, Fax +41 (0)1-780 68 71, Mobil +41-(0)79-331 81 42
E-Mail: ruedi.ruetti@blattstar.com

Schmelzklebstoffe



EMS-GRILTECH
CH-7013 Domat/Ems
a unit of EMS-Chemie AG

Phone ++41 (0)81 632 72 02
Fax ++41 (0)81 632 74 02
E-Mail info@emsgriltech.com
Internet http://www.emsgriltech.com

Schmierstoffe



Offizielle Vertretung von
METALON® PRODUCTS CANADA

MOENTAL TECHNIK LANZ

Netzellen 14
CH-6265 Roggliswil
Tel. +41 62 754 03 10 Fax +41 62 754 03 11
Mail: metalon@smile.ch

Spinnereimaschinen



Rieter Textile Systems
CH-8406 Winterthur
Telefon 052/208 71 71
Telefax 052/208 83 20
Internet www.rieter.com
E-Mail info@rieter.com

Spulmaschinen



SCHÄRER SCHWEITER METTLER AG

SCHÄRER SCHWEITER METTLER AG
CH-8812 Horgen
Tel 01 718 33 11 Fax 01 718 34 51
E-Mail: info@ssm.ch
Spulmaschinen Garnprozessmaschinen

Stramine

ZETAG AG, 9213 Hauptwil, Telefon 071 424 62 11, Fax 071 424 62 62
E-Mail: zetag@compuserve.com

Strickmaschinen/Wirkmaschinen

Maschinenfabrik Steiger AG, 1895 Vionnaz, Tel. 024 482 22 50, Fax 024 482 22 77
E-Mail: info@steiger-textil.ch

Technische Gewebe

Jean Kraut AG, Weberei, 9532 Rickenbach b. Wil, Telefon 071 923 64 64
Telefax 071 923 77 42

Textilmaschinen-Handel



Heinrich Brägger
Textilmaschinen
9240 Uzwil
Telefon 071 951 33 62
Telefax 071 951 33 63

Textilmaschinenöle und -fette



Shell Aseol AG
3000 Bern 5
Tel. 031 380 77 77 Fax 031 380 78 78
E-Mail: shell-aseol-ag@ope.shell.com
Internet www.shell.ch

Textilmaschinenzubehör

KÜNDIG TEXTILE DIVISION

Hch. KÜNDIG + CIE. AG
Joweid Zentrum 11, Postfach 526, 8630 Rüti ZH
Tel. 055/250 36 36, Fax 055/250 36 01
E-Mail: sales.ktd@kundig-hch.ch; Internet: www.kundig-hch.ch



SRO Wälzlager AG

Zürcherstrasse 289
9014 St. Gallen
Tel. 071 / 278 82 60, Fax: 071 / 278 82 81
E-Mail: SROAG@bluewin.ch

+ TEMCO Maschinen-Zubehör
+ FAG Kugel- und Rollenlager
+ OPTIBELT Keil- und Zahnriemen
+ TORRINGTON Nadellager

Ultraschall Schneide- und Schweissgeräte

KÜNDIG TEXTILE DIVISION

Hch. KÜNDIG + CIE. AG
Joweid Zentrum 11, Postfach 526, 8630 Rüti ZH
Tel. 055/250 36 36, Fax 055/250 36 01
E-Mail: sales.ktd@kundig-hch.ch; Internet: www.kundig-hch.ch

Unterhalt und Reinigungen



MPW-Weber GmbH
Mobil 079 462 47 23
m.weber@mpw-weber.ch

Mensch – Plant – Wirtschaftlich

Unternehmensberatung

ENCOTEX Group

Beratungen für die gesamte Textilindustrie
CH-8866 Ziegelbrücke
Tel. 055/ 617 37 11 Info@encotex.ch

Vakuum- Garnkonditionieranlagen



konditionieren + dämpfen
Xorella AG, 5430 Wettingen, Tel. 056 437 20 20
Fax 056 426 02 56, E-Mail: info@xorella.ch
website: www.xorella.ch

Walzenbeschichtungen



HUBER+SUHRNER AG
Geschäftsbereich Rollers
CH-8330 Pfäffikon/ZH
Tel. +41 (0) 1 952 22 11
Fax +41 (0) 1 952 27 50
www.berkol.ch
berkol@hubersuhrner.com

Warespeicher

Zöllig Maschinenbau, Hauptstrasse 64, 9323 Steinach
Tel. 071 446 75 46, Fax 071 464 77 20

Webblätter für alle Maschinentypen

CH-9434 Au/SG
P.O. Box 441
Feldstrasse 17-19
Telefon: 071 747 50 70
Telefax: 071 747 50 78
E-Mail: info@wefatex.com



Weberei

WEBEREI TANNEGG

Frottiergewebe z.B. für Werbegeschenke mit
Einwebung, Stickerei oder bedruckt.
Besuchen sie uns im Fabrikladen oder im Internet

Internet: www.tannegg.ch • E-Mail: weberei@tannegg.ch
Tanneggerstr. 5 • CH-8374 Dussnang • Tel. 071 977 15 41 • Fax. 071 977 15 62



Weberei-Vorbereitungssysteme



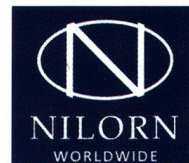
Stäubli Sargans AG
Grossfeldstrasse 71, 7320 Sargans
Telefon 081 725 01 01
Telefax 081 725 01 16
E-mail: sargans@staubli.com
Internet: www.staubli.com

Webketten-Einziehanlagen und -Knüpfanlagen

Webetiketten und Etiketten aller Art

SWITZERLAND

Bally Labels AG
Schachenstrasse 24, 5012 Schönenwerd
Telefon 062 858 37 40, Telefax 062 849 40 72
E-Mail: info@bally.nilorn.com
Internet: www.ballylabels.ch



Wir geben Ihren Produkten eine unverwechselbare Identität

Webmaschinen

Jakob Müller AG, Frick

CH-5070 Frick Switzerland
Telefon +41 62 8655 111
Fax +41 62 8655 777
www.mueller-frick.com



SULZERTEXTIL

Sultex AG

Hauptsitz
CH-8630 Rüti
Telefon +41 (0)55 250 21 21
Telefax +41 (0)55 250 21 01
contact@sultex.com
www.sultex.com

Zettelmaschinen

Jakob Müller AG, Frick

CH-5070 Frick Switzerland
Telefon +41 62 8655 111
Fax +41 62 8655 777
www.mueller-frick.com



Zubehör für die Spinnerei



Bräcker AG
CH-8330 Pfäffikon-Zürich
Telefon +41 1 953 14 14
Telefax +41 1 953 14 90
E-Mail: sales@bracker.ch



HUBER+SUHRNER AG
Geschäftsbereich Rollers
CH-8330 Pfäffikon/ZH
Tel. +41 (0) 1 952 22 11
Fax +41 (0) 1 952 27 50
www.berkol.ch
berkol@hubersuhrner.com

Zubehör für die Weberei



GROB HORGEN AG, CH-8810 Horgen
Telefon 01 727 21 11
Telefax 01 727 24 59
E-Mail: sales@grob-horgen.ch
Internet www.grob-horgen.ch

Webschäfte
Weblitzen
OPTIFIL® Fadenaue
Kantendreher-Vorrichtungen
Kettfadenwächter
Lamellen

Eidgenössische Höhere Fachprüfung (HFP) für Textilmeister/Textilmeisterinnen

Die Trägerorganisationen führen im Jahr 2003 die Höhere Fachprüfung für Textilmeister/Textilmeisterin wieder durch.

1. Prüfungsreglement Für die Prüfung im 2003 gilt das Prüfungsreglement vom 22. März 1993

2. Fachrichtungen VEREDLUNG • SPINNEREI/ZWIRNEREI • WEBEREI
(Die Prüfung je Fachrichtung wird nur bei genügender Anmeldungsanzahl durchgeführt)

3. Prüfungsdaten HERBST 2003
Prüfungen Fächer 1 bis 5 2.–18. September 2003
Prüfungen Fächer 6, 7, 8 3. Oktober 2003

4. Prüfungsgebühr CHF 950.–

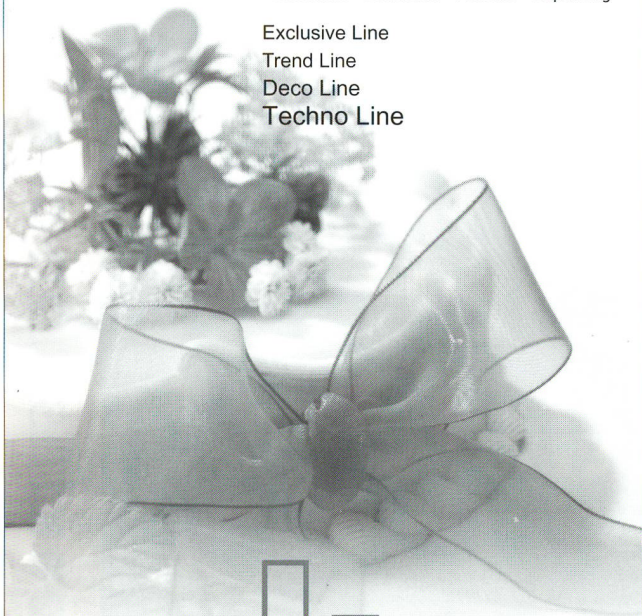
5. Anmeldeschluss 1. Mai 2003
Massgebend ist das Datum des Poststempels.
Anmeldungen sind zu senden an:
TEXTILVERBAND SCHWEIZ, Geschäftsstelle HFP,
Waldmannstrasse 6, 9014 St.Gallen

6. Anmeldeformulare können bei der Geschäftsstelle gratis bezogen werden.
Telefon 071 274 90 90, Telefax 071 274 91 00,
E-Mail: corinne.egli@tvs.ch

7. Zulassungsentscheide Die Kandidaten werden bis am 15. Mai 2003 schriftlich informiert. Die Anmeldung wird mit dem Zulassungsentscheid definitiv.
Damit wird auch die Prüfungsgebühr fällig.

Samt-, Satin-, Zierbänder sowie Haftverschlüsse für:
• Konfektion • Dekoration • Floristen • Verpackung

Exclusive Line
Trend Line
Deco Line
Techno Line



Bandweberei
Ribbon Manufacturers
Manufacture de rubans

k kuny

Kuny AG
Benkenstrasse 39, CH-5024 Küttigen
Telefon 062 839 91 91
Telefax 062 839 91 19
www.kuny.ch
E-Mail: info@kuny.ch

Ein flexibler, vollstufiger Betrieb
SQS-Zertifikat, ISO 9001

Lantal

Wir sind ein international führender Hersteller von qualitativ hochstehenden textilen Webprodukten in Langenthal und Melchnau. Zu unserem Kundenkreis zählt vorwiegend der öffentliche und private Verkehr.

Für unsere Teppichproduktion suchen wir mit Eintritt per sofort oder nach Vereinbarung eine/n

WebermeisterIn als SchichtführerIn

Sie stellen einen reibungslos funktionierenden Ablauf in der Abteilung sicher unter Berücksichtigung von Wirtschaftlichkeit, Qualität, Termin und Umwelt. Moderne Produktionsanlagen stehen zur Verfügung und Sie werden durch fachlich kompetente Mitarbeiterinnen unterstützt.

Wir wenden uns an eine flexible Persönlichkeit mit der Grundausbildung als Textilmechaniker oder Mechaniker. Idealerweise verfügen Sie über eine Weiterbildung an der Textilfachschule und sind offen für weitere Ausbildungen. Sie sind bereit zu Schichtarbeit (2-, teilweise auch 3-Schicht-Betrieb). Vorausgesetzt wird Selbständigkeit, Zuverlässigkeit und Teamfähigkeit. Ebenfalls verfügen Sie über ein gutes Durchsetzungsvermögen. Grundkenntnisse EDV (auf der Basis Windows) werden erwartet.

Nehmen Sie diese nicht ganz alltägliche Herausforderung an, dann freuen wir uns auf Ihre vollständige schriftliche Bewerbung an

Lantal Textiles
Personalabteilung / Frau Marianne Kölliker
Berghofstrasse 1
4917 Melchnau
Tel. direkt: 062 916 73 84
E-Mail: marianne.koelliker@lantal.ch
Internet: www.lantal.ch

Marketing-/Verkaufsleiter

mit langjähriger Erfahrung; 38 Jahre; m; d/i/e perfekt

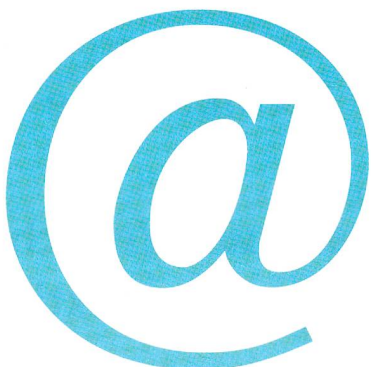
sucht neue Herausforderung in international tätigem Textilunternehmen

Kontaktaufnahme unter:
Chiffre B/03/02
Anzeigenverwaltung **mittex**
Frau Claudine Kaufmann Heiniger
ob. Freiburgweg 9, 4914 Roggwil
Telefon: 062 929 35 51, E-Mail: inserate@mittex.ch



**E-mail-Adresse
Inserate**

inserate@mittex.ch



Mit Sicherheit
gut gekleidet!

WORKfashion.COM[®]

workfashion.com ag

Frautalstrasse 3
CH-6332 Hagendorn-Cham ZG
Telefon 041 784 84 84
Fax 041 784 84 85
mailbox@workfashion.com

TOPAKTUELL

rund um die Uhr, weltweit

für Sie unter www.mittex.ch

- **Stellenmarkt**
- **Bezugsquellennachweis**

und **NEU**

- **regelmässig News aus der Textilbranche**

**So erfahren Sie auch zwischen zwei Zeitschriften
topaktuell immer das Neuste aus der Textilbranche.**

In Zusammenarbeit mit SVT
Reisearrangements zur Int. Textilmaschinen-Ausstellung
22. - 29. Oktober 2003 Birmingham

| | | | |
|---------------------------|-----------------------------|-----------------------------|----------------------------|
| Reisen mit 1 Nacht | Reisen mit 2 Nächten | Reisen mit 3 Nächten | Reise mit 4 Nächten |
| 24.-25.10.2003 | 21.-23.10.2003 | 21.-24.10.2003 | 21.-25.10.2003 |
| 25.-26.10.2003 | 23.-25.10.2003 | 22.-25.10.2003 | 22.-26.10.2003 |
| 26.-27.10.2003 | 25.-27.10.2003 | 24.-27.10.2003 | 25.-29.10.2003 |
| | 27.-29.10.2003 | 26.-29.10.2003 | |

Pauschalpreise pro Person in Sfr.

| Hotel | Unterkunft inkl. Frühstück | SWISS | | | | LUFTHANSA & KLM | | | | Zusatz- nacht |
|-----------------|-------------------------------|---------|----------|----------|----------|-----------------|----------|----------|----------|------------------|
| | | 1 Nacht | 2 Nächte | 3 Nächte | 4 Nächte | 1 Nacht | 2 Nächte | 3 Nächte | 4 Nächte | |
| Novotel | Doppelzimmer | 1210 | 1470 | 1730 | 1990 | 1120 | 1380 | 1640 | 1900 | 260 |
| | Einzelzimmer | 1460 | 1940 | 2420 | 2900 | 1370 | 1850 | 2330 | 2810 | 480 |
| Cophorne Stand. | Doppelzimmer | 1245 | 1545 | 1845 | 2145 | 1150 | 1450 | 1750 | 2050 | 300 |
| | Einzelzimmer | 1520 | 2050 | 2580 | 3110 | 1420 | 1950 | 2480 | 3010 | 530 |
| Cophorne Sup. | Doppelzimmer | 1280 | 1610 | 1940 | 2270 | 1180 | 1510 | 1840 | 2170 | 330 |
| | Einzelzimmer | 1585 | 2170 | 2755 | 3340 | 1490 | 2075 | 2660 | 3245 | 585 |
| Quality Walsall | Einzelzimmer | 1400 | 1850 | 2300 | 2750 | 1320 | 1770 | 2220 | 2670 | 450 |

| | | |
|-----------------------------|---|--|
| Airline-Bedingungen: | SWISS: | LUFTHANSA: |
| | - mindestens eine Nacht Sa. auf So. in Birmingham - Zuschlag ohne Sonntagsregelung 285 | - mindestens eine Nacht Sa. auf So. in Birmingham - Zuschlag H-Klasse 125 - Zuschlag ohne Sonntagsregelung auf Anfrage |

Folgende Leistungen sind inbegriffen:

- ✓ Flugreise mit Swiss Zürich-Birmingham-Zürich
- ✓ Flugreise mit KLM via Amsterdam nach Birmingham retour
- ✓ Flugreise mit Lufthansa via Frankfurt nach Birmingham, retour via Düsseldorf oder München
- ✓ Hotelunterkunft Ihrer Wahl inkl. Frühstück

KLM:
Zuschlag bei 1 Nacht ohne Sonntagsregel 285
Ab 2 Nächten gelten obenerwähnte Preise
Preisänderungen bleiben vorbehalten

Flugpläne: **Flugplanänderungen bleiben vorbehalten** **Flugplan Lufthansa und KLM auf Anfrage**

| SWISS | | | | | | | |
|-------------------|---------|--------------------|-------------|-------------------|---------|------------------------|-------------|
| Strecke | Flugnr. | Flugtage | Flugzeiten | Strecke | Flugnr. | Flugtage | Flugzeiten |
| Zürich-Birmingham | LX 420 | täglich | 10h00-10h45 | Birmingham-Zürich | LX 425 | täglich ausser Sonntag | 06h20-09h15 |
| | LX 422 | täglich | 15h05-15h55 | | LX 421 | täglich | 11h20-14h15 |
| | LX 424 | tägl. ohne Samstag | 20h30-21h20 | | LX 423 | täglich | 16h35-19h30 |
| Basel-Birmingham | LX 412 | tägl. ohne Sonntag | 07h10-08h00 | Birmingham-Basel | LX 413 | täglich ausser Sonntag | 08h35-11h15 |
| | LX 416 | tägl. ohne Samstag | 17h25-18h15 | | LX 417 | täglich ausser Samstag | 18h50-21h30 |

Hotel Novotel, 70 Broad Street, Birmingham (Stadtzentrum)

Gehobenes Mittelklassehotel im Stadtzentrum von Birmingham. Das Hotel offeriert Nichtraucher-Zimmer, Restaurants, Fitness-Center, Sitzungsräume sowie Sekretariats- und Übersetzungsdienste. Die grossen Zimmer verfügen über Bad/Dusche, WC, Telefon, TV, Minibar, Modem-Data Port.

Hotel Cophorne, Paradise Circus – Birmingham (Stadtzentrum)

Modernes Erstklassehotel im Stadtzentrum von Birmingham. Das Hotel verfügt nebst Business-Center, Restaurant, Bar auch über einen Indoor-Pool und Sauna. Alle Zimmer verfügen über Bad/Dusche, WC, Telefon, TV, Modem-Data Port und Klimaanlage.

Hotel Quality Walsall, 20 Wolverhampton Road West, Bentley (Fahrzeit zur Messe ca. 25 Minuten)

Modernes Mittelklassehotel ca. 15 Meilen nördlich von Birmingham mit direktem Anschluss an die M6-Autobahn. Das Hotel bietet Nichtraucher-Zimmer, Restaurant, Coffee-Shop, Cocktail Lounge, Fitness-Center, Sauna, Indoor-Pool, Sitzungsräume und Sekretariatsdienste. Die Zimmer verfügen über Bad/Dusche, WC, Telefon, TV, Radio, Haartrockner, Bügelpresse und teilweise über Klimaanlage.

Auskunft und Beratung:
KUSTER REISEN AG RAPPERSWIL
TEL. 055 / 220 5 220 FAX 055 / 220 5 225
akus@kuster-reisen.ch

TECHTEXTIL

Internationale Fachmesse für Technische Textilien und Vliesstoffe

Hightex. It's our Future.



Pascal W., Bekleidungshersteller
und Techtextil-Besucher



Das T-Shirt als genial einfaches Kleidungsstück ist auf der ganzen Welt bekannt – deshalb steht es als Symbol für den Anwendungsbereich

Clothtech auf der Techtextil 2003. Unter diesem

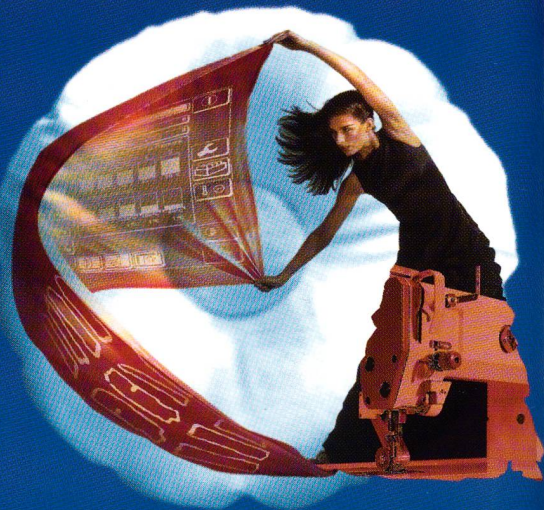
Zeichen präsentieren Ihnen weltweit führende Anbieter interessante Innovationen für den Einsatz technischer Textilien in der Schuh- und Bekleidungsherstellung. Zum Beispiel Smart-Textiles mit unterschiedlichsten Funktionen oder neuartige Hightech-Zwirne. Darüber hinaus bieten die Techtextil und das parallel vom 7.–10. 4. 2003 stattfindende Symposium Gelegenheit zum interdisziplinären Dialog. Das bedeutet für Sie und Ihre Arbeit neue Perspektiven, Anregungen und Kontakte.

Weitere Informationen erhalten Sie bei
Messe Frankfurt, Vertretung Schweiz,
Fürstentum Liechtenstein
Tel.: (0 61) 3 16 59 99, Fax: (0 61) 3 16 59 98
info@ch.messefrankfurt.com
www.techtextil.com

Frankfurt am Main
8.–10. April 2003



www.imb.de



Mit effizienten Lösungen
zu neuen Chancen!

Köln, 6. – 10. Mai 2003



Am 6. Mai 2003 startet in Köln die weltweit bedeutendste Fachmesse für Bekleidungsmaschinen und Textilverarbeitung. Sie bietet der Branche fünf Tage lang die mit Abstand wichtigste Informations- und Order-Plattform. Die Angebotsbereiche im Überblick:

- Zuschnitt, CAD
- Näherei/Füge- und Befestigungstechnik
- IT/EDV/Logistik, Qualitätsmanagement, Medien
- Produktaufbereitung, interner Materialfluss, Distributionslogistik
- Maschinen/Verfahren zur Konfektion technischer Textilien

Ein umfangreiches Rahmenprogramm rundet die einzigartige Fachmesse ab: Auf dem IMB-Forum werden Lösungen und Chancen präsentiert, sowie Praxiserfahrungen diskutiert.

See you in Cologne!

Für Reisearrangements zum Messebesuch wenden Sie sich bitte an den Spezialisten:
BTI KUONI Event Solutions, Messen, Postfach 288, 8064 Zürich
Tel.: 01/736 65 50, Fax: 01/736 65 51
e-mail: messereisen@kuoni.ch oder an BTI-Centers

Bestellungen von Eintrittskarten und Katalogen sowie weitere Informationen:
Handelskammer Deutschland - Schweiz, Büro Koelnmesse
Tödistrasse 60, 8002 Zürich, Tel.: 01/283 6111, Fax: 01/283 6121
e-mail: info@koelnmesse.ch, www.koelnmesse.ch

